Nr. 139. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 16. Juni 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rotohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Das Unwetter, das kürzlich über Kreuznach und Umgegend niederging, hat einen Schaden von über zwei Millionen Mark verursacht.

Der französische Senat sprach nach einer ausführlichen Rede des Ministers Cruppi der Marokkopolitik des Kabinetts sein Vertrauen aus.

Der Ausstand der Seeleute wird sich auf England, Belgien und Holland beschränken. Die Seeleute von Deutschland, Dänemark und Norwegen beteiligen sich nicht an dem Ausstande.

In Japan ist ein Gesetz zur Einschränkung der Kinderarbeit erlassen worden.

Kirchliche Kämpfe.

Am 28. März d. J. fand in Berlin eine große Versammlung statt, in der das Verfahren wider den liberalen Pfarrer Jatho-Köln besprochen wurde. Das Konsistorium der Provinz Brandenburg hatte vier Berliner Geistlichen, von denen bekannt geworden war, daß sie auf dieser Versammlung sprechen wollten, die tätige Mitwirkung an dieser Versammlung untersagt, und als die vier Geistlichen dessenungeachtet trotzdem in der Versammlung als Redner auftraten, ihnen einen Verweis erteilt. Aus diesem Anlaß haben jetzt achtzig Berliner Geistliche eine Eingabe an den Oberkirchenrat gerichtet, in der sie sich über den ihren Amtsbrüdern erteilten Verweis beschweren. Mit Recht sehen sie in dem Vorgehen des Konsistoriums einen unzulässigen Versuch, die Geistlichen in ihrem Recht der freien Meinungsäußerung zu beschränken.

Die große Mehrheit des Publikums und nicht nur der kirchlich liberal Gesinnten, wird zweifellos auf Seiten der protestierenden Geistlichen stehen. Will man den evangelischen Geistlichen nicht allgemein das Recht nehmen, öffentlich auch über Vorgänge des öffentlichen Lebens ihre Ansicht zu äußern, so ist das Verhalten des Brandenburger Konsistoriums nicht zu rechtfertigen. Einem solchen Verbot steht die Bestimmung der preußischen Verfassung entgegen, nach welcher jeder Preuße frei seine Meinung in Wort und Schrift äußern darf. Und bei den Dingen, die in der erwähnten Jathoversammlung zur Sprache kommen sollten, handelte es sich nicht um kirchlich-dogmatische Fragen, sondern um die Besprechung einer von der kirchlichen Behörde getroffenen Verwaltungsmaßregel, und da waren unseres Erachtens die Geistlichen in erster Linie berufen, mitzusprechen. Daß die Verwaltungsmaßregel der Kirchenbehörde veranlaßt war durch dogmatische Streitfragen, ändert an der Sachlage nichts. Die evangelische Kirche ist ganz anders organisiert als die katholische und ihr wesentlichstes Unterscheidungsmerkmal von jener besteht eben darin, daß ihre Glieder und Organe der Kirche gegenüber viel freier dastehen, als die der katholischen Kirche. Es bedeutet einen Eingriff in die staatsbürgerlichen Rechte der evangelischen Geistlichen, wenn ihre vorgesetzte Behörde ihnen vorschreiben will, ob, wann und wo sie in einer öffentlichen Versammlung sprechen dürfen oder nicht. Die evangelische Kirche besteht nicht nur aus den beamteten Kirchenbehörden und den Geistlichen, sondern auch aus den Synoden, die sich zum überwiegenden Teil aus Laienelementen zusammensetzen. Wenn die Kirchenbehörde es für unzulässig hält, daß über kirchliche Angelegenheiten in öffentlichen Versammlungen von Organen der Kirche gesprochen wird, dann müßte sie das — nach unserer Meinung völlig unzulässige — Verbot auch auf die Synodalen ausdehnen. Das wäre das einzig Folgerichtige. Die Kirchenbehörden werden sich aber hüten, etwas derartiges zu tun; denn dann würden sie niemanden mehr finden, der das Amt als Synodale annehmen und damit sein Staatsbürgerrecht der freien Meinungsäußerung hingeben würde. Und damit wäre dann der ganze Bestand der evangelischen Kirche gefährdet. Die Kirchenbehörden können aber unmöglich die einen Organe der evangelischen Kirche schlechter stellen als die andern. Das geschieht aber, wenn die Geistlichen, wie durch den zur Rede stehenden Erlaß des Brandenburger Konsistoriums, in ihrer Bewegungsfreiheit auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens gehindert werden. Das Verfahren gegen Pfarrer Jatho richtete sich nicht allein gegen die Persönlichkeit des Kölner Geistlichen, sondern allgemein gegen die liberale Richtung innerhalb der Kirche. Da es sich um ein noch schwebendes Verfahren handelt, soll die Frage seiner Berechtigung unerörtert bleiben. Es war auch nur der mittelbare Anlaß zu der Beschwerde, mit der wir es hier zu tun haben.

Gibt der Oberkirchenrat der Beschwerde der achtzig Geistlichen statt, so bedeutet das eine Desavouierung des Brandenburger Konsistoriums, was für die Einheit und Geschlossenheit der Kirche nicht von Vorteil sein kann. Weist er ihn aber als unberechtigt zurück, so wird dadurch die Unzufriedenheit und die Verstimmung in kirchlichen Kreisen noch mehr verschärft; denn es ist nicht anzunehmen, daß sich die protestierenden Geistlichen und noch weniger die hinter ihnen stehenden Kirchengemeinden, bei diesem ablehnenden Bescheid beruhigen werden. Die Folge davon würden nur weitere kirchliche Kämpfe sein, an denen wir eigentlich schon mehr als genug haben.

Von Standpunkte der Kirche aus ist es bedauerlich, daß es zu diesem Proteste kommen mußte. Die Tatsache, daß ein solcher Protest überhaupt zustande kommen konnte, deckt die Schäden in unserer evangelischen Kirche mit erschreckender Deutlichkeit auf. Sie zeigt uns, daß die Kirchenbehörden von einem Geist der Unduldsamkeit und der Weltfremdheit erfüllt sind, der nur dazu beitragen kann, immer größere Scharen von Gläubigen aus dem Schoße der Kirche zu treiben. Auf die Dauer muß es jedes religiös gesinnte Gemüt mit Widerwillen erfüllen, immer wieder Zeuge von Streitigkeiten und Zänkereien zu sein, die oft um Nichtigkeiten entstanden, maßlos aufgebauscht und mit einer Erbitterung geführt werden, die weit entfernt ist von dem Geiste der Versöhnung und Nächstenliebe, die den Wesensinhalt der gesamten christlichen Glaubenslehre ausmacht. Es soll nicht bestritten werden, daß auch von liberaler Seite der gleiche Fehler nur zu oft gemacht wird, aber Sache der kirchlichen Behörde müßte es sein, die einmal zwischen den verschiedenen Richtungen bestehenden Gegensätze auszugleichen und zu versöhnen, nicht aber sie noch durch unzweckmäßige Maßregeln zu vertiefen und zu verschärfen. Das erforderte schon das Interesse der Kirche selbst, und das sollten unsere Kirchenbehörden schon aus dem Spott und Hohn lernen, mit dem von katholischer Seite die unausgesetzten Streitigkeiten innerhalb der evangelischen Kirche überschüttet werden. Aber dafür scheint unseren oberen kirchlichen Instanzen das Verständnis zu fehlen. Sie werden es sich in erster Linie selbst zuzuschreiben haben, wenn die bedauerliche Spaltung und Zerrissenheit in der evangelischen Kirche, die heute schon einen bedenklichen Grad erreicht hat, noch weiter fortschreitet zum Schaden der Kirche und zum Schaden der religiösen Erziehung unseres Volkes.

Elsaß-Lothringen als Bundesstaat.

Von Graf Posadowsky.

Wir freuen uns, in den immer noch weitergehenden Auseinandersetzungen um die elsaß-lothringische Verfassungsreform heute einer Persönlichkeit das Wort erteilen zu können, die durch ihre frühere amtliche Tätigkeit so intim über die einschlägigen Verhältnisse unterrichtet und dabei doch gegenwärtig dem Parteistreit so weit entrückt ist, wie der ehemalige Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Staatsminister Graf v. Posadowsky. D. Red.

Der Verfassungsentwurf von Elsaß-Lothringen ist Gesetz geworden. Bei der ersten Lesung des Entwurfs wurde vom Bundesratstische unanfechtbar behauptet, daß die Stimmberechtigung Elsaß-Lothringens im Bundesrate ein unlösbares Problem sei, solange das Land nicht die Eigenschaft eines Bundesstaates habe. In der Kommission des Reichstages wurde auf Vorschlag der Regierung Elsaß-Lothringen Bundesratsstimmrecht gewährt. Schon hieraus wäre man schlüssigerweise berechtigt zu folgern, daß hiermit von den verbündeten Regierungen das bisherige Reichsland als Bundesstaat anerkannt ist. Diese Annahme wird aber auch durch Artikel I Absatz 4 des Verfassungsentwurfs bestätigt, welcher lautet: „Elsaß-Lothringen gilt im Sinne des Artikels VI Absatz 2 und der Artikel VII und VIII — der Reichsverfassung — als Bundesstaat." Artikel VI beginnt mit den Worten: „Der Bundesrat besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes". Jedes Mitglied des Bundes kann soviel Bevollmächtigte zum Bundesrat ernennen, wie es Stimmen hat." Artikel VII stellt die Zuständigkeit des Bundesrats fest und sieht insbesondere vor, daß jedes Bundesglied befugt ist, Vorschläge zu machen und in Vortrag zu bringen. Artikel VIII schreibt vor, daß der Bundesrat dauernde Ausschüsse zu bilden hat und in jedem derselben mindestens 4 Bundesstaaten vertreten sein müssen. Da der ewige Bund, welcher nach den Einführungsworten der Reichsverfassung den Namen „Deutsches Reich" führt, staatsrechtlich durch den Bundesrat vertreten wird, da ferner nur Mitglieder des Bundes Vertreter im Bundesrat sein können, und da endlich durch das neue Verfassungsgesetz Elsaß-Lothringen ausdrücklich im Sinne der entscheidenden Artikel der Reichsverfassung die Stellung eines Bundesstaates zuerkannt ist, so wird man dem Lande die staatsrechtliche Stellung eines Bundesstaates kaum absprechen können, wenn es auch gemäß Artikel I der Reichsverfassung nicht ausdrücklich als zum Bundesgebiet gehörig in dem Verfassungsgesetz bezeichnet ist. Ein von einem Mitgliede des Bundesrates vertretener Staat muß seine territoriale Grundlage im Rechtsverbande des Reiches haben; der im Bundesrate vertretene Staat ist nicht mehr im objektiven politischen Besitze des Reichs, sondern vollwertiges Mitglied desselben. Ueberraschend war demgegenüber eine Regierungserklärung bei der zweiten Lesung des Entwurfs, wonach eine Inkonsequenz darin liege, daß man Elsaß-Lothringen, d. h. einem Gliede des Reiches, das nicht Bundesstaat sei, Bundesratsstimmen gewähre. Die einzige Beschränkung der vollen bundesstaatlichen Souveränität liegt nur im Artikel III des Verfassungsgesetzes, wonach dasselbe nur durch Reichsgesetz abgeändert werden kann. Es ist das ein Reservatrecht, welches sich das Reich an dem ehemaligen Reichslande vorbehalten hat. Wie die Reservatrechte der süddeutschen Einzelstaaten Vorbedingung ihres Eintritts in den Reichsverband waren und nur mit deren Zustimmung beseitigt werden könnten, ebenso ist dieses Reservatrecht des Reiches Vorbedingung für die Aufnahme Elsaß-Lothringens in den Reichsverband und kann nur mit Zustimmung des Reiches aufgehoben werden. Auch das Reich ist gegenüber den Reservatrechten der Einzelstaaten in seiner durch Artikel IV der Riechsverfassung festgelegten Zuständigkeit nicht vollständig souverän. Wäre die vom Bundesratstisch später ausgesprochene Inkonsequenz wirklich vorhanden, so hätte man nicht nur den Artikel VI Absatz 1 der Reichsverfassung ändern müssen, nach welchem der Bundesrat aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes besteht, sondern es wäre auch die Ergänzung der Artikel VII und VIII der Reichsverfassung notwendig gewesen, welche die eine staatsrechtliche Eigenschaft von der anderen abhängig machen. Artikel II des neuen Verfassungsgesetzes, ebenso wie Artikel III des Gesetzes betreffend die Vereinigung von Elsaß-Lothringen mit dem deutschen Reiche vom 9. Juli 1871 stellt fest, daß die Staatsgewalt in Elsaß-Lothringen der Kaiser ausübt. Die territoriale Grundlage dieser Staatsgewalt hat sich aber rechtlich verändert, da das Reichsland durch den voll berechtigten Eintritt in den Bundesrat ein Bundesglied und damit ein Bundesstaat geworden ist. Der jedesmalige deutsche Kaiser ist hiernach, solange der neue Verfassungsentwurf entsprechend Artikel I Absatz 2 besteht, Landesherr des Bundesstaates Elsaß-Lothringen. Wenn hiernach auch der Wortlaut des neuen Verfassungsgesetzes mit dem Wortlaut des Annexionsgesetzes übereinstimmt, so ist doch die Annahme, daß hiernach die Stellung des Kaisers unverändert sei, nicht vertretbar. Hierzu kommt, daß früher zwischen den Beschlüssen des Landesausschusses und dem Kaiser der aus sämtlichen deutschen Staaten bestehende Bundesrat stand, während in Zukunft der Kaiser mit der elsaß-lothringischen Regierung bei Genehmigung oder Versagung von elsaß-lothringischen Landesgesetzen der dortigen Volksvertretung unmittelbar gegenübersteht; die Brustwehr des Bundesrates ist abgetragen. Ob hierdurch die kaiserliche Staatsgewalt melioris conditionis geworden ist, wird die Zukunft bald lehren. Die von der Regierung in der Kommission vorgeschlagene Preußenklausel, wonach die elsaß-lothringischen Stimmen entscheidende Geltung nur gegen Preußen haben können, wurde vom Bundesrat damit verteidigt, daß man bis zur Einbringung der Vorlage eine Lösung nicht gefunden habe, in welcher Weise Elsaß-Lothringen stimmberechtigt in den Bundesrat aufzunehmen sei. Der unlösbare Widerspruch, welcher bei der ersten Lesung des Verfassungsentwurfs vom Bundesratstisch darin gefunden wurde, daß man dem amoviblen Statthalter des Kaisers die Anweisung der Bundesratsstimmen eventuell gegen seine Maßgaben überließ, hat eine staatsrechtliche Lösung nicht gefunden; vielmehr ist dieser Widerspruch durch die oben erwähnte Abstimmungsklausel noch verstärkt; gehoben ist nur die Schwierigkeit, wie man die Ausgestaltung Elsaß-Lothringens mit Bundesratsstimmen den übrigen Bundesstaaten annehmbar machen konnte. Uebrigens ist es eine irrige Annahme, daß Elsaß-Lothringen im Bundesrate nicht ausreichend zum Worte gekommen wäre; der Statthalter war, wie sich aus den Verzeichnissen der Bevollmächtigten zum Bundesrat ergibt, in seiner Körperschaft stets durch ständige Vertreter beteiligt; zur Verhandlung von Angelegenheiten, welche Elsaß-Lothringen besonders berührten, entsandte die dortige Regierung außerdem regelmäßig besondere Fachvertreter. Vom Regierungstisch ist hervorgehoben, daß Preußens Einfluß im Bundesrat nicht auf der Stimmenzahl beruhe und die preußischen und Reichsinteressen, richtig aufgefaßt, zusammenflössen. Hiernach hätte man also sachlich die Einschränkung des elsaß-lothringischen Stimmrechtes zu ungunsten Preußens entbehren können.

Die Bestimmung der Reichsverfassung, wonach Verfassungsänderungen gegen 14 ablehnende Stimmen nicht eintreten dürfen, ferner die Bestimmung, daß eine Aenderung der Heeresverfassung der Marine und gewisser indirekter Abgaben gegen den Einspruch der Präsidialmacht nicht zulässig ist, trifft auf die Gestaltung des elsaß-lothringischen Stimmrechts gegenüber Preußen nicht zu, da es sich in jenen Fällen um den Widerspruch höchster Staatsgewalten handelt, gegen andere im Bundesstaat vertretene Staaten, während hier der Statthalter das Recht erhält, die Bundesratsstimmen gegen seinen eigenen Souverän zu instruieren und man ihm gleichzeitig das Recht versagt, in entscheidenden Fällen die preußische Auffassung bei der Stimmabgabe zu unterstützen. Die ursprüngliche question de dignité hat damit eine schwerwiegende politische Bedeutung erhalten.

Die ebenfalls als unabänderlich hingestellten Pluralwahlstimmen des Wahlverfahrens hat man schließlich auch fallen lassen; man wird aber mit der Regierung der Ansicht sein können, daß diese Aenderung eine wesentliche sachliche Bedeutung kaum haben dürfte, und der Gesetzgeber hieran den Entwurf nicht scheitern lassen konnte. Fürst Bismarck führte seinerzeit das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht ein, um neben der Rücksicht auf süddeutsche Stimmungen ein Gegengewicht zu gewinnen gegen das demokratische Bürgertum, welches in dem unglücklichen Militärkonflikte sein kurzsichtiger Gegner gewesen war. Die gegenwärtige Regierung führt mit einigen Abweichungen das Reichstagswahlrecht in Elsaß-Lothringen ein, weil nach ihrer im Reichstag ausgesprochenen Ansicht durch ein auf Besitz, Bildung und Einkommen gegründetes Wahlrecht diejenigen Kreise Elsaß-Lothringens gestärkt werden würden, deren politischer Einfluß und politische Arbeit den Reichsinteressen entgegenstrebt. Man kennt die Wühlarbeit der Agitatoren in den Kreisen der Jugend und der unreifen Elemente, man bezweifelt die politische Mündigkeit der Elsaß-Lothringer, man fürchtet die einflußreiche Oberschicht, die französische Traditionen und Neigungen hegt, und man weist auf die üblen Folgen einer Nachgiebigkeit gegen die deutschfeindlichen Elemente hin. Trotzdem hielt die Regierung den Zeitpunkt für gekommen, Elsaß-Lothringen bundesstaatliche Rechte und eine konstitutionelle Volksvertretung zu gewähren. Man wird bald sehen, ob dieses Vertrauen geeignet ist, einen Widerhall durch Bildung einer starken, deutschgesinnten Mehrheit im Lande und im Landtage zu finden und die bisherigen Uebelstände zu beseitigen, welche die Regierung zu einer derartigen Neuordnung der elsaß-lothringischen Verfassung bewogen haben. Zur Zeit ist es nicht absehbar, woher eine solche Mehrheit kommen soll.

Von den elsaß-lothringischen Abgeordneten haben deren 7 für und 4 gegen den Verfassungsentwurf gestimmt; 3 Abgeordnete fehlten und einer enthielt sich der Stimme. Es ist nicht hervorgetreten, ob die widersprechenden Abgeordneten fürchteten, vom Strudel des allgemeinen Wahlrechts verschlungen zu werden, oder ob sie sich einen Rechtstitel vorbehalten wollten, weitere politische Rechte für das Land zu erkämpfen. Die elsässische Presse hat zum großen Teil gegen den Verfassungsentwurf Stellung genommen; der engere Ausschuß der demokratischen Landeskonferenz hält die gegenwärtige Verfassung nur für ein möglichst bald zu beseitigendes Provisorium; die neugebildete elsaß-lothringische Nationalpartei sieht in der neuen Verfassung nur einen Rückschritt und plant die Wiederherstellung der partikularistischen elsaß-lothringischen Gruppe im Reichstag. Jedenfalls wird also das Verfassungsgesetz die von der Regierung ausgesprochene Hoffnung erfüllen, „das politische Leben in den Reichslanden neu anzuregen", wenngleich es zurzeit noch zweifelhaft erscheinen mag, „ob der Elsaß-Lothringen hierdurch gewordene Zuwachs an Macht und Stärke auch dem Reiche zugute kommen wird." Alle weiteren Forderungen der Elsaß-Lothringer können nur dahin gehen, Bundesrat und Reichstag, deren Zuständigkeit der Aufruf der neuen elsaß-lothringischen Nationalpartei als „würdelose Bevormundung" bezeichnet, als verfassungsgebende Stellen auszuschalten und dadurch unmittelbar die Möglichkeit zu gewinnen, auch die landesherrliche Gewalt des Kaisers zu beseitigen. In welcher Richtung sich diese Wünsche schließlich bewegen, darüber kann nach den Verhandlungen des Landesausschusses, nach vielfachen Aeußerungen einflußreicher elsaß-lothringischer Preßorgane und nach verschiedenen Bemerkungen im Reichstage bei jedem, der sehen will, ein Zweifel kaum bestehen. Wenn nicht ein völlig unerwarteter Umschlag in den Stimmungsgruppen des Landes eintritt, so dürfte für das lebende Geschlecht eine Aenderung der gegenwärtigen Verfassung durch Einführung der sogenannten vollen Autonomie, d. h. durch Ausscheiden des Reservatrechtes des Reichs für Fragen der Verfassungsänderung, ohne Preisgabe unserer höchsten Reichsinteressen unbedingt ausgeschlossen sein.

Elsaß-Lothringen ist unter ungeheuren politischen Gefahren, durch eine seltene Vereinigung von staatsmännischem Geschick, militärischem Scharfblick und bewundernswerter Tapferkeit wiedergewonnen. Wir dürfen bei allem Wohlwollen für die Entwicklung des Landes weitere Maßregeln nicht auf Hoffnungen und Erwartungen, sondern nur auf die tatsächlichen Zustände gründen.

Vor allem aber lasse man aus dem Spiel die schwachmütige, an vergangene traurige Zeiten erinnernde Erwägung, was das Ausland hierüber denkt oder denken wird; wir sind endlich stark genug, Fragen der inneren Reichspolitik nach unseren eigenen Auffassungen und Bedürfnissen zu regeln und die Verhältnisse Elsaß-Lothringens sind nur Gegenstand innerer Reichspolitik.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0001

Die wirtschaftliche Lage.

Der soeben zur Ausgabe gelangte Jahresbericht der Handelskammer zu Halle a. S. 1910 äußert sich in bemerkenswerter Weise über die allgemeine wirtschaftliche Lage. Wir geben im folgenden die wichtigsten Stellen daraus wieder:

Während sich im Vorjahre nur erst Anzeichen einer Neubelebung der Unternehmungslust in Handel und Industrie bemerkbar gemacht haben, läßt die allgemeine Geschäftslage im Jahre 1910 das Wiedereinsetzen einer allmählich aufsteigenden Konjunktur erkennen. Wenn sich dieser Aufschwung auch noch nicht gleichmäßig in allen Geschäftszweigen gezeigt hat und dadurch manche Hoffnungen auf ein rasches Wiederaufblühen des gewerblichen Lebens enttäuschte, so hat er im großen und ganzen doch ohne Zweifel eine langsame, aber stetig fortschreitende Besserung in den wirtschaftlichen Verhältnissen auch unseres Kammerbezirkes herbeigeführt. Allerdings erstreckte sich diese bisher mehr auf eine Steigerung der Geschäftsumsätze, als auf den Geschäftsgewinn. Denn wenn auch der Beschäftigungsgrad in den meisten Industrien erfreulicherweise wieder zugenommen hat, so haben sich doch fast überall infolge der Preissteigerung zahlreicher Rohstoffe, wie auch infolge der durch die allgemeine Verteuerung der Lebensmittel verschiedentlich notwendig gewordenen Lohnerhöhungen, die Gestehungskosten der Fertigfabrikate erheblich verteuert, während bei dem vorhandenen scharfen Wettbewerb eine Erhöhung der Verkaufspreise der fertigen Ware im allgemeinen nur schwer durchgesetzt werden konnte.

Die Notwendigkeit einer Ordnung des Reichshaushalts unter Aufbringung der dazu erforderlichen Mittel von einer halben Milliarde Mark jährlich haben wir in den letzten Jahresberichten ausdrücklich anerkannt, haben aber ausgesprochen, daß die Art der Lösung dieser Aufgabe uns nicht befriedigen könne. Wir müssen nun für das verflossene Jahr trotz aller Genugtuung über die Besserung der Lage der Reichsfinanzen der Wahrheit gemäß berichten, daß die Wirkungen der Reichsfinanzreform vom Jahre 1909 sich in einzelnen Industrie- und Handelszweigen recht fühlbar nachteilig bemerkbar machten. Infolge der Steuererhöhung ist der Verbrauch von Spiritus im Berichtsjahre erheblich zurückgegangen, die Tabakindustrie hat für ihre Erzeugnisse nur schleppenden Absatz gefunden und war in erheblichem Umfange zu Betriebseinschränkungen und damit zur Entlassung zahlreicher Arbeiter genötigt, die in absehbarer Zeit nicht wieder vollständig eingestellt werden können, und auch die Brauereien hatten einen wesentlichen Rückgang im Bierumsatz zu verzeichnen, der wiederum zu einer Absatzstockung in der Malzfabrikation führte. Die Erhöhung der Stempelabgaben, die auch in Preußen etwa gleichzeitig erfolgt ist, hat Handel und Industrie weitere empfindliche Erschwerungen gebracht und besonders den im Aufblühen begriffenen Scheckverkehr beeinträchtigt. Die Einführung der Zündwarensteuer hat zu einer Erschwerung der geschäftlichen Verhältnisse in der Zündholzindustrie geführt, die zu dem geringen Ertrag der Steuer nicht in angemessenem Verhältnisse steht. Die Gewerbeordnungsnovelle vom 28. Dezember 1908, die am 1. Januar 1910 in Kraft getreten ist, hat durch die Festsetzung des Arbeitsschlusses für weibliche Arbeiter auf 5 Uhr an Sonnabenden den auf die Beschäftigung solcher Arbeitskräfte hauptsächlich angewiesenen Betrieben vielfach nicht unbeträchtlichen Schaden zugefügt.

Im Berichtsjahre sind bemerkenswerte, die gewerblichen Interessen berührende Gesetze nicht zustande gekommen, mit Ausnahme des Gesetzes über den Absatz von Kalisalzen. Es harren jedoch noch eine Anzahl von Gesetzentwürfen der Erledigung, durch welche zum Teil dem Handel und der Industrie wieder neue Lasten auferlegt werden sollen. Das am 1. Oktober 19009 in Kraft getretene Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb hat ein schärferes Vorgehen gegen auf Täuschung des Publikums berechnete Ankündigungen und gegen unsittliche Konkurrenzmanöver ermöglicht, und hat in Verbindung mit der Verordnung des Königlichen Regierungspräsidenten in Merseburg vom 5. Oktober 1910 zu einer Erschwerung der unlauteren Ausverkäufe geführt. Es steht zu erhoffen, daß das Gesetz durch die Beseitigung solcher den Handel schädigender Auswüchse des Geschäftslebens eine Gesundung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse auch in dieser Hinsicht bewirken wird, was namentlich durch den Zusammenschluß reeller Geschäftskreise zum Zwecke der Selbsthilfe möglich sein wird.

Der deutsche Außenhandel hat durch die Erhöhung der Zolltarife in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Frankreich wieder eine nicht unwesentliche Beeinträchtigung erfahren, und auch der in diesen Tagen zum Abschluß gebrachte Handelsvertrag mit Schweden hat manche Wünsche der deutschen Industrie hinsichtlich der Zollbehandlung einzelner Artikel nicht erfüllt. Das Auslandsgeschäft wird infolge der immer mehr zunehmenden Erhöhung der Einfuhrzölle der bisherigen Absatzgebiete und der auf dem Weltmarkt mehr und mehr sich ausbreitenden Konkurrenz von Jahr zu Jahr schwieriger, und Abschlüsse können meist nur noch zu sehr gedrückten Preisen bei entsprechend bescheidenem Geschäftsgewinn gemacht werden.

Die Arbeiterverhältnisse zeigten in unserem Kammerbezirke im vergangenen Jahre eine gewisse Stetigkeit. Von den großen Arbeiterbewegungen des Berichtsjahres wurde unser Bezirk nur von der Aussperrung der Bauarbeiter berührt, die naturgemäß für die mit dem Baugewerbe in Verbindung stehenden Industriezweige zeitweise eine mehr oder minder erhebliche Beeinträchtigung des Geschäfts mit sich brachte, für die Gestaltung der allgemeine. wirtschaftlichen Lage aber von verhältnismäßig untergeordneter Bedeutung war.

Von den bedeutenden Industrien unseres Kammerbezirkes befand sich der Braunkohlenbergbau im Jahre 1910 in wenig günstigen Verhältnissen. Der Aufschluß neuer Kohlenwerke und der Neubau verschiedener Brikettfabriken verstärkte das Mißverhältnis zwischen Produktion und Absatz noch erheblich und die vorhandene Ueberproduktion wirkte auf die Preisgestaltung für Kohle und Briketts ungünstig ein. Das im Jahre 1909 gegründete Mitteldeutsche Braunkohlensyndikat konnte eine Besserung der Preise nicht herbeiführen, verhinderte aber wenigstens eine unwirtschaftliche Verschleuderung der Produkte. Den Kaliwerken unseres Bezirkes hat das Berichtsjahr erfreuliche Geschäftsresultate gebracht. Es wird jedoch befürchtet, daß die günstige Geschäftslage in diesem Industriezweig nicht anhalten wird, da zahlreiche Neuanlagen im Entstehen begriffen sind, denen zwar zunächst nach ihrer Fertigstellung noch nicht die volle Beteiligungsquote zusteht, die aber immerhin die Absatzmöglichkeiten der bestehenden alten Werke schmälern. Der Mansfeldsche Kupferschieferbau hatte unter weiterem Rückgang der Kupferpreise zu leiden, kann aber doch wenigstens wieder eine bescheidene Ausbeute an die Gewerken verteilen. Die Zuckerfabriken können in ihrer Mehrzahl auf ein befriedigendes Geschäftsergebnis zurückblicken, da bei der günstigen Geschäftslage in der ersten Hälfte des Berichtsjahres es ihnen zumeist gelungen ist, einen erheblichen Teil der Erzeugung aus der Rübenernte 1910 zu lohnenden Preisen im voraus zu verkaufen, während später infolge der ausgezeichneten Rübenernte die Preise zurückgingen. In der Maschinenindustrie haben sich die im Jahre 1909 herrschenden ungünstigen Verhältnisse etwas gebessert, die meisten Fabriken waren befriedigend beschäftigt und konnten gesteigerte Umsätze erzielen. Das Geschäftsergebnis ließ jedoch infolge des zwischen den Verkaufspreisen der Fertigfabrikate und deren Gestehungskosten bestehenden Mißverhältnisses im allgemeinen noch zu wünschen übrig.

Politische Uebersicht.

Die Englandfahrt des Kronprinzenpaares. Der Panzerkreuzer „Von der Tann“ hat gestern nachmittg die Reise von Kiel nach Vlissingen angetreten, wo sich der Kronprinz und die Kronprinzessin zur Fahrt nach England an Bord begeben werden. Das Kronprinzenpaar vertritt das Kaiserpaar bekanntlich bei der Krönungsfeier.

Eine Ministerzusammenkunft. Die Wiener „Reichspost“ meldet aus diplomatischer Quelle: Im Laufe des jetzigen Sommers wird Graf Aehrenthal mit dem deutschen Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und dem italienischen Minister des Auswärtigen, di San Giuliano, eine Zusammenkunft entweder in Salzburg oder in Ischl haben, bei welcher die internationale politische Lage, vor allem aber die Balkan- und die Orientfrage, zur Besprechung kommen sollen.

Eine neue Schulreform? Aus Berlin wird uns geschrieben: Gerüchte, die vom Bevorstehen einer neuen durchgreifenden Schulreform zu berichten wissen, treten neuerdings mit großer Bestimmtheit auf. Es soll sich dabei, wie man dem „L.-A.“ schreibt, um einen endgültigen Schlag gegen das humanistische Gymnasium handeln derart, daß anstelle des Griechischen als verbindlicher Lehrgegenstand das Englische treten, das Griechisch aber nur noch wahlfrei gelehrt werden soll, wie etwa bisher das Hebräische. Auch das Lateinische soll eingeschränkt, dagegen die naturkundlichen Fächer, besonders aber Leibesübungen bedeutend erweitert werden. Diese radikalen Umänderungen hätten umsomehr Aussicht auf Verwirklichung, als sie, wie man hört, durchaus den Anschauungen des Kaisers entsprechen.

Die Verlobung des künftigen österreichischen Thronfolgers. Erzherzog Karl Franz Josef hat sich am Mittwoch mit der Prinzessin Zita von Bourbon-Parma verlobt. Für die Dynastie der österreichisch-ungarischen Monarchie ist die in der Villa Pianore erfolgte Verlobung des 24jährigen Erzherzogs bedeutungsvoll, denn der junge Erzherzog ist bekanntlich der künftige präsumtive Thronfolger der Doppelmonarchie. Die Ehe des gegenwärtigen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand ist nur eine morganatische und die ihr entsprossenen Kinder sind nicht thronfolgeberechtigt. Daran kann auch nichts geändert werden, wenn Franz Ferdinand einmal den Thron besteigt, denn er hat bei seiner Verheiratung am 28. Juni 1900 vor dem Kaiser und den Ministern einen feierlichen Eid ablegen müssen, daß er in bezug auf die Tatsache des Ausschlusses seiner Nachkommenschaft aus der Ehe mit der Gräfin Chotek keine Versuche unternehmen werde, hieran etwas zu ändern. Damit ist die Anwartschaft auf den habsburgischen Thron auf den Erzherzog Karl Franz Josef, den ältesten Sohn des am 1. November 1906 verstorbenen Erzherzogs Otto, des Bruders Franz Ferdinands, übergegangen. Die Mutter des jungen Bräutigams ist eine geborene Prinzessin Maria Josefa von Sachsen, die Schwester des jetzigen Königs Friedrich August. Erzherzog Karl Franz Josef wurde am 17. August 1887 geboren, vollendet also in diesem Sommer sein 24. Lebensjahr. Die Prinzessin Zita, die jetzt 19 Jahre alt ist, ist die dreizehnte von den zwanzig lebenden Kindern des 1902 verstorbenen Herzogs Robert von Parma, der durch die Einigung Italiens sein Land verlor und seitdem auf dem Schlosse Schwarzau in Niederösterreich residiert. In der Familie Bourbon-Parma herrscht ein streng religiöser Geist.

Die Wahlen in Oesterreich. Nach einer neuerlichen Zusammenstellung haben von den 449 Mandaten, die vorgestern zur Besetzung gelangten, erhalten: Christlich-Soziale 68, Deutsch-Freiheitliche 47, Sozialdemokraten 44, Tschechen 55, Südslaven 26, Deutsch-Italiener 17, Polen 15, Bukowiner Ruthenen 5, Alldeutsche 1, Zionisten 1. Die 136 Stichwahlen, welche notwendig geworden sind, verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten und Deutsch-Freiheitliche 40, Christlich-Soziale und Deutsch-Freiheitliche 22, Sozialdemokraten und Christlich-Soziale 19, Tschechen und Sozialdemokraten 37, Deutsch-Freiheitliche mit anderen deutschen Parteien 4, Slaven, Liberale und Klerikale 2, Slaven und Italiener 4, südslavische Dalmatiner, Liberale und Klerikale 2, Polen und Sozialdemokraten 2, Italiener und Sozialdemokraten 4.

Ministerkrisis in Frankreich? Wie dem „L.-A.“ aus Paris gemeldet wird, hält man die Ministerkrisis in Frankreich für unvermeidlich. Im Kabinett, in der Kammer und im Senat sind während der letzten Stunden ein Dutzend und mehr Vorschläge aufgetaucht für die Beruhigung der Winzer, deren Urheber sich für die volle Wirksamkeit verbürgen und die Herstellung der Ordnung in der Champagne als totsicher hinstellen. Die Wahrheit dagegen ist, daß die aufständischen Winzer von Vorschlägen eines Ministeriums, an dessen Spitze der bestgehaßte Monis steht, wie bisher nichts wissen wollen. Dem Nachfolger Monis, heiße er wie er wolle, würden sie, so versichern wenigstens die Vertreter des Aubedepartements, vertrauensvoll entgegenkommen. 200 Senatoren sind gegen jede Zonengrenze im Champagnegebiet. Wenn die Regierung in der nächsten Senatssitzung nicht sehr weitgehende Versprechungen macht, wird eine ungünstige Tagesordnung kaum zu verhindern sein.

Der Ausstand der Seeleute ist gestern in London proklamiert worden. Der Führer der Seeleute, Wilson, vertrat in einer stark besuchten Massenversammlung die Forderungen der Seeleute. Die Resolution, daß der Krieg erklärt werden solle, wurde einstimmig angenommen, und es wurden drei Raketen als Signal für den Beginn des Ausstandes abgefeuert. Auch in Glasgow und anderen Häfen ist der Ausstand offiziell erklärt worden. In den niederländischen Häfen hat der Ausstand bisher nur geringe Dimensionen angenommen. — Ein Mitglied des internationalen Ausschusses der Vereinigungen der Seeleute in London erklärte: der Ausstand werde sich auf das Vereinigte Königreich, Belgien und Holland beschränken. Die anderen in dem internationalen Ausschuß vertretenen Länder, nämlich Deutschland, Dänemark und Norwegen, beteiligten sich zwar nicht tatsächlich an dem Ausstande, hätten aber den von dem Ausstand betroffenen Ländern ihre Unterstützung zugesichert.

„Parseval“ in Rußland. Auf dem Petersburger Flugplatz bei Gatschina fand gestern die erste Prüfungsfahrt des von einer deutschen Fabrik für das russische Kriegsministerium gelieferten Lenkballons „Parseval“ statt, das von deutschen Ingenieuren auf dem Luftwege von Petersburg nach Gatschina überführt worden war. Dieser erste Probeflug ist in jeder Hinsicht gelungen und hat in den maßgebenden militärischen Kreisen große Befriedigung hervorgerufen.

Die Befriedung Albaniens. Goldene Brücken baut jetzt die Wiener Regierung den Türken, die sich zum Einlenken gegenüber den Albanesen entschlossen haben. Es wird uns gemeldet:

Wien, 15. Juni. Das heutige „Fremdenblatt“ schreibt: Aus der militärischen Sachlage in Albanien folgert die türkische Presse wohl mit Recht, daß der Aufstand als beendet gelten dürfe. Die Erfolge der Truppen gewähren der Pforte die Möglichkeit, ohne Einbuße an ihrem Prestige eine versöhnliche Haltung gegen den Besiegten einzunehmen. Nach den Waffenerfolgen der Türken hat die montenegrinische Regierung fortan doppelt die Pflicht, auch ihrerseits alles zu tun, damit die Albanesen die ihnen von der Türkei gebotene Freundeshand ergreifen.

Aus amtlicher Quelle in Konstantinopel wird ferner folgendes gemeldet: Da die aufständischen Malissoren vollständig umzingelt und die militärischen Operationen als abgeschlossen zu betrachten sind, hat der Oberkommandierende auf Befehl der Kaiserlichen Regierung folgenden Aufruf erlassen:

„Denjenigen, welche innerhalb einer Frist von zehn Tagen sich ergeben, wird jede gerichtliche Verfolgung nachgesehen. Se.

Der Fremdling auf der Erde.

Im Verlag von R. Piper und Co. in München ist vor kurzem ein kleines Buch erschienen, das den obigen Titel führen könnte. Es sind persönliche Erinnerungen an den Maler Vincent van Gogh, die seine Schwester Elisabeth Huberta du Quesne aufgezeichnet hat. Sie umfassen im wesentlichen die jungen Jahre Vincents, seine Schicksale im elterlichen Hause und in der Fremde, bevor er seinen eigentlichen Beruf erkannte. Sie enthalten nichts Ueberraschendes, Neues, sondern geben tatsächlich nur Erinnerungen einer Frau an einen Jugendgenossen, anspruchslos erzählt, und noch heute getragen von einer leisen Verwunderung über die seltsame Erscheinung, die da unverstanden und unverständlich durch ihr Leben gezogen ist. „Ein Fremdling auf der Erde, der indessen einer der echtesten Bürger auf ihr war“ — dies Schlußwort Vincents könnte als Motto über dem Buche stehen, wie es unsichtbar über dem ganzen Leben des Schaffenden gestanden hat.

Die Fremdheit zwischen einem Menschen nur künstlerischer Art und der Welt, die Kluft, die auch der beste Wille nicht zu überbrücken vermag, tritt aus diesen Erinnerungen mit seltener Deutlichkeit zu Tage. Die Nähe der Beziehungen zu allem, was unmittelbar ist, Ausdruck seiner selbst und das Abgeschiedensein von allem irgendwie schon vermittelten Dasein, das Fernsein von den Menschen, mit denen ihn nur das Leid verknüpft — die ganze verhängnisvolle Sonderstellung, die ein Mensch künstlerischer Art in der Umwelt einnimmt, kommt schon in der ersten Szene des Buches sehr anschaulich zum Ausdruck. Die drei jüngeren Kinder spielen im Garten hinter dem Hause — lustig und ausgelassen — bis auf einmal eines den älteren Bruder kommen sieht und nun plötzlich das Spiel stockt. „Mehr breit von Gestalt als lang, den Rücken leicht gebogen durch die schlechte Gewohnheit, den Kopf hängen zu lassen, das rotblonde Haar kurz geschnitten unter einem Strohhut, der ein selttsames Gesicht beschattete: gar kein Jungensgesicht. Die Stirn schon leicht gerunzelt, die Augenbrauen über der weit ausgebauten Stirn zu tieferem Nachdenken zusammengezogen, klein und tiefliegend die Augen, bald blau, bald wieder grünlich, je nach den wechselnden Eindrücken.“ So zieht der Siebzehnjährige wortlos an den andern vorüber; keines redet ihn an, wie er nach dem Bach geht, Käfer und Wassertiere fangen. — Ein Gegenstück dazu, anschaulicher noch, weil zeitlich später, ist das Bild aus dem Beginn der malerischen Tätigkeit: „Nachlässig gekleidet, im blauen Kittel flämischer Bauern, das Haar kurz, der Bart rostbraun und struppig, die Augen zuweilen entzündet und rot vom Anstarren eines Gegenstandes in der Sonne, den Hut mit der weichen Krempe tief in die Augen gedrückt, so würde man ihn nicht für den älteren Bruder seiner Geschwister gehalten haben . . . An den gemeinsamen Mahlzeiten nahm er auf eine sonderbare Weise teil; er setzte sich in eine Ecke des Zimmers, seinen Teller auf den Knieen und vor sich, in einigem Abstand auf einem Stuhl ein noch nasses Bild; mit einer Hand beschattete er die halbgeschlossenen Augen, mit der andern führte er Gabel und Löffel zum Mund; sein Brot schnitt er selbst und in dicken Stücken, auch mit Kaffee und Tee bediente er sich selbst, von Kindheit an war er gewöhnt, sein Brot trocken zu essen. Abwesend, in seine Arbeit vertieft, wußte er kaum, was er genoß . . . . Drang aber aus dem Gespräch der andern der Name irgend eines Schriftstellers bis zu ihm, dann wurde er wach. Dann wußte er zu erklären, fand in dem ihm bekannten Schicksal des Schriftstellers den Grund für das Entstehen dieses oder jenes Buches . . . . und die Zuhörer ließen ihm gern das Wort.“

Neben einem knappen Bild der Kindheit umfassen die Erinnerungen die ganze Werdezeit van Goghs. Die Kunsthändlerzeit bei Goupil macht den Anfang. Im Haag und in in Brüssel geht alles gut, in Paris gibt es bereits Zusammenstöße zwischen dem „rustre Hollandais“, der nicht die Allmacht des C'est la mode“ begreifen will, und dem Publikum. Und in London erklärt er seinem Chef, Handel sei anständiger Diebstahl. Aus dem Kunsthändler wird ein Lehrer der französischen Sprache an einer Privatschule, deren Leiter, ein Vikar, ihn bald zum Einkassieren ausstehender Schulgelder verwendet. Das Elend, das Vincent dabei zu sehen bekommt, läßt ihn mit leerem Beutel heimkehren: das Resultat ist abermals Entlassung. Er kommt nach Hause zurück und findet ein Unterkommen in einer bekannten Buchhandlung, wo er nun liest, liest und liest — so daß man zuletzt beschließt, einen Gelehrten aus ihm zu machen. In Amsterdam, bei einem Onkel, arbeitet er sich durch Griechisch und Latein — bis die Nerven am Ende sind. Des Sonntags besucht er sechs bis sieben Kirchen und Versammlungen — und als die Zeit herannaht, daß er auf die Akademie gehen soll, erklärt er den Eltern, sich berufen zu fühlen das Evangelium zu predigen. Die Zeit in den Borinage beginnt: die Liebe, die in ihm war, suchte sich in die Tat umzusetzen. Bei einem Bäcker haust er — und dessen Frau war es, die eines Tages an die Eltern schrieb und ihnen erzählte, wie Vincent während der Typhusepidemie alles hingäbe, sein Geld, seine Kleider, bei Tag und Nacht nicht von den Kranken weiche und wohl am Rande seiner Kräfte sei. Der Vater selbst geht hin und holt den vor Schwäche völlig Willenlosen zurück, um ihn zu Hause in der Stille des brabantischen Nestes wieder zu Kräften zu bringen.

Und hier nun beginnt, nach allerhand unwesentlichen früheren Versuchen, der Kunsttrieb sich Bahn zu brechen. Ein paar Monate geht er nach Antwerpen auf die Akademie — dann arbeitet er zu Hause, bis es ihn ein halbes Jahr später wieder davon treibt, nach dem Haag, wo er nun bei seinem Vetter Mauve, dem bekannten Maler, arbeitet. Bis der ihm rät, nach Gips zu zeichnen, worauf Vincent vergnügt das Modell umwarf und verschwand, um für sich zu leben. Das Geld, das er von Hause erhielt, gebrauchte er, um ein Modell, die Mutter von fünf vaterlosen Kindern, zu unterstützen, bis er aufs neue halb verhungert, von dem Vater, der ihn immer mit feiner Vorsicht anfaßte, nach Hause geholt wird. In der Wohnung des Küsters hat er sein Atelier, wo er seine Vogelnester sammelt und malt, immer malt, selbst mit Waschblau und Kaffeesatz, wenn nichts anderes bei der Hand ist. Dann stirbt der Vater — und nun zieht es ihn wieder nach Paris, wo der Bruder jetzt bei Goupil wirkte. Die Zeit der Reise naht, die Zeit der Taten, die Dezennien nach seinem Tode ihm den lauten Ruhm des Tages und zugleich die bleibende Stelle neben den Großen der Zeit bringen sollten.

Ueber diese eigentliche Zeit van Goghs enthalten die Erinnerungen naturgemäß nichts mehr: ein paar Notizen über seine Gesundheit sind alles. Trotzdem ist man dankbar für die Aufzeichnung dieser Eindrücke. Im Grunde ist der große Bruder für diese Frau ein Fremdling geblieben; indem sie aber schlicht und bescheiden gab, was ihr von ihm geblieben, weckte sie Eindrücke des Menschlichen, die in jedem Fall eine Bereicherung sind.

Eine Ergänzung, die das Bild des Menschen nach den Seiten ausbaut, die hier fehlen, gibt die gleichzeitig ebenfalls bei Piper erschienene van Goghmonographie Julius Meier-Graefes. Sie ist ein Sonderabdruck des schönen Essays in den „Impressionisten“ und im Verein mit den sehr geschickt und klug ausgewählten Abbildungen gibt sie eine Darstellung des künstlerischen Menschen in van Gogh, von einer schon gesicherten bleibenden Form. Zusammen sind die beiden Bändchen ein Denkmal des Menschen und des Werkes, dem sich nur noch das Briefband (bei Bruno Cassirer) an die Seite stellen kann. Die Erinnerungen enthalten 94 Reproduktionen, darunter das Gauguin gewidmete Selbstbildnis mit dem Schmuck am Hals und eine Reihe zum Teil zuerst wiedergegebene Werke: dem Essay Meier-Graefes sind nicht weniger als 80 beigegeben, so daß das Wesentliche sowohl der Entwicklung als der persönlichen Besonderheit van Goghs schon zum Ausdruck kommt. In jedem Falle ist der Preis von drei Mark angesichts der Fülle des anschaulichen Materials fast etwas Erstaunliches.

Dr. Paul Fechter.

Kleines Feuilleton.

* **Zu dem Tode des Bonner Professors Solmsen wird uns heute noch berichtet:** Die Ursache des Todes ist noch nicht völlig aufgeklärt. Man weiß noch nicht, ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt. Professor Solmsen fuhr am Dienstag abend in einem Eilzug von Koblenz nach Bonn. Als der Zug in Mehlen einlief, stand die Tür seines Abteils offen. Er selbst wurde zwischen Rolandseck und Mehlen von einem in der Richtung nach Koblenz fahrenden Eilzug überfahren, noch etwa 25 Schritt weit geschleift und gräßlich zermalmt. Ein Verbrechen scheint ausgeschlossen, da die Wertsachen bei der Leiche gefunden wurden. Solmsen war in den letzten Jahren mit einem etymologischen Wörterbuch des Griechischen beschäftigt, hat das Werk aber noch nicht abgeschlossen.

* **Professor Flinzer †.** Gestern verschied in Leipzig der Kunstmaler und städtische Zeicheninspektor Professor Flinzer im 80. Lebensjahr. Flinzer, der übrigens in naher verwandtschaftlicher Beziehung zu Richard Wagner stand, hat den gesamten städtischen Zeichenunterricht in Leipzig reformiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0002
DFG

Majestät der Sultan hat 10 000 Pfund für die ärmere Bevölkerung, die Schaden gelitten hat, gespendet. Außerdem wird die Regierung zur Hebung des Wohlstandes der ärmeren Bevölkerung dieser Gegend die nötigen Maßregeln umgehend treffen."

Der Sultan besuchte gestern in Uesküb die Ausstellung der einheimischen Erzeugnisse, sowie die Handwerkerschule. Nachmittags unternahm er, von der Volksmenge lebhaft begrüßt, eine Fahrt durch die Stadt. Er äußerte wiederholt seine große Zufriedenheit über seinen Aufenthalt in Uesküb. Der Garten vor dem Palais des Sultans wurde dem Volke geöffnet. Die Schulkinder der verschiedenen Nationen sangen bei ihrem Einzug in den Garten patriotische Lieder, denen der Sultan vom Balkon zuhörte. Abends fand ein Fackelzug statt, wobei die Volksmenge dem Sultan wieder jubelnde Ovationen darbrachte.

Die frühere Kaiserjacht „Hohenzollern", die seit Jahren den Namen „Kaiseradler" führt und für die ein annehmbarer Verkaufspreis in Deutschland nicht zu erzielen war, wird jetzt nach China verkauft werden. Die Vertreter einer chinesischen Reedereigesellschaft treffen dieser Tag in Danzig ein, wo nach einer Besichtigung des Schiffes die Verkaufsverhandlungen zum Abschluß gebracht werden sollen.

Der deutsche Rundflug.

Der Mittwoch war dem Deutschen Rundfluge sehr wenig günstig, da infolge des regnerischen und windigen Wetters bis zu den Abendstunden keine Flüge unternommen wurden. Als abgeschlossen ist nunmehr die erste Etappe zu betrachten. Das Ergebnis ist, daß von 11 gestarteten Fliegern 9 die 143 Kilometer lange Strecke Berlin—Magdeburg durchflogen. Jeannin, der bald nach dem Start nach Johannisthal zurückkehrte, und Reichardt, der unweit von Magdeburg bei einer Zwischenlandung seinen Apparat beschädigte, haben aufgegeben. Von den übrigen erreichte Lindpaintner Magdeburg ohne Zwischenlandung in der vorzüglichen Zeit von 2 Stunden 7 Min., alle übrigen Flieger mußten eine oder mehrere Zwischenlandungen vornehmen, so daß ihre Fahrzeiten gegen die Lindpaintners ganz erheblich abweichen. Es flogen Büchner 10 Stunden 37 Min., Wittenstein 11 Stunden 47 Min., König 23 Stunden 3 Min., Laitsch 24 Stunden 13 Min., Müller 47 Stunden 21 Min., Schauenburg 47 Stunden 48 Min., Thelen 59 Stunden 16 Min. und Vollmüller 63 Stunden 28 Min. Bis auf den Unfall von Müller, der bei der Landung in Magdeburg stürzte, sich aber auf dem Wege der Besserung befindet, ereigneten sich keinerlei Zwischenfälle. Die Verteilung des Streckenpreises von 10 000 Mk. der Stadt Magdeburg steht noch aus. Die zweite Etappe Magdeburg—Schwerin über 176 Kilometer, die am Montag früh begann und bis Donnerstag abend 9 Uhr zurückgelegt werden kann, ergab bereits bedeutend günstigere Resultate. Im ganzen starteten 8 Flieger für diese Etappe. Von diesen erreichten Wienziers, Lindpaintner und König ohne Zwischenlandung das Ziel, während Wittenstein und Büchner nach einigem Aufenthalt auf der Strecke glücklich nach Schwerin gelangten. Laitsch verflog sich nach Braunschweig, will aber gleichfalls nach Schwerin erreichen. Thelen und Vollmüller sind noch nicht von Magdeburg abgeflogen. Die bisherigen Fahrzeiten für die Strecke Magdeburg—Schwerin sind: Wienziers 1 Stunde 54 Min., Lindpaintner 1 Stunde 59 Min., König 2 Stunden 38 Min., Dr. Wittenstein 10 Stunden 11 Min. und Büchner 13 Stunden 36 Min.

Nach Beendigung der Schauflüge in Schwerin erhielt Lindpaintner den Ehrenpreis des Großherzogs und des Prinzen Heinrich der Niederlande, König denjenigen der Großherzogin-Mutter und der Stadt Schwerin, Büchner den des Luftflottenvereins, Ortsgruppe Schwerin, und Wienziers den des Dr. Lust-Basthorst. Heute früh 4 Uhr wollen bestimmt starten Wienziers, Lindpaintner, König und Büchner.

*

Der Start in Schwerin.

Schwerin, 15. Juni. Der Start vollzog sich heute bei klarem, schönem Wetter in musterhafter Weise. Es starteten 4 Uhr 1 Min. Wienziers, 4 Uhr 4 Min. Lindpaintner und 4 Uhr 8 Min. Büchner. Büchner ist als erster um 6 Uhr 29 Min. mit seinem Passagier Leutnant Steffens auf dem Flugplatze in Hamburg gelandet. Die lange Flugzeit erklärt sich daher, daß er in dichtem Nebel jede Orientierung verloren hatte und eine Zwischenlandung vornehmen mußte. Er stieg bald wieder auf, verirrte sich jedoch mehrfach im Nebel, bis es ihm schließlich gelang, die Richtung nach Hamburg zu finden und mit einem schönen Fluge über das Zielband zu landen. Sofort nach seiner Landung setzte Regen ein. Lindpaintner ist bei Seedorf niedergegangen. Sein Motor setzte mehrfach aus und Lindpaintner mußte, da sein Motor plötzlich stillstand, von 500 Meter Höhe im Gleitflug niedergehen und landete glücklich mit seinem Passagier. Wienziers ist bei Kirchsteinbeck wegen dichten Nebels niedergegangen und ist bisher noch nicht auf dem Flugplatze eingetroffen.

---

* **Wegen einer Hutnadel von der Eisenbahnfahrt ausgeschlossen.** In einer elsässischen Stadt erschien, wie uns geschrieben wird, vor einigen Tagen eine junge Dame auf dem Bahnsteig, um den abfahrenden Zug zu benutzen. Der Zug rollte heran, die Dame war gerade im Begriff, ihr Abteil zu besteigen, als der Stationsvorsteher sich ihr näherte und ihr bedeutete, ihre Hutnadel aus dem Hut zu nehmen, oder die hervorstehenden Spitzen zu schützen. Einen Schutz hatte die Dame nicht bei sich, die Nadeln herausnehmen, weigerte sie sich mit der Begründung, daß ihre Kopfbedeckung alsdann keinen Halt hätte, und sie Gefahr laufe, diese zu verlieren. Der Beamte forderte die Dame kurz vor Beginn des Abfahrtssignals noch einmal auf, seinem Befehle nachzukommen, als sie sich aber entschieden weigerte, zu tun, was von ihr verlangt wurde, schloß der Beamte sie von der Mitfahrt aus. Nun ging ein heftiger Protest los. Die junge Dame verlangte das Beschwerdebuch, um sich gegen die Uebergriffe des Beamten zu schützen und zu beschweren. Als Antwort darauf konnte ihr aber der Stationsvorsteher die neueste Bestimmung der Königlichen Eisenbahn Saarbrücken entgegenhalten, die folgendermaßen lautet:

„Der gegenwärtig bei Frauen beliebte Gebrauch überlanger Hutnadeln kann im Gedränge des Eisenbahnverkehrs sehr leicht schwere Verletzungen anderer Personen verursachen. Die Eisenbahnverwaltung sieht sich genötigt, zum Schutze der anderen Reisenden hiergegen Maßregeln zu ergreifen. Es ergeht daher an alle offenen oder den Bahnhof betretenden Damen das Ersuchen, ihre Hüte nicht mit solchen durch ungewöhnliche Länge gefährlichen Nadeln zu befestigen, oder wenigstens die gefahrdrohenden Spitzen durch Schutzhülsen oder sonstwie unschädlich zu machen. Die Eisenbahnverwaltung hat ihr Personal angewiesen, darauf zu achten und, ohne erst Beschwerden anderer Reisenden abzuwarten, Damen mit solchen Hutnadeln zur Entfernung der Nadeln aufzufordern. Wer dieser Anordnung der Bahnbeamten nicht nachkommt, kann auf Grund des § 11 der Eisenbahnverkehrsordnung von der Mitfahrt ausgeschlossen und zum Verlassen des Bahnhofs aufgefordert werden."

Die Beschwerde hätte der Dame also nichts genützt, ihr aber wohl auf Grund der §§ 77 bis 81 der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung wohl noch eine Geldstrafe eingebracht, denn Unkenntnis des Gesetzes schützt bekanntlich nicht vor Strafe. Diese Verordnung der Eisenbahndirektion ist entschieden zu begrüßen, denn, wer einmal im Gedränge die lebensgefährlichen Spieße, die die Damen sorglos als Hutnadeln verwenden und aus dem Rande des Hutes herausstehen lassen, beobachtet hat, der wird sich über die Notwendigkeit einer solchen Verordnung gewiß klar sein.

* **Böcklins Kaiserleitgeiger bei Tausch & Grosse.** Da zu der für Mittwoch angekündigten Schlußvorstellung ein derartiger Andrang herrschte, daß eine ganze Anzahl Personen keinen Platz mehr bekommen konnten, findet am Freitag, nachmittags 5 Uhr, nochmals eine Vorstellung statt, und zwar die letzte, in der wieder alle 4 Stücke zur Aufführung gelangen. — Die Gemälde Carlo Böcklins bleiben nur noch bis Sonntag ausgestellt, am Montag sollen zwei Kunstkenner Vorlesungen von Siegfried Berndt und Georg Lührig arrangiert werden.

Lokales.

Halle, 15. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

* **Der Bauausschuß** genehmigte in seiner gestrigen Sitzung nach dem Magistratsantrag die Beleuchtungseinrichtung im Neubau der Höheren Mädchenschule, ferner mit einigen kleinen Aenderungen die Festsetzung eines Bebauungsplanes südlich der Bahnhofstraße (Trotha), die Legung einer Wasserleitung nach Lettin, die Regulierung der Sandgrube am Goldberge, eine Aenderung des südlichen Bebauungsplanes, die Festsetzung von Linien in der Martinsbergerstraße, die Festsetzung einer Straße zwischen Lauchstedter-, Liebenauer- und Thomasiusstraße, sowie die Festsetzung der Bau- und Vorgartenfluchtlinie für die Lothringerstraße, sowie der Baufluchtlinien der Wörth- und Nordstraße.

* **Landeskirchliche Evangelische Vereinigung.** In der hier abgehaltenen Generalversammlung der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung der altpreußischen Provinzen sprach am Dienstag noch Lic. Mulert über „Evangelische Lehrverpflichtung und Modernisteneid". Am Mittwoch behandelte D. Schaß die „Bedeutung der evangelischen Vereinigung in der gegenwärtigen Zeit" ferner D. Smend-Straßburg „Konfirmationspraxis und Apostolikum". An diesen Vortrag schloß sich eine längere Aussprache, in der allgemein der Erklärung des Oberkirchenrats über den Gebrauch des Apostolikums bei der Konfirmation zugestimmt wurde.

* **Das 10. Mitteldeutsche Gaukegeln** geht mit dem heutigen Tage zu Ende. Auf den 14 Kegelbahnen war die Arbeit, die am Sonntag mittag begann, seitdem glatt im Gange und es wurden dabei auch viele sehr tüchtige Würfe getan und dementsprechende Preise erzielt. Am Dienstag wurden bei einer Wasserfahrt unseren Festgästen und ihren Damen die abendlichen Schönheiten unseres Saaletales kundgetan. Die Beleuchtung der Saalehöhen erregte allseitige Bewunderung und es wurde nur bedauert, daß das kühle Wetter und ein einsetzender Sprühregen das Vergnügen so bald störte. Gestern war auf dem Festplatze Elitekonzert und heute abend sollen in einer besonderen Schlußfeier die zehn ersten Sieger auf der Ehrenbahn ausgerufen werden. Der bisherige Stand auf den verschiedenen Bahnen ist folgender: Ehrenbahn: höchster Wurf 70 Holz Herr Ebner-Chemnitz; Silberbahn (Bohle): mit 34 Holz Herr Evers-Hannover; Silberbahn (Asphalt): mit 30 Holz Herr Wielop-Halle; Industriebahn (Bohle): mit 35 Holz Herr Lehmann-Magdeburg; Industriebahn (Asphalt): mit 33 Holz Herr Lingesleben-Halle; Dauergeldbahn (Bohle Nr. 3): mit 50 Holz Herr Thomen-Kiel; Dauergeldbahn (Bohle Nr. 4): mit 44 Holz Geh-Berlin; Dauergeldbahn (Asphalt Nr. 11): mit 38 Holz Herr Bester-Leipzig; Dauergeldbahn (Asphalt Nr. 12): mit 31 Holz Herr Unruh-Brehna; Damenbahn: mit 26 Holz Frau Leugner-Halle.

* **Zum Balkon- und Fenster-Wettbewerb.** Schon vielfach sieht man, daß Balkons und Fenster mit herrlichem Blumenschmuck geziert werden, aber auch manche klaffende Lücke ist noch zu beobachten, wo sich eine das Städtebild und damit auch seine Bewohner schmückende Blumenzier noch mit leichter Mühe anbringen ließe. Mancher Balkon und manches Fenster entbehrt noch dieses Schmuckes. Hoffentlich gesellen sich den alten langjährigen noch viele neue Blumenfreunde hinzu, damit das Preisgericht für den Balkon- und Fensterschmuck eine reiche Ausbeute an schönen Erfolgen im Blumenschmuck und Blumenpflege feststellen kann. Es ist jetzt hohe Zeit, an die Bepflanzung der Balkons zu denken, an dazu geeigneten Pflanzen ist kein Mangel. Da sind zuerst unsere so dankbar blühenden Pelargonien, die jetzt in mannigfaltigem Farbenspiel zu haben sind, es müssen nicht immer rote Zonal-Pelargonien und rosa Efeu-Pelargonien sein, man hat viele andere schöne Farben. Schon mancher Balkon zeigt eine hübsche Bepflanzung davon. Dann sind die dankbaren Petunien in ihrem reichen Farbenspiel, bald einfarbig, bald gemischt zu verwenden. Die hübschen Fuchsien vertragen allerdings keine Prallsonne, aber an etwas schattigen Fenstern geben sie ein reizendes Bild ab; besonders eignen sich hierzu auch die hängenden Fuchsien. Weiter sind noch zu nennen die Celosien oder Federbuschpflanzenkämme, das bescheidene Impatiens, im Volksmunde „Fleißiges Lieschen" genannt, die herrlichen Sportrosen, unsere bekannten Levkojen, die blendende Salbei (Salvia splendens), die jetzt so zu Ehren gekommenen Margaretenblumen und viele ähnliche. Besonders zierend wirkt es aber, wenn zu diesen Pflanzen noch Schlingpflanzen hinzukommen, die in reicher Auswahl zu haben sind, vor allem die üppige Glockenranke Cobaea scandens, der japanische Hopfen Humulus japonicus, die rankende Kresse Tropaeolum peregrinum, die Feuerbohne Phaseolus multiflorus und viele andere. Auch der Vorgärten sei gedacht. Für die Prämiierung kommen nur solche in Betracht, die von der Straße aus einen Einblick gestatten und damit das Straßenbild verschönen helfen. Einfache, in ruhigen Farben gehaltene Gärten wirken meist schöner und stilvoller als ein mit buntem Blumengemisch überladener Garten.

* **Uebelstände im Submissionswesen.** Die Firma K. in Halle hatte eine Anzahl von Unternehmern aufgefordert, Offerte auf Ausführung von umfangreichen Arbeiten zu machen. Darauf trat neben den Unternehmern — angeblich alle, die eine Aufforderung erhielten — zusammen und vereinbarten im Vertrag am 21. Juni 1907, „daß nach erfolgter Einigung auf die Firma F. behufs Ausführung dieser Arbeiten sämtliche beteiligten Firmen ihre Angebote 5 bis 20 Proz. über den Selbstkostenpreis nach dem vereinbarten Kalkulationsmodus der mindestfordernden Firma abgeben und die auftragerhaltende Firma an jede der ausfallenden Firmen 1500 M. als Entschädigung für Prospekte und sonstige Unkosten zahlt". Man verpflichtete sich ferner: „im Falle des Zuwiderhandelns eine Konventionalstrafe von 1500 Mk. an jede der beteiligten Firmen zu zahlen." Am Schlusse des Vertrages lautete es: „Die Verhandlung ist streng vertraulich und für die Oeffentlichkeit ausgeschlossen." Die genannte Firma F. machte darauf das Mindestgebot mit 56 628 Mk. erhielt aber den Zuschlag nicht, der vielmehr an eine nicht beteiligte Firma für eine Forderung von ca. 37 000 Mark erteilt wurde. Der Kläger, Ing. Dr. K., behauptete, es sei das dadurch veranlaßt, daß der Beklagte, Inhaber der an der Vereinbarung beteiligten Firma F., der Firma K. von derselben Mitteilung gemacht habe. Er erblickte darin eine Vertragsverletzung, welche die Verwirkung der Konventionalstrafe zur Folge gehabt habe, und beanspruchte als Rechtsnachfolger zweier beteiligter Firmen, die ihre Ansprüche auf ihn übertragen hatten, die Zahlung von 3000 Mk. Die Klage wurde vom Landgericht und vom Oberlandesgericht Naumburg abgewiesen. Auf die Revision des Klägers führte der 1. Zivilsenat des Reichsgerichts aus: Auf Grund der Erfahrungen des Reichsgerichts, die in Rede stehenden Arbeiten schließlich übertragen werden sind, und welcher bei einem Preise von 37 554 Mark einen Reinverdienst von mehr als 3000 Mk. gehabt hat, und ferner auf Grund sachverständiger Gutachtens, wonach ein Preis von 40 000 Mk. als angemessen zu bezeichnen ist, während die Firma F. 56 628 Mk. gefordert hat, kommt der Berufungsrichter zu dem Ergebnis, daß die Vereinbarung vom 21. Juni 1907 gegen die guten Sitten verstieß und deshalb nichtig ist. In engem Anschluß an die Rechtsprechung des Reichsgerichts stellt sich der Vorderrichter auf den Boden, daß Vereinbarungen der hier fraglichen Art, durch welche die Gewerbetreibenden sich gegen die Uebelstände der Submission zu schützen suchen, nicht schlechthin als Verstoß gegen die guten Sitten betrachtet werden können, daß dementlich nichts gegen sie einzuwenden ist, wenn die Beteiligten es nur auf die Aufrechterhaltung angemessener Preise abgesehen haben. Im vorliegenden Falle sei aber auf Kosten der Bestellerin ein völlig unangemessener Verdienst erstrebt worden und deshalb liege hier ein Verstoß gegen die guten Sitten allerdings vor. Das erscheint rechtlich einwandfrei. Nach den getroffenen Feststellungen haben die Vertragsschließenden sich nicht damit begnügt, sich gegenseitig gegen sachlich ungerechtfertigte Unterbietungen der Anderen zu schützen, sondern sie sind darauf ausgegangen, den Besteller schwer zu schädigen, indem sie sich auf eine Forderung einigten, welche, nicht genug damit, daß sie für jeden Unternehmer einen beträchtlichen Vorteil in Aussicht stellte, obendrein dem Unternehmer einen unangemessen hohen Verdienst zugeführt haben würde. Daß darin ein Verstoß gegen die guten Sitten im Sinne des § 138 B. G. B. liegt, läßt sich im Ernst nicht bestreiten. — Die Revision wurde deshalb zurückgewiesen.

* **Bedingte Bauerlaubnis.** Der Tischler E. zu Merseburg wollte an der weißen Mauer ein Gebäude errichten und suchte die Baugenehmigung nach. Die weiße Mauer ist eine unfertige Straße. Als solchen dürfen nach einem Merseburger Ortsstatut in der Regel Gebäude nicht errichtet werden. Ausnahmen zu machen ist der Magistrat berechtigt, wenn der Nachsuchende sich bereit erklärt, bestimmte Leistungen, wie die Zahlung von Anliegerbeiträgen, Abtretung des Straßengeländes und Erstattung des Grunderwerbs, zu bewirken. Auch hier erteilte der Magistrat E. die Genehmigung, falls E. den Grunderwerb erstatte und Pflasterkosten usw. zu zahlen gewillt sei. E. zahlte die verlangten 690 Mk., glaubte aber dann, daß ihm Unrecht geschehen sei und erhob Einspruch wegen der Heranziehung zu Anliegerbeiträgen. Das als Einspruch bezeichnete Rechtsmittel wies der Magistrat durch Bescheid zurück, worauf E. im Verwaltungsstreitverfahren klagte. Der Bezirksausschuß zu Merseburg wies die Klage ab. Der Vertrag zwischen E. und dem Magistrat sei rein privatrechtlicher Natur und gegen ihn das Verwaltungsstreitverfahren nicht gegeben. Glaube E., ihm sei unrecht geschehen, so müsse er sich an die ordentlichen Gerichte wenden. Davon versprach sich E. jedoch keinen Erfolg und legte im Verwaltungsstreitverfahren Revision ein. Das Oberverwaltungsgericht wies jedoch die Klage ab, da der Bezirksausschuß mit Recht entschieden habe, daß es sich hier um einen privatrechtlichen Vertrag handele, für den das Verwaltungsstreitverfahren nicht in Betracht komme. In ihm sei eine Heranziehung zu Anliegerbeiträgen nicht zu erblicken. Deshalb sei aber auch schon der Einspruch und der Bescheid des Magistrats unzulässig gewesen. Der Bescheid müsse deshalb aufgehoben werden.

* **Ausbildung von Kraftfahrführern.** Dem Mechaniker Otto Teubeloff hier wurde gemäß Ziffer I 4 der Anweisung über die Prüfung der Führer von Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und solange er seinen Wohnsitz und Geschäftsbetrieb in Halle hat, vom Königl. Regierungspräsidenten in Merseburg die Genehmigung zur Ausbildung von Führern von Kraftfahrern (Klasse 1) und Kraftwagen der Klassen 3a und 3b mit Verbrennungsmaschinen erteilt.

* **Der Hallesche Geflügelzüchter-Verein** hielt am 7. seine Juni-Versammlung im Restaurant zum Schultheiß, Poststraße, ab. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag des in weiten Kreisen bekannten Geflügelzüchters Herrn Winter aus Großtugel über Römertauben. Die Römertaube ist die größte der gefiederten Tauben, sie wird zwei und noch mehr Pfund schwer, ihre Flugeslipanmweite beträgt bis 110 Zentimeter. Grundbedingung für die gute Fortpflanzungsfähigkeit sei öftere Blutauffrischung, die Römer sind feurige Liebespaare und gute Brüter. Zum Brüten müssen sie allerdings ihrer Größe entsprechende Brutnester erhalten — am besten solche aus Holzfaserstoff. Ein großer Fehler sei es, die Zuchttaube zu schnell hintereinander brüten zu lassen. Herr Schachtzabel, als Korreferent, machte darauf aufmerksam, daß seine Forderung: bei blauen Tieren einen durchgehenden blauen Rücken zu erzielen, von den Züchtern wenig freundlich aufgenommen worden war, jetzt aber anerkannt und auch erreicht worden ist, wodurch die Römertaube im Aussehen nur gewonnen hat. Er warnte davor, der Taube mehrere neue Merkmale anzüchten zu wollen. Auch vor dem Fehler, zu früh oder zu oft auszustellen, warnt Redner; ein richtiger Züchter arbeitet zunächst seine Zeit im stillen und tritt nur mit wirklichen Erfolgen heraus. An der Debatte beteiligten sich viele der Anwesenden. U. a. gab auch Herr Oberst Rüdesamen aus dem Schatze seiner Erfahrungen in der Taubenzucht manches zum besten. Den Schluß des Vortrages bildete die Vorführung von aus Frankreich importierter Römertauben.

* **Postkarten Halle a. S.** Wie bereits gemeldet, ist vom hiesigen Verkehrsverein eine Postkarte mit erläuternder Beschreibung unserer Stadt hergestellt worden. Die Karte erfreut sich eines regen Absatzes und hilft sehr die Zwecke des Vereins, unsere Stadt immer mehr von außen Beachtung finden zu lassen, zu fördern. Der Preis der Postkarte beträgt, gleichviel sonst auf der Post, einschließlich der darstellenden Beschreibung, per Stück nur 5 Pfg. Die Karten können von der Geschäftsstelle des Vereins: Brüderstraße 4, Telephon 151, in beliebigen Mengen jederzeit bezogen werden.

* **Von der Saale-Regatta.** Im Schaukasten des Herrn Hofphotographen E. Moklus, Ulrichstraße 57, sind eine Reihe sehr interessanter Momentaufnahmen der letzten Saale-Regatta ausgestellt. Es sind hauptsächlich die Sieger der einzelnen Rennen; auch sieht man die Krieger-Sanitäts-Kolonne beim Verbinden eines Kranken.

* **Paulusgemeinde.** Am Sonnabend nachmittag 2 Uhr findet der Paulusfestzug und der Sommerausflug des Nachmittags-Kindergottesdienstes der Paulusgemeinde (P. v. Broecker) nach dem Birkenwäldchen statt.

* **Verband von Freunden der freistudentischen Bewegung.** Aus Anlaß der bevorstehenden Reliefbühnenaufführung am 27. Juni spricht am Freitag abend 8½ Uhr im Neumarktschützenhaus Herr stud. phil. G. Fröhlich über die Bühne als Gesellschaft.

* **Festnahme eines Ausreißers.** Gestern mittag sollte ein etwa 30 Jahre alter Mann, der hier im Untersuchungsgefängnis interniert ist, dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden, als er auf dem Korridor des Gerichtsgebäudes plötzlich den Gefängnisaufseher niederschlug und das Weite suchte. Der Beamte raffte sich aber wieder auf und nahm mit anderen Aufsehern die Verfolgung auf. Es gelang ihnen, schon in der Mittelstraße den Flüchtling einzuholen und festzunehmen.

* **Betriebsstörung.** Gestern mittag 12¼ Uhr brach vor dem Grundstück Trothaerstraße 14 ein Rad eines beladenen Lastwagens, der zum Teil auf das Gleis der Stadtbahn zu liegen kam, wodurch eine Betriebsstörung von 25 Minuten eintrat. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. — Heute vormittag 10 Uhr entgleiste in der Gr. Ulrichstraße ein Wagen der Straßenbahn, es fand infolgedessen eine Betriebsstörung von 20 Minuten statt. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Die geölte Straße.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr verlor ein bisher nicht ermittelter Geschirrführer in der Lindenstraße ein Faß Schmieröl, das beim Herabfallen vom Wagen zerplatzte. Durch das frei ausströmende Oel wurde die Straße erheblich verunreinigt.

* **Von einer Droschke** wurde heute auf dem Droschkenhalteplatze in der Poststraße ein Straßenkehrer angefahren und am rechten Unterschenkel derart verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verein für Naturkunde.** Am Sonnabend abend 8½ Uhr Versammlung in der Dresdener Bierhalle (Kaulenberg). Auf der Tagesordnung haben: Vorführung mikroskopischer Präparate (verschiedene Referenten) und Festsetzung einer Besichtigung.

* **Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband.** Am Sonnabend, abends 8½ Uhr, hält die hiesige Gruppe Versammlung in Schuselis Gastwirtschaft (Brüderstraße 7) ab.

* **Der Bäckereimeister-Unterstützungsverein** hält am Montag nachmittag 5 Uhr im Evang. Vereinshause seine Generalversammlung ab. Es werden der Jahresbericht erstattet, die Rechnung entlastet und für das Bereinsleben wichtige Mitteilungen gemacht.

* **Eine Zusammenkunft ehem. Gnadauerinnen** findet Freitag, nachmittags 3½ Uhr, im Hotel Kronprinz (Evang. Vereinshaus) statt.

* **Die Mitglieder der Lehrervereine „Halle-Land" und „Kummenduff-Landsberg"** vereinigen sich am Sonnabend nachmittag 3 Uhr zu einer gemeinsamen Besichtigung des Provinzial-Museums (Domplatz); die Nachfeier für beide Vereine findet in Kohls Restaurant (Königstraße) statt.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, den 14. Juni 1911. Am Montag war die Kuppe mit wenig Unterbrechung nebelfrei, aber der Himmel vorwiegend mit Regen- und Gewitterwolken fast ganz bedeckt; die höchste Tagestemperatur erreichte nur 6 Grad Wärme, aber die Fernsicht war als außerordentlich günstig zu bezeichnen. — Am Dienstag vorm. war der Himmel von neuem mit Gewitterwolken ganz bedeckt und starke Dunstschichten lagerten in der Ebene, wodurch ein weiterer Ausblick unmöglich wurde. Im allgemeinen darf man im Juni auf dem Brocken auf eine verhältnismäßig geringe Nebelhäufigkeit rechnen. Obgleich das Maximum-Thermometer am 13. nur 9.0 Grad Wärme erreichte, war dennoch tagsüber Gewitterneigung vorhanden. Gegen 6 Uhr abends erschien im Südwesten ein Nebelgewitter, das im Westen und Norden und gleichzeitig im Süden und Osten vom Brocken vorüberzog und kräftige Entladungen brachte, denn im Nordosten abzog. In der letzten Nacht ging die Temperatur fast bis auf 1 Grad Wärme hinab. Heute herrscht kaltes, trübes und wolkiges Wetter bei 2 und 3 Grad Wärme; auch gehen teilweise leichte Regenschauer hernieder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0003

Gerichts-Zeitung.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 14. Juni.

Achtungsverletzung.

Der Musketier Max Schmidt I vom Infanterieregiment Nr. 153 in Altenburg benahm sich am Mittag des 16. Mai beim Essenempfang sehr ungehörig gegen den Unteroffizier vom Dienst, einen Sergeanten. Er hat sich überhaupt bisher dienstlich nicht gut geführt und sich schon manche Disziplinarstrafe zugezogen. Von Zivilberuf ist er Theatermaler. Der Sergeant achtete beim Essenverteilen besonders darauf, daß sich die sog. „alten Leute“ nicht vor den Rekruten vordrängten. Schmidt aber, selbst ein „alter Mann“, rief mehrmals spöttisch: „Immer die alten Krieger voran!“ Als ihn der Sergeant deshalb auf den linken Flügel verwies, trat Schmidt patzig vor und fragte: „Warum?“ Wegen Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft wurde er standgerichtlich zu zwei Wochen strengem Arrest verurteilt. Hiergegen legte er Berufung ein und im Anschluß daran auch der Grichtsherr. Das hiesige Kriegsgericht erhöhte die Strafe auf drei Wochen, da das Verhalten des Angeklagten gegen den Sergeanten sich als große Frechheit kennzeichne. Der Anklagevertreter bedauerte, daß nach dem jetzigen Militärstrafgesetzbuch die frühere sog. „Frivolitätsstrafe“, d. h. eine Extrastrafe wegen frivoler Berufungseinlegung nicht mehr zulässig sei.

Unlautere Verteidigungsweise.

Der Kanonier Schröder vom hiesigen Artillerieregiment Nr. 75 entwendete am 8. Mai auf Stallwache einem Kameraden ein Portemonnaie mit etwa 10 Mark Inhalt. Vor Gericht suchte er durch sehr dreiste Belastung anderer die Schuld von sich abzuwälzen. Auch sonst brachte er alle möglichen, gar nicht zur Sache gehörigen Vorwürfe gegen Kameraden und Unteroffiziere vor. Mit Rücksicht auf diese unlautere Verteidigungsmethode beantragte der Anklagevertreter eine empfindliche Strafe in Höhe von drei Monaten Gefängnis. Das Gericht hielt aber in Anbetracht der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten vier Wochen strengen Arrest für ausreichend. Außerdem wurde auch noch auf Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes erkannt, da Schröder durch den Kameradendiebstahl und mehr noch durch die unverfrorene Bezichtigung anderer eine ehrlose Gesinnung bekundet habe.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Der Kaiser wird dem Eröffnungstage des Hamburger Derby-Meetings** in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise am Sonntag beiwohnen. Die junge Prinzessin wird an Stelle der Kaiserin, die diesmal den Hamburger Rennen fernbleibt, dem glücklichen Sieger im Kaiserin-Auguste-Viktoria-Jagd-Rennen den wertvollen Ehrenpreis der Kaiserin überreichen.

Fußballsport.

96 III schlug Teutonia I mit 6:2. — 96 IV spielte gegen Favorit mit 2:2 unentschieden. — 96 Va besiegte Teutonia II mit 19:1. — 96 Vb schlug Minerva III mit 7:2. — Die Fußballmannschaft unserer 75er schlug in Teuchern den dortigen Fußballklub von 1910 mit 5:3 (nicht 3:2, wie gestern mitgeteilt).

Lawn-Tennis.

* **Das internationale Lawn-Tennis-Tournier** auf dem Sportplatze der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden brachte nach seiner Beendigung am Mittwoch noch einen Städte-Wettkampf. Wie aus Dresden berichtet wird, siegte dabei Prag gegen Dresden mit 10:5 und München gegen Dresden mit 8:7.

Laufsport.

* **Der Stafettenlauf Potsdam—Berlin** am 25. Juni hat bis zum Nennungsschluß die Meldung von 34 Stafetten mit 1700 Läufern ergeben.

Luftschiffahrt.

* **Die Beisetzung des tödlich verunglückten Fliegers Schendel** fand gestern auf dem Kirchhofe in Lauenburg (Pom.) statt. Die Behörden und die sportlichen Vereine waren durch Abordnungen vertreten.

* **Eine schwierige Landung des Ballons „Plauen“.** Die Landung des Ballons „Plauen“ erfolgte unweit Sasa bei Eibenstock, wie jetzt erst bekannt wird, unter sehr schwierigen Verhältnissen. Die Insassen des Korbes machten die verzweifeltsten Versuche, sich in den Lüften zu halten. Man mußte sämtlichen verfügbaren Ballast auswerfen, dennoch war die Auftriebskraft so gering, daß die Fahrer keinen geeigneten Landungsplatz mehr erreichen konnten. Man mußte daher im Walde bei Sasa niedergehen. Der Ballon blieb dabei in den Bäumen hängen. Erst nachdem einige Bäume gefällt und der Ballon aus der Verstrickung gelöst worden war, konnten die Korbinsassen, ohne besonderen Schaden zu nehmen, landen.

Rudersport.

* **Die diesjährige Danziger Ruder-Regatta** wird mit den eingegangenen Meldungen von 13 Vereinen mit 62 Booten und 318 Ruderern die seit Bestehen des Preußischen Regattavereins bestbeschickte Regatta sein.

Rechts-Auskunftei

des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“.

Mit heute, Donnerstag, nimmt die Sprechstunde der Rechtsauskunftei des „General-Anzeiger“ wieder ihren Anfang und wird nunmehr regelmäßig Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, von 3—5 Uhr nachmittags, abgehalten werden.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Voraussichtliches Wetter am 16. Juni.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, etwas wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 16. Juni.

Wolkig, ziemlich kühl, vereinzelte Regenschauer.

Florabad, 15. Juni: 18½ Grad C.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 14 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein Unfall des Kronprinzen.

* **Berlin**, 15. Juni. (Orig.-Tel.) Der Kronprinz hat heute vormittag auf der Fahrt von Döberitz nach Berlin einen Unfall erlitten, der glücklicherweise ohne Folgen blieb. Als das Automobil des Kronprinzen über den Reichskanzlerplatz fuhr, rutschte das Automobil auf einer Kurve aus und schleuderte mit dem rechten Hinterrad gegen die Bordschwelle. Der Kronprinz wurde herausgeschleudert, blieb aber glücklicherweise unverletzt und begab sich zu Fuß auf den Kaiserdamm. Ein Augenzeuge gibt dazu noch folgende, etwas abweichende Darstellung: In demselben Augenblick, als der Wagen des Kronprinzen die Kurve an dem Reichskanzlerplatz nehmen wollte, bog sich plötzlich das rechte Hinterrad nach außen. Der Kronprinz, der das Automobil steuerte, blieb auf dem Wagen sitzen und sprang erst in dem Augenblick, als das Rad sich vollständig vom Wagen löste, herunter. Er kam ohne jede Verletzung davon.

Der deutsche Rundflug.

* **Magdeburg**, 15. Juni. Thelen unternahm heute morgen drei Probeaufstiege, landete aber des ungünstigen Windes wegen immer wieder nach kurzer Zeit und brachte schließlich seinen Apparat in den Schuppen, um ihn abzumontieren und mit der Bahn nach Hamburg zu fahren. Auch Vollmöller unternahm einen Probeflug, landete aber nach sechs Minuten wieder und wird dem Beispiele Thelens folgen.

Marokko.

* **Paris**, 15. Juni. Zu dem Einspruch der „Nordd. Allg. Ztg.“ und anderer Berliner Blätter gegen die Behauptung Cruppis, daß der deutsche Konsul in Tanger die französische Expedition nach Fez gewünscht habe, macht der „Matin“ folgende, anscheinend offiziöse Bemerkung: Die nach Berlin telegraphierte Note, die diesen Einspruch hervorgerufen hat, beruht offenbar auf einer Verwechslung oder einer irrtümlichen Auffassung der Erklärungen des Ministers Cruppi. Es ist in der Tat bekannt, daß alle Konsuln ohne Ausnahme dem General Moinier bei seiner Ankunft in Fez eine freundliche Aufnahme bereitet haben und daß einige von ihnen, namentlich der englische und der österreichische Konsul, in Uebereinstimmung mit ihrem französischen Kollegen den Ernst der Lage der europäischen Kolonie anerkannt haben.

Ein neues Erdbeben in Mexiko.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Juni. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Newyork: Nach einer Meldung des Journal erfolgte in Mexiko abermals ein Erdbeben. Der Erderschütterung fielen 112 Personen zum Opfer, darunter mehrere, die noch vom früheren Erdbeben her verbunden in Hospitälern lagen. Eine amtliche Mitteilung gibt die Zahl der Opfer der letzterwähnten Katastrophe mit 1450 bis 1500 an.

Der Ausstand der Seeleute.

* **Marseille**, 15. Juni. Der Ausschuß der Syndikatsvereinigungen der Hafenarbeiter und der eingeschriebenen Seeleute hielt eine Versammlung ab, um angesichts des Ausbruchs des englischen Streiks über die Frage eines Gesamtausstandes zu beraten. Der Gedanke eines solchen Ausstandes fand aber nur wenig Anhänger. Die Versammlung begnügte sich mit der Annahme eines ziemlich farblosen Beschlußantrages.

* **Paris**, 15. Juni. (Orig.-Tel.) Die eingeschriebenen Seeleute werden sich dem internationalen Streik der Seeleute anschließen. Eine Neubildung des internationalen Komitees hat stattgefunden.

* **London**, 15. Juni. In Barry wurden gestern abend für zwei Schiffe unter polizeilichem Schutze chinesische Bemannungen angeworben. In Birkenhead, Hartlepool und Leith begegnet der Ausstand nur geringem Interesse. Es ist nicht anzunehmen, daß die Bewegung an der schottischen Ostküste Störungen hervorrufen wird. Auch Grimsby wird nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. In Cardiff wurde das Signal zum Ausstand mit Begeisterung aufgenommen. Gleichwohl wurden dort gestern sieben Schiffe ohne Schwierigkeit zu den bisherigen Bedingungen bemannt.

Ausstand der Wollkämmer in Bradford.

* **London**, 15. Juni. Die Wollkämmerer von Bradford verlangen eine Lohnerhöhung von 5 Prozent und werden voraussichtlich morgen in den Ausstand treten. Dieser wird sich auf etwa 40 000 Arbeiter erstrecken.

Streik der Baumwollspinner.

* **Montgomery** (Alabama), 15. Juni. Infolge des hohen Preises für Baumwolle stellten zwei hiesige Baumwollspinnereien, sowie zwei in Selma, eine in Florence und eine in Mobile den Betrieb für den Sommer ein.

* **Paris**, 15. Juni. Der berühmte Maler Jules Lefèvre, Mitglied des Instituts, ist gestern abend im Alter von 75 Jahren gestorben.

* **Paris**, 15. Juni. In Saint-Crispin bei Valenciennes wurde gestern nachmittag eine Gruppe Arbeiter vom Blitze getroffen. Ein Arbeiter wurde getötet; fünf Arbeiter wurden schwer verletzt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Leipzig**, 15. Juni. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts begann heute vormittag der Spionageprozeß gegen den 29jährigen Papierwarenzuschneider Remane aus Breslau und seine 27jährige Schwester, die angeklagt sind, sich in den Besitz militärischer Zeichnungen und Geheimnisse gesetzt zu haben. Für den Prozeß sind 17 Zeugen und drei Sachverständige geladen.

* **Spandau**, 15. Juni. Der Sergeant Ehlert von der 7. Batterie des Garde-Fuß-Artillerie-Regiments in Spandau wurde heute morgen auf dem Kasernenhofe tot aufgefunden. Es wird vermutet, daß er nachts, da ihm übel war, sich auf das Fensterbrett setzte und von dort aus in den Hof hinabgestürzt ist, wobei er das Genick gebrochen hat.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Juni. Der Newyorker Millionär Jakob Schiff, ein geborener Frankfurter, hat sich bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen mehrere Millionen Mark für die Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. zu geben.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Donnerstag, 15. Juni 1911.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	163	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	118 3/4	Türkenlose	177 1/4
Darmstädter Bank	126 3/4	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	232 1/4
Diskonto Commandit	188 3/4	Deutsch-Luxemb. V	183 1/4
Dresdner Bank	156 3/4	Dortmunder Union C.	
Nationalbank	127 5/8	Hohenlohe-Werke	218
Schaaffhausen'scher Bankverein	137 7/8	Laurahütte	178
Petersburger Intern. Handelsb.	215	Oberschles. Eisenbahnbed.	97 1/4
Russ. Bank für ausw. Handel	160 3/4	Oberschles. Eisenindustrie	84 1/4
Wiener Bankverein	—	Phönix	252 1/4
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	160 1/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	134 3/4	Rombacher Hütte	183 3/4
Schantung-Eisenbahn	—	Gelsenkirchen	200 1/4
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	187 3/4
do. Südbahn	25	Große Berliner Straßenb.	196 1/4
Anatol. Eisenbahn 60%	—	Hamburger Packetfahrt	135 1/4
Baltimore and Ohio	107 3/4	Hansa Dampfschiffahrt	178 3/4
Canada Pacific	241 1/2	Nordd. Lloyd	97 1/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	154 3/4	Trust Dynamit	180 1/4
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	275 1/4
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	185
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	250 1/4
Luxemburg. Prince Henry	148 3/4	Schuckert Elektr.	176 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	240	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	182 1/4
3½% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	146 1/4
4½% Chinesen 1898	—	South africa	173 3/4
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	
4% Russ Anleihe 1902	92 1/4		

Berlin, 15. Juni.

Weizen, fest	
per Juli	206,50
per September	199,50
per Oktober	199,50
Roggen, fest	
per Juli	169,50
per September	169,50
per Oktober	169,50
Hafer, still	
per Juli	166,75
per September	164,25
Mais am. mix. still	
per Juli	141,00
per September	141,00
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 15. Juni.

Kaffee. good average Santos	
per September	55 1/4
per Dezember	54
per März	53 3/4
per Mai	53 3/4
Tendenz: ruhig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 15. Juni.

I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Juni	10,67 1/2
per Juli	10,75 1/2
per August	10,80
per Oktober-Dez.	10,05
per Jan.-März	10,17 1/2
per Mai	10,32 1/2
Tendenz Stetig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 15. Juni.

Kornzucker 88% ohne Sack
Nachprodukte 75% ohne Sack
Stimmung: Stetig.
Brodraffinade 1 ohne Faß, Krystallzucker 1 mit Sack, Gemahlene Raffinade mit Sack, Gemahlene Melis mit Sack: unverändert.
Stimmung Still.

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Juni	10,67 1/2	10,72 1/2
per Juli	10,75	10,77
per August	10,80	10,82 1/2
per Oktober/Dezember 1911	10,05	10,10
per Jan.-März	10,17 1/2	10,22 1/2
per Mai	10,32 1/2	10,37 1/2
Stimmung Behauptet.		

Autentia Lanolin-Seife
Marke „Faustring“ pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.) angefertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag den 15. Juni 1911.

Eier pro Mandel	1,10—1,15	Mk.	Kirschen pro Pfd.	0,25—0,30	Mk.
Butter pro Stück	0,70—0,75	„	Karotten pr. Bündch.	0,10	„
pro Pfund	1,40—1,50	„	Radieschen 2 Bdch.	0,05	„
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10	„	Schoten pro Pfd.	0,15—0,20	„
Kartoffeln pro Pfd.	0,04—0,05	„	Spargel pro Pfd.	0,25—0,50	„
pro Ztr.	3,50—5,00	„	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30	„
Blumenkohl p. Stück	0,15—0,25	„	Enten pro Stück	3,00—3,50	„
Kohlrabi pro Mdl.	0,40—0,45	„	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75	„
Salat pro Stück	0,05	„	Hähne pro Stück	2,00—3,00	„
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10	„	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40	„
Rhabarber pro Pfd.	0,08—0,10	„	Hühner pro Stück	2,00—3,00	„
Stachelbeer. p. Pfd.	0,25	„	Tauben pro Paar	1,00—1,20	„
Erdbeeren pro Pfd.	0,50—0,65	„	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30	„

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Lebensmittel
Freitag :: Sonnabend
Nussbaum
e 122

Schinkenspeck Pfund 92 Pf.	Kakao rein Pfund 60 Pf.	Pudding-Pulver 5 Pack 20 Pf.	Neue Kartoffeln Pfd. 10 Pf.
Kleine Landschinken Pfd. 1.15	Hafer-Kakao 1/2 Pfund 25 Pf.	Rote Grütze 4 Pack 18 Pf.	Neue Zwiebeln 2 Pfd. 15 Pf.
Knackwurst Pfund 68 Pf.	Maccaroni 1/2 Pfd.-Pack 15 Pf.	Eispulver Pack 10 Pf.	Zitronen 5 St. 15 Pf.
Mettwurst Pfund 90 Pf.	Faden-Nudeln 1/2 Pfd. 12 Pf.	Himbeersirup Pfund 32 Pf.	Wachsbohnen 2 Pfd.-Dose 30 Pf.
Thür. Cervelatwurst Pfd. 1.20	Linsen Pfund 15 u. 10 Pf.	Waffelbruch 1/4 Pfund 12 Pf.	Marmelade 3 Pfd.-Eimer 70 Pf.

Fett. Speck Pfd. 60 Pf.

Frischer Braunschweiger Spargel 12 Pf. Pfd. 48 Pf. 38 Pf. 28 Pf. Pfd. 12 Pf.

Frische Gurken Stück 10 Pf.

Landleberwurst Pfund 48 Pf.	Haush.-Schokolade Pfd. 58 Pf.	Oelsardinen Dose 35 28 Pf.
Rotwurst Pfund 48 Pf.	Griess Pfund 18 Pf.	Hering in Gelee Dose 25 Pf.
Kondens. Milch Dose 45 Pf.	Reis Pfund 12 Pf.	Krabben Dose 22 Pf.
Tilsiter Käse 1/2 Pfund 35 Pf.	Sagomehl Pfund 30 Pf.	Anchovis Glas 23 Pf.
Senfgurken Pfund 35 Pf.	Reismehl Pfund 20 Pf.	Bratheringe Dose 45 Pf.

Aal in Gelee Dose 45 Pf.
Krabben in Gelee 40 Pf.
Caces 1/4 Pfund 8 Pf.
Gemischt. Konfekt 1/4 Pfd. 8 Pf.
Gemischt. Bonbon 1/4 Pfd. 7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (14. Juni): Der Oberfahnenschmied im Feldartillerie-Regiment Nr. 75 Friedrich Stockmar und Marie Werthmann, Merseburgerstr. 93 und Trothaerstr. 70. — Der Stellmacher Otto Schuster und Anna Kaiser, Mittelstr. 20 und Zietenstr. 2. — Der Ziegeleibesitzer Friedrich Fromm und Elisabeth Friedrich, Wahrstorff und Wielandstr. 11. — Der Leutnant a. D. Stein und Luise Müller, Scharrenstr. 11 und Harz 5. — Der Oberbahn-Assistent Wilhelm Paland und Anna Jahn geb. Rühlmann, Elberfeld und Friedrichstr. 33.

Geboren (14. Juni): Dem Modelltischler Otto Julius ein S. Walter, Angerweg 6. — Dem Maler Friedrich Tscherny eine T. Gertrud, Adolfstr. 4.

Gestorben (14. Juni): Der Arbeiter August Krüger aus Seeburg 79 J., Diakonissenhaus. — Die Witwe Luise Hammer geb. Reuscher 47 J., Feldstr. 2. — Die Schülerin Lina Julitz aus Kleinbartensleben 12 J., Nervenklinik. — Des Handelsmann Julius Teubner S. Julius 1 Mon., Gr. Brunnenstr. 62. — Der Arbeiter Karl Henze 64 J., Klausbergstr. 6a.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (14. Juni): Der Güterbodenarbeiter Emil Reich und Lina Biebert, Steg 15 und Landsbergerstr. 56. — Der Sergeant Hermann Wiesendt und Hedwig Bentele, Rüsteriel und Glauchaerstr. 11. — Der Schneider Bruno Raack und Ottilie Schulz, Bitterfeld und Rudolf Haymstr. 14. — Der Kellner Otto Braunroth und Klara Schabilon, Kl. Brauhausstr. 3. — Der Steindrucker Paul Heinze und Martha Schuster, Leipzig-Schleußig und Königstr. 70. — Der Engrosschlächter Otto Treuschel und Elisabeth Holstein, Reideburgerstr. 9 und Golzen. — Der Lokomotivhilfsheizer Otto Schreckenbach und Luise Mädge, Königstr. 71 und Thomasiusstr. 49.

Geboren (14. Juni): Dem Schuhmacher Karl Seyffardt eine T. Lisbeth, Weingärten 35. — Dem Kaufmann Fritz Jacob ein S. Heinz, Gr. Ulrichstr. 56. — Dem Invaliden Karl Mächler ein S. Karl, Freiimfelderstr. 37. — Dem Maurer Max Schondorf eine T. Ella, Glauchaerstr. 37. — Dem Bäcker Gustav Berk ein S. Walter, Thüringerstr. 30. — Dem Kaufmann Hermann Spillner ein S. Albert, Landsbergerstr. 51. — Dem Arbeiter Emil Höber eine T. Käthe, Huttenstr. 19.

Gestorben (14. Juni): Des Postboten Paul Mußtopf S. Walter 1 J., Friesenstr. 12. — Die Witwe Friederike Kroppenstedt geb. Becker 69 J., Beesenerstr. 10. — Des Bergmann Max Wächter aus Eisdorf S. Paul 1 J., Klinik. — Die Witwe Auguste Beyer geb. Stelle 75 J., Forsterstr. 2. — Der Invalide Gustav Elste 61 J., Bertramstr. 22. — Des Bauarbeiter Hermann Schulze S. Paul 1 J., Tholuckstr. 2.

Auswärtige Aufgebote.

Der Dachdecker F. K. Schulze und P. A. Sack, Mücheln. — Der Bohrmeister J. F. G. Schneider und Martha Kryszstofiak, Beedenbostel und Schraplau. — Der Architekt Richard Doenitz und Dora Albrecht, Torgau und Zerbst. — Der Wagenlackierer Paul Thomas und A. A. Elstermann, Halle a. S. und Stolzenhain.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Die Hallesche Straßenbahn in Liquidation** hält am 7. Juli in „Stadt Hamburg" eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der die Liquidations-Eröffnungsbilanz zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

* **Gewerkschaft Salzmünde.** Gegen die von der Gewerkschaft geplante Ammoniaksodafabrik bei Zappendorf wurden 26 Einsprüche geltend gemacht, u. a. von den Städten Magdeburg, Wettin und Alsleben, zahlreichen Fischerinnungen, Papierfabriken und gewerblichen Unternehmungen. Da in dem Verhandlungstermin hierüber eine Einigung nicht erzielt werden konnte, geht die Angelegenheit an den Bezirksausschuß.

* **A.-G. für Tiefbau und Kälteindustrie vormals Gebhardt & König in Nordhausen.** Die Generalversammlung beschloß eine Dividende von 22 Prozent zu verteilen. Die Beschäftigung sei recht befriedigend und der Auftragbestand reiche für mehrere Jahre.

Berliner Produktenbörse vom 14. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 204,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 168,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 168,25 Mk., September 168,00—168,25 Mk. — Hafer mecklenburger, pomm., preuß., pos. und schles. fein 186,00—192,00 Mk., mittel 182,00—185,00 Mk., geringer 178,00—181,00 Mk., russ. feiner 180,00—184,00 Mark, mittel 174,00—179,00 Mk., geringer 167,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 156,00—159,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., neuer abfallender 135,00—143,00 Mk., runder 152,00—156,00 Mk., abfallender runder 136,00—143,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—168,00 Mk., gute 169,00—184,00 Mk., russische und Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 159,00—165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 21,80—23,60 Mk. — Weizenkleie 10,00—10,80 Mk. — Roggenkleie 10,70—11,60 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Juli 205,75 Mk., September 198,25 Mk., Oktober 198,25 Mk., Dezember 198,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Juli 168,50 Mk., September 168,50 Mk., Oktober 168,50 Mk., Dezember 169,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Juli 166,50 Mk., September 164,00 Mk., Oktober 164,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Juli 141,00 Mk., September —,— Mk., Oktober —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 60,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 14. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 55¼ Gd., per Dezember 54 Gd., per März 53¾ Gd., per Mai 53¾ Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 14. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,25—10,30. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis 1 mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,67½ Gd., 10,70 Br., per Juli 10,72½ Gd., 10,75 Br., per August 10,77½ Gd., 10,80 Br., per Oktober-Dezember 10,00 Gd., 10,02½ Br., per Januar-März 10,10 Gd., 10,15 Br. Behauptet.

Hamburg, Mittwoch, 14. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,62½, per Juli 10,67½, per August 10,75, per Oktober-Dezember 10,00, per Januar-März 10,10, per Mai 10,25. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 14. Juni. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 14. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juni 19 Br., Juli 19¼ Br., August-September 19¾ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 14. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 79 Ochsen, 310 Bullen, 234 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2507 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 75 bis 95, S. 107 bis 136; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 60 bis 62, S. 100 bis 103; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 53 bis 58, S. 88 bis 97; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 48 bis 52, S. 84 bis 90; 5. geringe Saugkälber L. 35 bis 45, S. 64 bis 82. — 1855 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 42 bis 44, S. 84 bis 88; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 37 bis 41, S. 74 bis 82; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 32 bis 37, S. 68 bis 79. B. Weidemastschafe fehlen. — 16576 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 45, S. 54 bis 56; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 43 bis 45, S. 54 bis 56; 4. fleischige Schweine L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 5. gering entwickelte do. L. 40 bis 42, S. 50 bis 52; 6. Sauen L. 38 bis 40, S. 48 bis 50. — Verlauf und Tendenz: Mit der reichlichen Zufuhr an Rindern war nicht zu räumen. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war auszuverkaufen. Der Schweinemarkt verlief langsam, wird auch kaum geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 58 Mk. 84 Stück, 57 Mk. 980, 56 Mk. 2848, 55 Mk. 3737, 54 Mk. 2891, 53 Mk. 2301, 52 Mk. 1078, 51 Mk. 644, 50 Mk. 495, 49 Mk. 155, 48 Mk. 131, 47 Mk. 51, 46 Mk. 11, 45 Mk. 10, 44 Mk. 2, 43 Mk. 1, 42 Mk. 16, 41 Mk. 4, 40 Mk. 2, 38 Mk. 1, 37 Mk. 1, 35 Mk. 1, 30 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 14. Juni. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Otter am 13. Juni in Itsehang, Bremen am 13. Juni in Halifax. In See geg.: Zieten am 12. Juni v. Helgoland.

* **Hamburg,** 14. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Prinz Adalbert 13. Juni in Philadelphia. Fürst Bismarck, heimk., 13. Juni in Puerto Mexiko. Siegmund, ausg., 13. Juni in Paranagua. Numantia 13. Juni a. d. Reede v. Buenos Aires. Rheinfels, v. Ostasien, 13. Juni in Hamburg. — Abgeg.: Ockenfels 13. Juni v. Yokohama n. Kobe. Preußen 13. Juni v. Antwerpen n. Hamburg. Moltke, v. Newyork n. Neapel u. Genua, 13. Juni v. Algier. König Friedrich August, heimk., 13. Juni v. Buenos Aires. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 13. Juni v. Boulogne-sur-Mer. — Passiert: Ambria, n. Ostasien, 13. Juni Dover. Thuringia, v. d. Westküste Amerikas, 13. Juni Fernando Noronha. Patricia, v. Boston, Baltimore u. Newyork, 13. Juni Lizard. Barcelona, v. Kanada, 14. Juni Bishop Rock. Bavaria, v. Mexiko u. Havana, 14. Juni Dover.

* **Bremen,** 14. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Greifswald Dienstag St. Vincent pass. Bonn Dienstag v. Lissabon abgeg. Thüringen Dienstag in Soerabaya angek. Lützow Dienstag in Genua angek. Chemnitz Dienstag in Bremerhaven angek. Berlin Dienstag in Newyork angek. Friedrich der Große Dienstag v. Gibraltar abgeg. Crefeld Dienstag v. Lissabon abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Newyork abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Newyork angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 15. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	120¼	122	Hansa Silberberg	5725	5800
Alexandershall	14700	14850	Hattorf	139½	141
Beienrode	7750	7900	Hedwig	1575	1625
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	89½	90½
Bismarckshall Akt.	146	147	Heldrungen II	2275	2325
Burbach	15800	16200	Hermann II	3425	3500
Buttlar	450	500	Hohenzollern	7400	7500
Carlsfund	7400	7650	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	5800	5900
Deutsche Kali-Werke	158½	159½	Kaiseroda	12300	12500
Deutschland-Justenbg.	5200	5300	Krügershall Act.	134	135
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	—	85
Felsenfest	1775	1825	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	110	112	Moltkeshall	—	500
Glückauf-Sondershauf.	21900	22300	Sachsen-Weimar	8550	8650
Großherzog v. Sachsen	11300	11450	Salzmünde	5700	5775
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6750	6850
Güntershall	—	5550	Wilhelmshall	13300	13700
Hannov. Kaliw. Akt.	85	87	Wintershall	21000	22000

Tendenz: Etwas fester.

Wasserstände: Am 14. Juni. Weißenfels Unterpegel —0,10, Alsleben —1,02, Bernburg +0,65, Calbe Oberpegel +1,43, Unterpegel +0,19, Dresden —1,60, Magdeburg +0,95, Trotha 15. Juni +1,48.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 15. Juni 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,20G
3½% " "	—	—	"	3½	93,80B
3% " "	—	—	"	3	84B
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60bz
3½% " " "	—	—	"	3½	93,70bzG
3% " " "	—	—	"	3	83,60bzG
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4%	99,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,75G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,75G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50bz
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25bz
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25bz
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,25B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,70G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25bz
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,75G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,25G
do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98B
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	162bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	10G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	59B
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	f. Z.	210bzG
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	193G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	143G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	143G
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	143G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	207G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	190,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	157G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	393,50B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	230bz
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/10	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	100G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	122B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	116G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3½	1/10	4	118G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/1	4	66bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	420G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	158G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	221bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/1	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	141G
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	128,50B
Rienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	218G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	164G
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	153bz
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	71,50B
do. La. B.	—	3	1/1	4	70B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	98bzG
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	..		735B

Berliner Börse, 14. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.10G
do. 1.4.12	4	100.25G
do. 1.7.12	4	100.25b
Pr.Schatz 1912	4	100.25G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	93.75bG
do. do.	3	83.75bG
do. Sobtzg. 08	4	101.00G
Preuss. kons.A.	3½	93.70B
do. do.	3	83.70bG
do. do.	4	102.60bB
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.75b
do. do.	3½	91.60G
Brem.Anl. 1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96	3	79.90G
Cass. Landescr	3½	93.70bG
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u. 16	4	101.25G
Hambg.St.R.07	4	101.00bG
do. am.87/04	3½	91.20G
do. do. 86/02	3	82.25G
Hess StA.93/09	3½	91.10G
do. 96 03 04 05	3	80.10B
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	89.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.00B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	85.60G
do. XX. XXI	4	100.40bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.20G
Barmer St.-Anl.	3½	93.20bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.70G
do. St.-Syn. I.	4	99.80b
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg.St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.10G
Charltte. 89/99	4	100.60bG
do. 07 u. 17	4	101.10B

Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.10G
Düsseld. 88/03	3½	93.25G
Elberf.St.-0.99	4	100.60G
Ess.StA.IV.V.98	3½	99.00G
HallescheSt.-A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20B
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	93.50G
do. 01 02 04	3½	—.—
Magdeb. 91 u 10	4	100.75G
do. 06 uk. 11	4	100.75B
do. 75 91 u 02	3½	93.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.10G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	92.40G
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80G
do. neue	4	100.40G
do. do.	3½	91.20G
do. do.	3	82.20G
Cnt.Ldsch.	4	100.10G
do. do.	3½	90.70G
do. do.	3	82.30b
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.25G
Ostpreuss.	4	100.80B
do.	3½	91.00B
Pomm. Lnd	3½	91.50G
do. do.	3	80.70b
do. neuld.	3½	90.60G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.60G
do.	3½	91.80G
do. L. D	4	100.00G
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.25G
do.	3	81.90b
Schls. altl.	3½	94.10G
do. L. A	4	100.50G
do. L. C	4	100.50G
SchlHlstLe	3½	91.70G
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.10B
do. do.	3½	90.50G
Westp.ritt.	3½	92.10G
do. do.	3	80.10G
do. neue	3½	90.10bG
do. do.	3	80.00G
Hannovsch	4	100.40G
do.	3½	90.90G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50B

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	91.00bG
Posensche	4	100.25G
do.	3½	91.00bG
Preuss.	4	100.20G
do.	3½	91.00G
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	90.90G
Sächsisch.	4	100.30G
Schles.	4	100.40G
do.	3½	91.60G
Schl.Holst.	4	100.25G
do.	3½	91.00B
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	177.50b
Brschw.20T L.	frc.	210.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.50bG
Hamb. 50Tlr. L.	3	169.50G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	37.90bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.40B
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	102.00b
do. inn.4000M.	4½	—.—
do. äuss 100Lvr	4½	98.20bG
do. Gss. 8.8.97	4	89.30b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50bG
do. v. 1898	4½	—.—
do. Tientain P.	5	101.30bG
Griech.A.81-84	1,6	55.25bG
do. Goldrente	1,3	42.25bG
do. Monopol	1½	55.50bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.60bG
do.	4	97.60bG
Mex.Anl 4080M	5	99.80bG
Oesterr. Goldr.	4	99.40G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	179.25G
Port.StA. unf.III	3	67.90bB
do. III. Spez.	frc.	11.50B
Rumän. 1903	5	102.20bB
do. 1905	4	92.40bG
do. 1890	4	96.00B
do. 1898	4	—.—
Russ.Anl. 1902	4	92.75bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	93.80bG
do. Boden-Kr.	5	113.00G
Sao Paulo G.A.	5	—.—
Schwed.St.A.86	3½	94.25b
Serb. am Anl.95	4	89.40bG
Türk. St.-A. 03	4	86.75bG
do. Bagd. A	4	85.30G
do. 1905	4	86.80bG

Türk. Lose	frc.	176.90b
Ung. Goldrente	4	94.10B
do. Kronenrt.	4	91.30b
do. Staatsr.97	3½	80.60bB
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.70b
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	81.40bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	137.75G
Braunschw. Ld.	6	126.00b
Crefelder	2½	101.75G
Eutin-Lübeck.	3½	68.25b
Halle-Hettst.LA	3	71.60bG
Lübeck Büchen	8½	—.—
Niederlausitz.	3½	40.25G
Nordh. Wern. LA	3½	72.00G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	248.50bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	148.00bG
Zschiok. Finstw	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.30G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.00B
do. Silb. 89	4	92.50G
Oest.Ung.St.alt	3	80.50G
do. Ergzgsnetz.	3	80.20G
do. Staats Gold	4	98.00B
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.20bG
do. Obl. Gold	5	99.90G
Ivangor. Domb.	4½	99.50G
Mosco-Kursk	4	85.90b
OrelGriasi89er	4	90.90bB
Süd-Westbahn	4	90.80G
Koslow-Woron.	4	91.25b
Kursk-Kiew	4	92.00b
Mosc.KiewWor.	4	91.30bG
Mosco-Rjäsan	4	91.75bG
Rybinsk gar.	4	91.90G
Süd-Ost 1897	4	91.90bG
do. 1898 uk.08	4	91.90bG
Wladikawk. 98	4	91.25bG
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.30G
do.Erganz.Netz	4½	100.30bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.25bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 19	4	101.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 1[illegible]	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do. KmObl.u.18	4	100.50G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	119.00G
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.75G
do. do. 1908	3½	90.25bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25bG
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.u W.VI.	4	100.50G
do. do.	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.50G
Meining. VI VI	4	99.10bG
do. VII	4	99.10G
do. IX u. 1914	4	99.10G
do. XIV u. 1919	4	100.00bG
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	96.25G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVI	4	99.00bG
do. XI	3½	90.10bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50b
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.90G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v. 86. 89. 94	3½	90.40G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80G
do. K-0.96 uk06	3½	90.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.60G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.00G
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.80G
do. Pfdb.S. XXII	4	99.10G
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.20bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.25G
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.00G
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	90.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	93.30bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.50G
do. do. VI 17	4	100.30G
do. do. IV 15	3½	95.50G
do. do. IX 21	4	101.00G
Hann.Pf.[illegible]	4	99.40G
do. do. 69-82	3½	90.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W.B.ausl	4	99.00G
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	99.40bG
do. do. XII u. 20	3½	100.40bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bB
do. do.	3½	90.40bG
Westd.Bodkr. X	4	100.00G
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.50bB
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.40bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.10G
do. Hypoth.-B.A.	6½	125.25G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.80G
Braunschw. Bk.	5½	114.75G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00G
Bral.Disc.B.abg	6	109.40G
Comm. u.Disk.B	6	118.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.80bG
Deutsche Bank	12½	263.40b
do. Effekt.-Bank	5½	122.00bG
do. Hyp.Bk. 100	8	158.10b
Discont.-Komm	10	188.50bB
Dresdner Bank	8½	156.80b
Essen. Kred.-A.	8½	167.00bG
Gothaer Grdkr.	9	175.10b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.30bG
Hannov. Bank	7½	151.50B
Hildesheim. Bk.	8	172.50bG
Kieler Bank	7	124.50G
Königsb. Ver.B.	7	131.50G
Leipz. Kred.-A.	9	171.10b
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	115.00G
MärkischeBank	6	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.90bB
Mitteld. Bodkr.	5½	105.50G
do. Kreditbank	6½	122.00bG
do. Privatbank	7	125.25bG
Mülheim. Bank	5	99.00G
Nationalb. f. Dt.	7	127.20bG
Nordd. Grundkr	6	121.90b
do. Kreditanst.	7	124.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.00B
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	129.75b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00b
do. Ctr.Bd.Kr 80	9½	195.10b
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	124.50G
do. Leihhaus	0	86.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	162.00G
Reichsbank	6,4	142.90G
Rhein. Disk.Ges	7	128.00bG
do. Westf.Bodkr	8½	170.75G
Russ. Bk. f. a.H.	10	160.60bG
Schaaffh. Bankv	7½	137.80bG
Schles. Bankv	7½	155.90b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodner.	7½	133.00B
Westf LippVerb	5	102.00G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	15	278.20bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	62.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	118.00bG
Allg. Elektr.Ges	14	275.25b
AlsenPortl.Cem	12	217.25b
Aluminium-Ind.	12	243.90b
Anglo-Contin.	7½	118.90b
AnhalterKohlen	6	162.25bG
Ankrw. Hengstb	5	132.00bG
Aplerbeck Bgb.	6	116.25G
Arenberg do.	16	363.50b
Balcke Bochum	16	247.30bG
Bk. f. Sprit u.Pr.	21	392.50bG
Bergm. Elektr.	12	228.50b
Berg.Märk. Ind.	4	—.—
Berl. Bockbr.	5	120.20bG
do. Elekt.-W.	11	196.60bG
do. Maschb.	14	243.90b
Bielefeld Msch.	28	515.00bG
Bismarckhütte	7	140.00bG
Blumwe Msch.F	7	119.90bG
Bochumer Bgw.	0	77.00bB
do. Gussstahl	12	230.75bG
do. Victoriabr.	7	127.00bB
Böhm. Braub.	0	147.50G
BösperdeWlzw.	2	106.90B
Braunk.u.Brik.	12	227.75b
BraunschwJute	12	224.00bG
do. Kohlen	11	215.00B
Breitenb. Cem.	0	107.75b
Bremer Linol.	8	190.00bG
Bremer Wollk.	16	271.75B
Caroline b.Offb	30	452.25bG
Cassel. Fedst.	15	269.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	443.25G
CölnerGas u.El.	4	82.25B
Cöln-Müs. Bgw.	0	73.75bG
Concordia Sgb.	11	310.00bG
Consolidation	19	342.75b
Cröllwitz. Pap.	12	230.50G
Delmenh. Linol.	20	315.00bG
Dessauer Gas	9	176.90G
Dtsch. Gasglühl	50	779.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	188.20bG
do. Waff.u.Mun	24	387.50bG
Donnersmarck	16	308.50bG
Dortm. Akt.-Bf.	20	377.50B
do. Union-Br.	20	373.00bG
do. Victoriab.	5	116.50G
Düsseld. Eisen	8	170.75B
do. Waggon	16	277.00bB
Dynam. Trust	10	179.90bG
EgestorffSalin.	12	190.00bG
Eintracht Brnk.	27	483.50G
Elbert. Farben	25	500.25b
do. Papierf.	10	82.50bB
Elkt.Unt. Zürich	10	[illegible]
Engl. Wollwar.	5	91.25G
Eschweil. Brgw.	3	183.80b

EssenerSteink.	10	183.00bB
Flensb.Schiffb.	0	137.75G
Freund Masch.	4	810.00G
Frister&Rossm	5	102.25bG
Gelsenk. Brgw.	10	198.60bG
GeorgMarie VA.	6	117.60bG
GermaniaDrtm.	8	153.40B
Gerresh. Glash.	14	255.00bB
Ges.f.elkt.Untr.	9	181.50b
Gildemeist.Wkz	8	129.00b
GladbachSpinn	0	126.40G
Görlitzer Eisnb.	16	342.50bG
Hagen. Gussst.	0	67.30b
HallescheMsch	30	423.00bG
Hannov. Masch.	20	311.75b
Harbg.-Wien G.	7	180.50G
Hark.Brückenb.	8½	133.50b
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	152.60bG
Harpener Brgb.	7	188.00b
Hartm. Masch.	10	169.00bB
Hasper Eisenw.	8	171.00b
Herbrand Wgg.	8	169.00G
Herkul. Brauer.	9	173.90bG
Hess.Br.Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	666.00b
Hösch. Eis.u.St.	18	338.50b
Höchst. Farbw.	27	536.00B
Ilse Bergbau	24	446.00G
Kaliw.Aschersl.	10	181.25G
Kattowitz.Brgb.	14	248.25bG
KielerSchlossb	8	139.00G
Köhlmann Strk.	20	396.00G
König Wilh. kv.	15	251.50bG
Königsborn	12	208.90b
Körbisdorf. Zck	10½	167.25G
Gebr. Körting	7	139.50bB
Küppers.& Shn.	12	221.75G
Kyffhäuserhtt.	12	224.90bB
Lapp. Tiefbohr.	1	95.00bG
Lauchhammer	10	204.50bG
Laurahütte	4	176.10bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.00bG
Leonhardt Brk.	7	150.25G
Leopold-Grube	6	129.50G
Leopoldshall	2	132.80G
Lindenbr. Unna	4	179.25G
Linden. Brauer.	12	244.50G
Löhnert Masch.	7	119.50G
Ldw. Löwe &Co.	16	280.30bG
LöwenbrDortm	10	188.25G
Mark.Wstf. Bgw	2	119.00bB
Magdeb. Gas	6	111.50G
do. Bergwerk	35	—.—
Mannesmannr.	12½	219.00bG
Mariend. Kotz.	6	127.50bG
Mark Portl.Cem	6	—.—
Massen. Bergb.	6	123.00bG
[illegible]	18	324.00b
[illegible]	12	154.00G
Naam. Koch&C	11	202.50G
Neue Bod.-A.-G.	10	[illegible]

Niederl. Kohlnw	11	208.25bG
Nordd. Wollkm.	10	148.50bG
Oberschl. Eisb. B.	2½	96.50bG
do. Eis.-Ind.	0	84.25B
do. Koksw.	10	176.30bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.50b
Oppeln.Cem.W.	3	145.25bG
Orenst&Koppel	14	221.25bG
Ottenser Eisen	5	97.25G
Phönix, Lit. A.	15	250.20bG
Ravensberg. Sp	2½	115.00G
Rhein-Nassau	21	323.00b
Rhein. Stahlwrk	7	159.80b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	189.90bB
Riebeck.Mnt.W.	12	193.75bG
Rombach. Hütt.	8	180.60bG
Rositz. Braunk.	10	158.00bG
do. Zuckerf.	6	157.00bG
Sächs. Gussst.	12	254.50G
Sächs.Thür.Brk	7	143.25G
do. do. Pr.-A.	7	143.50b
SalineSalzung.	7½	123.50G
Sangern. Msch.	6	207.25bG
Schimisch.Cem	7	152.90b
Schlegel Br.	9	158.75G
Schles. Cement	1	143.25bG
do. Zinkhütte	17	—.—
Schöfferhof Br.	0	104.00bG
Schönen. Schl.	9	230.75G
Schub.& Salzer	20	311.50G
SchuckertElekt	7	175.25bG
Schulth. Brauer	14	272.00bG
Schulz-Knaudt	0	126.00G
SiemensGlas-I.	15	244.00b
Siem. & Halske	12	249.90b
SpandauerBrg.	5	139.50bG
Spinn & S. abg.	7	45.75G
Spinn. Renner	9	115.00bG
StadtbergHütte	1	79.25G
Stettin. Vulkan	11	212.50G
Stodiek & Co.	12	221.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	126.10bG
TecklenbrgSch	0	133.00G
Thale Eisenhütt	12	256.30bG
Ver. Cöln-RttwP	18	289.25b
do. Mülw.Haller	11	167.10bG
do. Nickelwerke	16	294.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	173.50bG
Victoria Fahrr.	5	99.00b
Vorwärts BielfS	0	53.25bG
Vogt & Wolf	15	246.25G
Vorwohl. Prtl.C.	12	217.00bG
Warst.Grub.V.A	9	163.00bG
Wenderoth ph.	6	115.75G
WesteregelAlk.	10	211.75bG
Westfalia Cem.	6	165.00bG
Westf. Drahtind	6	162.75bG
do. Drahtwerk	10	206.00bG
do. Kupferw.	0	110.00G
do. Stahlwerk	0	[illegible]
Wicking Cemat	4	107.00G

Wickrath Leder	11	195.25bG
Wicküll. Küpper	7	156.75G
Wiel. &Hardtm.	4	118.50B
Wilke Gasom.	6	101.50G
Wilhelmshütte	4	—.—
Witten. Gussst.	9	206.00G
do. Stahlröhr.	16	280.00G
Zeitzer Masch.	11	296.25bG
ZellstoffVerein	6	126.25b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgBl.Omn	6	179.70b
do.Lok.u.St	8	163.25bG
Bch.GelsSt	6	144.25G
Brnsch. St.	6½	135.00B
Bresl. El.B.	6½	128.00B
do. Strssb.	6½	130.90bB
Cassel.Stb	4½	112.50bG
Elkt. Hochb	5½	134.75bG
Gr.Brl.Strb	8½	196.60bG
Hmb.Packf	8	135.50G
do.Strassb	10	191.75b
HannStrVA	3½	92.10b
Magdb. Str	8½	176.50G
Hansa.Dpf.	10	172.60G
Nrdd.Lloyd	0	97.10bG
Vr.Els.B.VA	4	72.50G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	275.25b
Dortm. Un. 100	*5	—.—
German Schff [illegible]	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.40G
Laurahütte	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	95.30bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	108.00G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	—.—
Brüss.u.A	8 T.	3½	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.435bG
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.775B
Wien	8 T.	4	85.00b
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.18bG
Sovereigns p. Stück	20.435b
N.Russ.Gold p.100R	216.10b
Amerikan. Noten	4.185b
Belgische Noten	80.45b
Englische Bankn. 1L	20.43b
Franz.Bankn. 100fr.	80.80b
Holland. Banknoten	169.10b
Österr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ. Noten 100 Rbl	215.40b
Zoll-Kupons. kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zu den Eingängen der Parkanlagen des Stadtgottesackers werden vielfach Schlüssel von Erwachsenen und Kindern benutzt, die zu deren Gebrauch nicht berechtigt sind. Ein großer Teil der benutzten Schlüssel sind sogar Falschschlüssel.

Hierdurch sind auf dem Stadtgottesacker Mißstände hervorgetreten, die nicht nur die öffentliche Ordnung stören, sondern auch zu wiederholten Klagen der Inhaber von Grabstätten Veranlassung gegeben haben.

Zur Behebung dieser Mißstände werden am 1. Juli d. J. die Schlösser der zu den Parkeingängen führenden Türen einer Aenderung unterworfen und die neuen Schlüssel nur auf schriftlichen Antrag an die Besitzer von Erbbegräbnisstellen — unter Angabe der Grabstellennummer — auf jederzeitigen Widerruf und gegen Zahlung einer einmaligen Anerkennungsgebühr von drei Mark verabfolgt werden.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis unter dem Hinweise gebracht, daß die Benutzung der Schlüssel nur den Empfangsberechtigten sowie seinen nächsten Familienangehörigen zusteht und daß über die Einhaltung dieser Vorschrift eine entsprechende Kontrolle seitens des Verwalters des Stadtgottesackers geübt werden wird.

Halle a. S. den 10. Juni 1911. **Der Magistrat. A**

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sogt. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Ziegelwiese stammt. Selbst bei indirekter Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittel-Verkäufer haftbar ist. Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt werden ist.

Halle a. S., den 24. März 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** (Biberschwanzdach) zum Neubau des **Reformrealgymnasiums** an der Friesenstraße soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis Donnerstag den 22. Juni cr. vormittags 10 Uhr an das Bureau I. — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 118 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, werktäglich von 11—1 Uhr vorm. entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. Juni 1911. **Städtisches Hochbauamt. A**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat März **1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 89981 bis 93678 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind, wird**

Mittwoch den 21. Juni ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sowie Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Pianinos, Musikinstrumente, Möbel, Zigarren, Nähmaschinen 1 Drehorgel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. Juni ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 22. Mai 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat Mai die nachstehend verzeichnet. Gaben überwiesen worden sind:

1.	durch Herrn	Schiedsmann	Grohe	Sihngeld S./M.	5.— Mk.
2.	„	„	Breikopf	„ R.M.	15.— „
3.	„	„	Kluge	„ B./H.	2.— „
4.	„	„	Kluge	„ St./S.	3.— „
5.	„	„	Krüttgen	„ G./A.	10.— „
6.	„	„	Grohe	„ L./E.	7.— „
7.	„	„	Kluge	„ L./G.	2.— „
8.	„	„	Schmidt	„ K./R.	8.— „
9.	„	Frau Auguste S.	aus e. gerichtl. Vergleiche	Kl./S.	5.— „
10.	„	Frl. Martha S.	„ „ „	„ Fr./Schr.	5.— „
				Summa	62.— Mk.

Halle a. S., den 9. Juni 1911. **Die Armendirektion.**

Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G.
Rathausstrasse 4. **zu Halle a. S.** Fernsprecher 103.
gegründet 1860.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung- und 3- oder 6 monatliche Kündigung.
Eröffnung von Scheck-Konten.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.
Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.
Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern.
Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittelung von Zahlungen.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.
Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken. (ba287
Die am 1. Juli 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein, E.-V. Halle S.
Hierdurch laden wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie diejenigen des Hausbesitzer-Vereins Halle-Nord zur Teilnahme an der e520
am 24. Juni cr. früh 7 Uhr
mittels Sonderzuges anzutreten
Reise nach Dresden
zum Besuch der dortigen
Hygiene-Ausstellung
ergebenst ein.
Der Sonderzug trifft 10.00 vorm. in Dresden Hauptbahnhof ein. Die Teilnehmer erhalten Sonderzugfahrkarten z. Preise v. 4.20 Mk. für die 2. und 2.90 Mk. für die 3. Wagenklasse, welche zur Hinfahrt berechtigen. Freigepäck wird nicht gewährt. Je 2 Kinder im Alter von 4—10 Jahren werden für eine erwachsene Person gerechnet.
Zu den gleichen Bedingungen wird ein Sonderzug für die Rückfahrt an
Sonntag den 25. Juni cr. abends
gestellt, wenn die erforderliche Teilnehmerzahl zustande kommt.
Wir bitten Anmeldungen bis spätestens den
17. Juni cr.
in unserer Geschäftsstelle, Barfüßerstr. 15, während der Geschäftsstunden von 8—1 und 3—6 Uhr erklären zu wollen.

Welcher erfahrene **Ingenieur** oder Techniker übernimmt die Anfertigung von Konstruktionszeichnungen als Nebenbeschäftigung? Angeb. unter **B. J. 7442** an **Rudolf Mosse, Halle.** 499 2 a 3160

Breite 86 cm

Eine Wandkarte der Provinz Sachsen,

der sächsisch-thüringischen Staaten, des Königreichs Sachsen und angrenzender Gebiete,

eine Eisenbahn- und Verkehrs-Karte von Mitteldeutschland, bietet der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis der verehrten Bewohnerschaft seines großen Verbreitungsgebietes anläßlich der beginnenden Zeit der Sommer- und Ferienreisen, der Vereins- und Familien-Ausflüge, der Fußwanderungen und Vergnügungspartien hierdurch an zu dem für solche Karten selten billigen Preise von

nur 75 Pfennig das Exemplar.

Im Zeitalter des Verkehrs, der Touristik des Sports, der Aviatik, zur raschen Orientierung im Anschluß an mannigfaltige Zeitungsmeldungen ist der Besitz einer guten Heimatkarte unerläßlich. Unsere Sachsenkarte ist in vielfarbigem Druck auf gutem Kartenpapier hergestellt, mit Eisenstäben oben und unten und einer Anhängeschleife versehen. Sie zeigt die Haupt- und Vollbahnen, voll- und schmalspurige Neben- und Kleinbahnen, Haupt- und Nebenstraßen, Kanäle, die Landes- und Provinzgrenzen, die Höhenangabe der Berge in Metern, die ungefähre Einwohnerzahl der Städte

Höhe 62 cm — Breite 86 cm

im Maßstabe von 1 : 600,000 Metern.

Zu beziehen ist unsere Sachsen-Karte zum Preise von 75 Pfennig das Stück durch unsere **Haupt-Expedition** in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachrigstraße, durch unsere **eigenen Filialen Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 in Gleisdreieck, durch unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen und die hiesigen Trägerinnen.** Versand nach auswärts nur durch die **Haupt-Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 16 nach vorheriger Einsendung von 1 Mark mit Porto und Verpackung. Die Sachsenkarte des General-Anzeigers sollte in keiner Familie fehlen.** Um Bestellungen bittet

Die Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis.

Breite 86 cm

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe zu Köln am 10. Juni 1911.

Halle a. S., den 14. Juni 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Otto Janicke** zu Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Juli 1911, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Poststr. 13/17, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 10. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Die Versicherungs-Policen Nr. 15 062 des Herrn **Johannes Philippi, Polizei-Sergeant** in Halle a. d. S., womit derselbe sein Kind Johannes Friedrich Wilhelm Philippi mit 500 Mk. bei der Süddeutschen Versicherungsbank, Karlsruhe, welche auf unsere Gesellschaft übergiing, versichert hat, ist uns als verloren angezeigt worden.

Wir fordern hiermit zur Anmeldung evtl. Ansprüche bezügl. der bezeichneten Police auf mit der Ankündigung, daß, wenn innerhalb 4 Wochen von heute an gerechnet, ein Berechtigter sich nicht meldet, die Versicherungs-Police gemäß den Bedingungen für nichtig erklärt u. ein Duplikat ausgestellt wird.

Berlin, den 2. Juni 1911.

Deutsche Lebensversich.-Bank Aktien-Gesellschaft in Berlin.

hb3171

Zwangsversteigerung.
Freitag den 16. Juni cr., vormittags 11½ Uhr versteigere ich etwa **400 Terrazzostufen,** etwa 75 Sack Zement u. etwa 6 cbm Terrazzo. Sammelplatz: Ecke Berliner- u. Wolfmannstr. **Grosse II,** Gerichtsvoll. (a 339

Zwangsversteigerung.
Freitag den 16. Juni ds. Js. vorm. 10½ Uhr versteigere ich in **Radewell, Hauptstr. 38**
1 gr. Nußbaum-Spiegel mit Unterspatz
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. **Kiehntopf.** hs342
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Gasthofsverkauf.
Der den **Franz Bayer**'schen **Erben** zu Gerbstedt gehörigen Gasthof „Zur Mühle" mit ca. 18 Morgen Acker werde ich a 3148
Sonnabend den 24. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr
im Gasthof „Zur Mühle" in Gerbstedt öffentlich meistbietend versteigern. Es findet Gesamtausgebot und Einzelausgebot statt. Die Uebergabe der Gastwirtschaft kann jederzeit erfolgen.
Der Bestbietende hat eine Bietungskaution von 1000 Mark zu hinterlegen.
Könnern, den 14. Juni 1911.
Der Königliche Notar.
Conert, Justizrat.

Die Gemeinde **Ostramondra** beabsichtigt das Bachaus, in welchem seit längeren Jahren Materialwarenhandlung betrieben worden ist, **Sonnabend den 1. Juli, nachm. 1 Uhr** im hiesigen Gasthofe vom 1. Mai 1912 auf drei folgende Jahre zu verpachten. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. a 02549
Ostramondra, 14. Juni 1911.
Der Gemeindevorsteher.
Lemsor.

Der diesjährige **Obstanbau** in der Gemeinde **Eisdorf,** soll Mittwoch den 21. ds. Mts. nachm. 7 Uhr in Könnerschen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin.
Die Ortsbehörde.

Zeitung für Hinterpommern
Abonnentenzahl 17300 (Dezember 1910 notariell beglaubigt.)
Bestes Anzeigenblatt für landwirtschaftliche Kreise in Pommern. Bei Groß- u. Kleingrundbesitz weithin verbreitet. — Nachweislich größte Auflage in ganz Pommern mit Ausnahme von Stettin. Probenummern kostenfrei.
Stolp i. Pom. (34000 Einwohner).

Am 1. Juli 1911 fällige Coupons
werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst.
Für die Reisezeit
empfehlen wir unsere
Stahlkammer (Safes)
zu kulantesten Bedingungen.
Ernst Haassengler & Co.,
Gr. Steinstr. 10. (497 z

Herzliche Bitte.
Welch edelsent. Herr ob. Dame m. e. b. Verhältn. u. Augenleid, in Not gerat. Kfm. a. s. Lage befreien, eventl. Lebensst. bieten. Off. u. **K. 15 hauptpostlagernd.** *

Am Sonntag den 11. ds. Mts. sind in **Plötzsnitz**
2 Fahrräder
gestohlen worden und geben 30 Mk. Belohnung dem, der uns die Diebe z. Anzeige bringt. a 02558
Walter Riel und
Franz Hoffmann,
Oppin und Ermenben.

Gr. Steinstr. 69.
Ihr Koffer
wird bill. neu hergerichtet.
Reparieren, Streichen, Signieren etc.
Spezial-Werkstatt
für Koffer, Taschen, feine Lederwaren.
Anfertigung zu billigsten Fabrikpreisen. 498z
Alfred Krasemann.
Gr. Steinstr. 69.

Handkoffer
in eleganter und dauerhafter Ausführung empfiehlt o 410
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
i 118 Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26,
Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

!! Achtung !!
Wichtig für jedermann, der schnell, billig und leicht ein Vermögen erlangen will. Mit wenigen Mark sind
Millionen ei 10
zu verdien. Ford. Sie sof. Prosp. u. F. 8959 Heinr. Eisler, Hamburg.

Frau **A. Wantzleben** wohnt imm. noch **Geiststraße 33, I. l.**

Kein Laden!!
Ausverkauf wegen Umzug!
P. Lüdecke, Alte Promenade 32,
nahe der Hauptpost.
Geraer Kleiderstoffe in allen Farben,
Tuche, Knabenstoffe, Wollmusseline, Waschstoffe, Röcke, Blusen, Kinderkleider sehr billig.

Regelmäßig Eingang von
neuen bayrischen Rettichen, frischen Erdbeeren, Kirschen usw.
zu billigsten Tagespreisen. 1 22
Wilhelm Reichert,
Leipzigerstraße 51 Geiststraße 37.

Der Schlegel'sche Konkursmasse-
Ausverkauf
Leipzigerstrasse 50
in Kolonialwaren, Kleinerzirkeln, Delikatessen, Gewürzen, Konserven, Biskuits, Zigarren, Kolweln, Rum, Kognak, Punsch, Likören etc. findet nur noch kurze Zeit zu äusserst billigen Preisen täglich von 9—12½ Uhr u. 3—6½ Uhr statt. Ebenso werden Ladeneinrichtungsgegenstände billig abgegeben. 443 z
Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

Kirschplantage 3169
ist billigst zu verpachten.
R. Schirmer,
Dybis bei Wettin a. S.

Geiststr. 22. Geiststr. 22.
Max Berndorff
Empfehle meine bekannt billigen und guten **Herrenkragen, Sporthemden, Macco-Unterzeuge, Strümpfe, Taschentücher.**

Hängematten
für jedes Körpergewicht. e410
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ausverkauf.
Damen- und Kinderhüte
jpottbillig Bernburgerstr. 20. d 39

Kaufmann sucht Bekanntschaft mit besserer Dame zwecks Gedankenaustausch. Offerten unt. M. 06872 an die Exp. ds. Bl. *

Bandwurm mit Kopf
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel Bottlanella schicken, welches nach vorsichtiger Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps, Kl.-Mochlern,** im Mai 1910. **Bottlanella,** Grundchine 1.50 M. f. Kinder 1.60 M. ist erhältlich in den Apotheken, Engelapotheke, Kleinschmieden 6, Hirschapotheke, Markt 17. ba 633 Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20. Löwenapotheke, Brüderstr. 17. ba 10
Wer stellt zum 2. und 9. Juli 12 Mann Musik z. Aushilfe? Offerten unter T. 6837 a. die Expedition dieses Blattes. a 3167

Räumfuhren
werden noch angenommen. e519
Jesersig, Schlossberg 1.

Dr. Bergmanns ha 325
Nerventropfen
„Bonal" vorz. geg. Kopfschmerz, Schlaflosigk. 2c. a 1.00. Bahnhofs-Apoth.

Kind besserer Abkunft wird Kinderl. geb. Fam. in sorgfältige Pflege od. als eigen angenommen. Gewerbsmäß. Vermittl. verb. Off. u. L. 9031 a. d. Frl. Leipzigerstr. 34. f537

Beruhmte Karten- u. Handleserin kommt ins Haus und erbittet Adressen unter L. 8491 a. d. Frl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. f 441

Dr. Voigt & Co.'s Büstencreme „VIBRA"
Dieses vorzügliche Präparat, sowie die äusserst erstaunlich schnelle Verschönerung der Behandlung wird jede Dame von der Vorzüglichkeit dieses Präparates überzeugen.
Man achte genau auf die Marke „Vibra"
Gr. Tiegel gebose M. 3.25.
Zu beziehen durch
Waren-Versandhaus Stassfurt. ma 99

Polizeihund.
Wer würde 1 jährig. b. Schäferhund als Polizeihund abrichten? Hohe Vergütung. Offerten unter T. 6837 a. d. Exped. d. Bl. a 3136

Nicht abgeholte Briefe.
Aus dem Monat Mai lagern in unserer Haupt-Expedition, Gr. Ulrichstr. 16, noch zahlreiche nicht abgeholte Offertbriefe. Die Inhaber von Offertkarten ersuchen wir höflichst, die für sie bestimmten Briefe in der Zeit bis zum 24. Juni d. Js. in unserer Haupt-Expedition abholen zu wollen und zwar gegen Vorzeigung der Offertkarten. Die nach dem 24. Juni nach nicht abgeholten Briefe werden vernichtet.
Die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0006

Reise-Koffer

mit ringsumgehenden Bügeln

	75 cm	80 cm	85 cm	90 cm	95 cm	100 cm
M.	22⁵⁰	25⁰⁰	27⁵⁰	30⁰⁰	32⁵⁰	35⁰⁰

Flache Anzugkoffer, „ Blusenkoffer, „ Kupeekoffer, „ Schiffskoffer, „ Herrenkoffer, „ Kabinenkoffer — ferner: Reisetaschen, Schirmhüllen, Rucksäcke, Reiserollen, Necessaires, Handtäschchen

Martin Jacoby,
14 untere Leipzigerstrasse 14.

5% Rabatt-Marken 5% h 4476

Kleine Chronik.

Mörder der Prostituierten Schramm verhaftet.

Unter der Selbstbezichtigung, am 19. 3. die Prostituierte Schramm aus der Bopenstraße ermordet zu haben, hat sich gestern der 21 Jahre alte Bohrer Fritz Voigt aus Velten der Kriminalpolizei gestellt. Dem Untersuchungsrichter gab er an, er habe die Schramm auf der Straße getroffen und sei mit ihr in ihre Wohnung gegangen. Dort sei die Frau mit einem Messer auf ihn eingedrungen, als sie sah, wieviel Geld er mit sich führte. In der Abwehr habe er ebenfalls zum Messer gegriffen und die Frau erstochen. Er selbst habe von der Frau eine Stichwunde im Oberschenkel davongetragen und habe bis jetzt im Rixdorfer Krankenhause gelegen. Hier hatte er angegeben, er sei bei einer Schlägerei verwundet worden. Tatsächlich hatte auch zu der Zeit des Mordes eine Schlägerei an der von ihm angegebenen Stelle stattgefunden.

Selbstmord eines Kandidaten der Medizin.

Berlin, 15. Juni. (Telegramm.) Aus Furcht vor dem Staatsexamen hat ein 24jähriger geistig überarbeiteter Kandidat der Medizin Selbstmord begangen.

Kassiberschmuggel.

Der 31 Jahre alte Gefängnisaufseher Karl Froeling im Moabiter Untersuchungsgefängnis wurde im Auftrage der Staatsanwaltschaft verhaftet. Es hat sich herausgestellt, daß Froeling einen förmlichen Kassiberdienst organisiert hatte. Er nahm von Untersuchungsgefangenen, die etwas wohlhabend waren und die ihm mit Geld bestechen konnten, Briefe in Empfang und beförderte sie an ihre Adresse. Andererseits erhielt er von Freunden und Angehörigen der Untersuchungsgefangenen Briefe und manchmal auch Pakete. Diese Briefe waren unter einer fingierten Adresse postlagernd an ein neben dem Untersuchungsgefängnis gelegenes Postamt adressiert. Froeling hob sie dort unter der vereinbarten Chiffre ab und händigte Briefe und Pakete den Untersuchungsgefangenen aus. Es ist ihm nachgewiesen worden, daß er besonders in zwei Fällen den Untersuchungshäftlingen auf diesem Wege wertvolle, der Justiz aber äußerst schädliche Dienste geleistet hat, und zwar in dem Falle Keller und Genossen und in dem Falle Stallmann und Genossen, der Falschspielerbande, die sich jetzt hinter Schloß und Riegel befindet. Nach der Verhaftung Froelings wurde noch ein ganzes Paket auf dem Postamt beschlagnahmt, das Kassiber für Untersuchungsgefangene enthielt. Froeling wollte dieses Paket gerade abholen und verteilen.

Extraotur eines Affen.

Exzellenz Fischer, der berühmte Chemiker in Berlin, erhielt gestern abend in seiner Villa einen seltenen Besuch. Zum Erstaunen der Bewohner „betrat" plötzlich ein kleiner Affe die Räume und schaute sich verdutzt ob der ihm ungewohnten Situation um, ohne natürlich zu wissen, wie er sich in der Freiheit zu benehmen habe. Man kam dem eigenartigen Gast aber sehr freundlich entgegen, und er ließ sich auch die liebevolle Anteilnahme an seiner Gegenwart gefallen. Das Tier war aus dem der Fischerschen Villa benachbarten, unter der Leitung des derzeitigen Universitäts-Rektors stehenden physiologischen Instituts ausgerissen. Es sollte dort im Laboratorium von Prof. Pieper zu physiologischen Versuchen benutzt werden.

Verurteilte Gymnasiasten.

In Beuthen wurde der Obertertianer Pientock, der am 3. März im Gymnasium seinen Mitschüler Brüning, den Sohn des Oberbürgermeisters, beim Erklären einer Browningpistole erschossen hat, von der Strafkammer wegen fahrlässiger Tötung und wegen einer Anzahl Diebstähle zu neun Monaten Gefängnis, ferner der Obertertianer Zielonkowski, der mit Pientock seinem Onkel, dem Kanonikus Zielonkowski in Piekar, mehrere hundert Mark und die Browningpistole, mit der das Unglück geschah, gestohlen hatte, zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Ein dritter Obertertianer kam wegen Hehlerei mit zwei Wochen Gefängnis davon.

Wider die Schülerverbindungen

hat der Magistrat von Bromberg eine Maßregel getroffen, die ihre Spitze scharf gegen die Gastwirte richtet. Er hat nämlich beschlossen, künftig allen Wirten, die in ihren Räumlichkeiten Schülerkneipereien dulden oder ihnen Vorschub leisten, die Konzession zu entziehen. Anlaß zu dieser Maßregel gab eine vor kurzem entdeckte Schülerverbindung, von deren Mitgliedern eine Anzahl aus der Anstalt entlassen wurden.

Jugendliche Scheckfälscher.

Eine recht jugendliche Fälscher- und Schwindlerbande, von der der Hauptschuldige erst 16 Jahre alt ist, während der älteste 19 Jahre erreicht hat, hatte sich vor der Strafkammer in Braunschweig wegen schwerer Urkundenfälschung, Unterschlagung 2c. zu verantworten. Angeklagt war in der Hauptsache der Lehrling Otto Tautz, der in dem Geschäft des Kaufmanns Schönlank angestellt war. Da er seinen Monatsverdienst von 20 Mark an seine Eltern abgeben mußte und nur ein sonntägliches Taschengeld von 50 Pfg. erhielt, kam er auf den Gedanken, sich auf irgend eine Weise Geld zu verschaffen und damit das Weite zu suchen. Als er eines Tages einen Scheck in die Hände bekam, füllte er diesen über den Betrag von 9760 Mark aus, hob das Geld bei der Reichsbank ab und verschwand. Seinem Bruder Arthur, einem Mitangeklagten, ließ er großmütig gegen 3000 Mark in Briefen zugehen. Er selbst begab sich mit seinem Freunde Lütge nach der Reichshauptstadt. Otto Tautz erhielt ein Jahr sechs Monate Gefängnis, Lütge ein Jahr drei Monate Zuchthaus, zwei Angeklagte je neun und ein Angeklagter einen Monat Gefängnis. Von seiten der Verteidigung wurde das Nichtvorhandensein eines Jugendgerichtshofes lebhaft bedauert.

Gefühllose Leichenräuber.

Nach einer Meldung aus Hamburg sind Leichenräuber in das Erbbegräbnis des Rentiers Walter in Pinneberg eingedrungen, weil sie darin Schmucksachen vermuteten. Sie zerschnitten die Zinkdeckel der Särge und suchten die Leichen ab, wobei die Knochen, die schon sehr morsch waren, auseinanderfielen. Diese wurden dann von den Räubern nach Möglichkeit wieder zusammengelegt. Bisher sind die Täter noch nicht ermittelt worden.

Raubmörder in einer Villa.

In der Villa des Hauptmanns a. D. Freiherrn Hans von Waldenfels in Berghof bei Prien haben Einbrecher in vorletzter Nacht den Diener niedergeschlagen, mehrere Kassetten gesprengt und sind dann mit der Beute entkommen.

Stiftung für eine Stadthalle.

Zur Erbauung einer Stadthalle schenkte der Großgrundbesitzer Aschrott in Berlin anläßlich seines 85. Geburtstages seiner Vaterstadt Kassel ein Grundstück von 10 000 Quadratmeter Umfang im Florapark, im Werte von über 300 000 Mark.

Unwetterschäden.

Die Unwetter, die in den letzten Tagen in der Kreuznacher Gegend niedergingen, haben über zwei Millionen Mark Schaden verursacht. Das heimgesuchte Gebiet erstreckt sich über eine Länge von mehr als 10 Kilometer und eine Breite von 4 Kilometer. Allein in der Kreuznacher Gemarkung sind mehr als 100 Morgen Weinberge. Der Winzer- und Bauernstand ist, wenn nicht bald Hilfe kommt, ruiniert. Von dem am nächsten Sonntag in Köln stattfindenden Blumentag soll ein Teil des Erträgnisses für die Geschädigten verwendet werden.

Eine Katzensteuer in München.

München, 15. Juni. (Telegramm.) Das Gemeindekollegium, das dem Magistratsbeschluß auf Erhöhung der Hundesteuer von 15 auf 20 Mark beitrat, nahm auch mit großer Mehrheit, zum großen Leidwesen mancher Damen, einen Antrag an, in München eine Katzensteuer zu erheben.

Ein Königssohn als Taschendieb.

In Paris wurde ein Baron Delord bei der Ausübung eines Taschendiebstahls verhaftet. Delord ist der Sohn des Königs Amadeus von Spanien und einer Französin. Er erhielt nach dem Tode des Königs 100 000 Francs und empfing auch später noch wiederholt Unterstützungen vom Hause Savoyen. Obgleich er von Jugend an nicht viel taugte konnte er doch eine reiche Heirat machen. Er vergeudete jedoch die Mitgift im Spiel und mit Frauen und wurde geschieden. Allmählich sank er immer tiefer, bis ihn jetzt sein Schicksal erreichte.

Flüchtige Sträflinge.

Aus der Strafanstalt Cronions sind nach einer Meldung aus Mailand 5 schwere Verbrecher geflohen. Sie hatten in der Zelle acht Steine ausgehoben und sich an zusammengebundenen Bettüchern in den Keller herabgelassen. Mit Leichtigkeit brachen sie die schwache Vergitterung auf und gewannen so das Freie. Trotz eifrigster Nachforschungen der Polizei hat man bis jetzt keine Spur von den Flüchtigen.

Ein folgenschwerer Gewaltmarsch.

Aus London wird gemeldet: Die Blätter erheben lebhaften Einspruch wegen des Eilmarsches, der vorige Woche vom 1. Somerset-Regiment von Woolwich nach dem 22 Meilen entfernten Portland ausgeführt worden ist. Bei diesem Marsche stürzte ein Soldat tot nieder, fünf andere erkrankten derartig, daß sie auf Bahren nach dem Lazarett befördert werden mußten, wo sie in hoffnungslosem Zustande darniederliegen.

Duellforderung des Arztes Baron Budberg an Professor Sabolotnij.

Charbin, 15. Juni. (Telegramm.) Der deutsche Arzt Baron Budberg, der sich um die Bekämpfung der Pest verdient gemacht hat, forderte Professor Sabolotnij zum Duell, weil dieser behauptet hatte, die deutschen Aerzte tauchten nichts.

Freimilch statt Illumination.

Aus Newyork wird gemeldet: Eine originelle gemeinnützige Art, den Krönungstag König Georgs von England zu feiern, hat der Stadtrat von Montreal in Kanada gewählt. Er hat beschlossen, das Geld, das sonst bei derartigen Gelegenheiten für Feuerwerk und Illumination verwendet wird, zur Stiftung von einer Anzahl Milchdepots zu gebrauchen, wo an die Armen der Stadt regelmäßig Freimilch verteilt werden soll. In Montreal, wie in so vielen großen Städten, war es bisher sehr schwierig, gute Milch für die Kinder der Armen zu erhalten. Der Stadtrat ist der Ansicht, daß er durch diese soziale Tat im Namen des Königs den Monarchen besser ehrt, als durch eine kostspielige und zwecklose Illumination auf Kosten der Stadt.

Aus der Umgebung.

g. **Lochau**, 14. Juni. (Raffinierter Automatenbetrug. — Ueberfahren.) Beim Durchzählen der Einwurfgeldstücke eines Vanille- und Crème-Schokoladen-Automaten in einem hiesigen Gasthofe fanden sich unter den Zehnpfennigstücken, durch welche der Mechanismus in Tätigkeit gesetzt wird, nicht weniger als 56 Zweipfennigstücke, die breitgeklopft waren, sodaß dadurch der Apparat ebenfalls funktionierte. Der Betrug muß schon länger ausgeklügelt und betrieben worden sein. — Auf dem Nachhauewege von der Wiese wollte der Landwirt und Kriegsveteran Gustav Bernhardt die Fliegendecke seines Pferdes wieder in Ordnung bringen. Hierbei scheute das Pferd und ging durch. B. wurde eine Strecke mit fortgeschleift und kam so unglücklich zu Falle, daß die Räder seines Wagens ihm über den Rücken bzw. die Brust gingen. Der Bedauernswerte, welcher an sich leidend ist, erlitt schmerzhafte Quetschungen und Kontusionen.

* **Aus der Elsterane**, 14. Juni. (Die ersten Heufuder) dieses jährigen Ernte wurden gestern aus der Elsterane in die Scheune gefahren. Das Futter war qualitativ befriedigend und von frischer Farbe. Der Ertrag der heurigen Ernte ist jedoch recht dürftig, da das Bodengras, das für den Gesamtertrag maßgebend ist, mangelt. Wenn auch auf den tieferen Wiesen der Graswuchs ein besserer ist, als auf höher gelegenen, so beabsichtigen verschiedene Besitzer der letzteren, gar nicht mähen zu lassen, da es nicht lohnend sei. Im Durchschnitt kann man den heurigen Ertrag auf etwa 3—4 Zentner pro Morgen berechnen.

* **Schleitau**, 14. Juni. (Ein Missionsfest) soll am Sonntag stattfinden, bei dem Herr Pfarrer Prehn aus Lauchstedt die Festpredigt halten wird. In der Nachversammlung im Brümmerschen Gasthofe wird unter anderen Herr Missionar Schulz aus seinem Wirkungskreise in China berichten.

* **Alsleben a. S.**, 14. Juni. (Saalkahn gesunken.) Ein mit Kies beladener 6000 Zentner-Kahn des Schiffseigners Heinrich Lührmann aus Alsen wurde durch starken Wellenschlag zum Sinken gebracht. Der Kahn, der erst auf Alslebener Seite lag, wurde durch das Reißen der Taue nach der Poplitzer Seite hinübergeschlagen und bildet für die talwärts fahrenden Schiffer ein Verkehrshindernis.

b. **Alberstedt**, 13. Juni. (Verunglückt.) Der Arbeiter Franz Stollberg, gebürtig von hier, verunglückte auf dem Adler-Kalischachte zu Oberröblingen am See dadurch, daß ihn der Haspel erfaßte, wobei er einen schweren Schädelbruch und Kehlkopfverletzungen erlitt. Besinnungslos wurde er nach dem Bergmannstrost zu Halle geschafft, wo er schwer darnieder liegt.

W. **Freyburg**, 14. Juni. (Besitzwechsel.) Das bekannte Restaurant „Zum Edelacker" ist in den Besitz des Pächters der Kgl. Domäne, Herrn Leutnant d. R. Siegel, übergegangen. Als Kaufpreis nennt man 39 000 Mk. Der jetzige Besitzer, Herr Neibel, bewirtschaftet es noch bis zum 30. September.

* **Cölleda**, 13. Juni. (Brand der Stadtmühle.) In der Stadtmühle brach gestern früh 4 Uhr Feuer aus, das offenbar an 3 bis 4 Stellen in Stall und Scheune angelegt war, außerdem fand man einen Brandherd auf dem Hausboden und unter der Treppe, am Morgen fand man auch die Leiche des halberbrannten Besitzers erhängt auf. Zwei Steiger der Freiwilligen Feuerwehr retteten mit eigener Lebensgefahr das im Stalle stehende Pferd. Die beiden Brüder Rühnhorst, die Besitzer der Mühle, galten als Sonderlinge. In Wahrheit waren es zwei friedliebende, ruhige und nicht ungebildete Männer. Nur hatten sie den Anschluß verpaßt und waren unverheiratet geblieben. In dem umfänglichen Gehöft, in dem keine ordnende Hand waltete und das infolgedessen immer mehr verfiel, hausten beide Brüder wie die Einsiedler, versorgten ihre Hauswirtschaft selbst, kochten für sich und ihr Vieh, wuschen ihre Wäsche selbst und besorgten auch ihre Mühle und ihren früher zum Teil recht ansehnlichen Viehstand selbst. Mit der Welt kamen sie kaum in Berührung, und wenn es doch geschah, dann benützten schlechte Menschen ihre Gutmütigkeit, sie zu betrügen. Da will es das Unglück, daß sich der eine der Brüder aus der Scheunenleiter zum Krüppel stürzt. Mit Mühe sticht die Hand des Arztes den ohnehin armseligen Körper zusammen, doch konnte sich der Gestürzte trotz monatelangem Schmerzenslager für die Folge nur mühsam an Krücken fortschleppen. Währenddes stirbt der andere Bruder und läßt den Krüppel nun ganz einsam und verlassen allein auf der Welt. Zerfallen mit dieser und ganz hilflos mag in ihm nun der Plan gereift sein, dem elenden Leben ein Ende zu machen und unter den brennenden Trümmern selbst unterzugehen.

* **Nordhausen**, 14. Juni. (Gefährlicher Himbeersaft.) Nach dem Genuß von Reis, der mit Himbeersaft zubereitet war, erkrankten zwei Kinder der Witwe Kellner und die Frau selbst an Vergiftungserscheinungen. Ein fünfjähriges Kind ist gestorben, das zweite: Kind und die Frau liegen bedenklich darnieder. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

o. **Eneln**, 14. Juni. (Mordversuch.) Als in der vorletzten Nacht der Polizeiwachtmeister Haack zwischen 1 und 2 Uhr über den Kirchplatz ging, schoß ein hinter einer Linde versteckt stehender Mann auf ca. einen Meter auf den Beamten und traf ihn in die linke Brustseite, worauf er entfloh. Die sofort zusammengeholten Beamten versuchten den Täter zu ermitteln, doch leider vergebens. Der Polizeihund „Wolf" des Angeschossenen, der sich schon oft trefflich bewährte, nun aber der kundigen Hand seines Herrn entbehrte, nahm zwar die Spur auf, die nach dem Breiten Weg führte, dort versagte leider das Tier. Das Befinden des pflichttreuen Beamten ist den Umständen nach zufriedenstellend, wenn auch die Kugel aus der Brust noch nicht entfernt werden konnte. Von der Postjeiverwaltung ist auf die Ermittelung des Mordbuben eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt.

* **Magdeburg**, 14. Juni. (Stiftung.) Der kürzlich verstorbene Kommerzienrat Dr. Ing. Eugen Polte bestimmte für die Armen Magdeburgs eine Summe von 20 000 Mark.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Sicherung von Hochspannungsleitungen.

Wir sehen uns veranlaßt, auf das in Nr. 136 des Generalanzeigers veröffentlichte „Eingesandt" zu antworten, da es sich um eine von uns verzeichnete Leitungsführung bei Bruchdorf handelt. Zur Sache selbst ist feststellen, daß sämtliche Wege-, Telephon- und Eisenbahnkreuzungen selbstverständlich nach den neuesten Erfahrungen und Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker hergestellt sind. Diese Vorschriften sind das Ergebnis langwieriger Beratungen der betreffenden Ingenieure und Sachverständigen aus elektrotechnischen Fachkreisen von ganz Deutschland. Nach diesen Vorschriften haben wir auf die Anwendung von Schutznetzen verzichtet, da die Erfahrung gelehrt hat, daß diese Schutznetze nicht nur einen unvollkommenen Schutz darstellen, sondern daß sie sogar sehr häufig zu Betriebsstörungen führen. Es muß zunächst festgestellt werden, daß Leitungsbrüche stets an den Bindestellen auf den Isolatoren eintreten. Zur Vermeidung des Herabfallens der an den Isolatoren eine „geziemen Leitungen haben wir bei allen Kreuzungen jede Leitungen zweimal, bei allen Postkreuzungen sogar dreimal auf 3 nebeneinander befindlichen Isolatoren befestigt. Außerdem ist an der Stelle des massiven Leitungsdrahtes bei allen Kreuzungen Kupfer seil, welches aus 19 einzelnen Drähten besteht, verwendet. Die Möglichkeit des Bruches, welche für einen einzelnen massiven Draht befand, ist also hier ausgeschlossen. Ferner befindet sich etwa 1 Meter unter den Hochspannungsleitungen ein sogenannter Preßdraht. Sollte eine der darunter befindlichen Telephonleitungen oder eine Hochspannungsleitung reißen, so ist anzunehmen, daß sie beim Herabschnellen eine spiralig drehende Bewegung gemäß der Lage in Ringen vor der Montage ausführt und gegen diesen Preßdraht anschlägt. Dabei wird der betreffende Draht geerdet, falls es sich um eine Hochspannungsleitung handeln sollte, ein derartiger Erdschluß hergestellt, daß die Sicherung in der Zentrale sofort eine Stromunterbrechung herbeiführen muß. Schließlich hat man zur weiteren Verringerung der Gefahr gegen Umbruch des ganzen Gestänges, welche durch den Einbau der schweren Schutzgerüste wesentlich erhöht wird, bei allen Holz- und Eisenbahnkreuzungen kräftige eiserne Gittermaste in die Leitung gebaut. Alle diese Vorkehrungen sind vor der Inbetriebsetzung von den maßgebenden Behörden in peinlichster Weise auf ihre vorschriftsmäßige Ausführung geprüft worden. Der Herr Einsender wird aus den vorstehenden Zeilen wohl erkennen, daß seine Befürchtungen durchaus unbegründet waren. Es sei noch bemerkt, daß von einer Dividende für Aktionäre nicht die Rede sein kann, da das Unternehmen auf genossenschaftlicher Basis errichtet und eine Verzinsung der Anteile über 4 Prozent ausgeschlossen ist. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keinerlei Tantieme, sondern üben ihre Tätigkeit lediglich ehrenamtlich aus.

Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.

Der verschlossene Aussichtsturm.

Verlockt durch den schön gelegenen Aussichtsturm auf dem Spielberge bei Seeben, machte ich mich neulich auf den Weg dorthin, um ihm einen Besuch abzustatten, war aber sehr enttäuscht, als ich den Turm geschlossen fand und von einem in der Nähe beschäftigten Manne die Auskunft erhielt, daß er ihm nur zur Aufbewahrung seiner Gerätschaften diene. Ich erlaube mir nun die ergebene Anfrage, ob es nicht möglich ist, zu erwirken, daß der Turm den Besuchern als wirklich ergiebiger Aussichtspunkt zur Besteigung freigegeben werden kann. Eine über dem Eingange angebrachte Tafel mit einer sinnigen Widmung scheint darauf hinzudeuten, daß er früher allen Besuchern zugänglich gewesen ist.

A. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Heute morgen entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Max Oeser

im 51. Lebensjahre. — In tiefer Trauer 515 z

Die Hinterbliebenen.

Halle a. S. (Forsterstr. 2, I.), den 14. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 17. Juni cr., nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Max Pretzsch

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Dr. Jenrich für seine trostreichen Worte am Grabe.

Halle-Trotha, den 14. Juni 1911. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige!

Auf Ihrer Erholungsreise verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe gute Tochter

Helene Schaaf

im 34. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an *

Die trauernden Hinterbliebenen
H. Schaaf u. Frau.
Zwebendorf bei Hohenburm.
Leipzig, Riesth. Bayern.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

In Burgwenden verschied plötzlich und unerwartet am 13. Juni

Fräulein Helene Schaaf.

Halle a. S., d. 15. Juni 1911. Karlstr. 31. *

Dies zeigt tiefbetrübt an **A. Schäfer.**

Am Sonntag morgen verschied plötzlich unser liebes langjährig. Innungsmitglied der **Malermeister**

Herr Oskar Hause.

Sein Andenken wird unter uns immerdar in Ehren bleiben. *

Die Maler- u. Lackierer-Innung für den Bezirk Halle a. S.
Robert Biesecker.

Meine liebe Frau

Marie Netzel

geb. **Müller** *
ist am Donnerstag d. 14. Juni plötzlich gestorben.

Dies zeigt tiefbetrübt an

J. Netzel,
pens. Gerichtsdiener.

Für die viele Teilnahme u. Kranzspenden bei dem Begräbnis unserer unvergeßl. lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwester sagen wir allen von nah und fern unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hoffmann und Schwester Helene für ihre vielen Wohltaten während ihrer langen und schweren Krankheit. a 3172

Die trauernde Familie
Müller
und Verwandte.
Erdeborn, Oberröblingen den 14. Juni 1911.

Für die vielen Kranzspenden und Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Frau sagen wir allen unseren Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Schinke für seine ergreifende Trauerrede.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ernst Müller

Landsbergerstraße 49. †531

Statt jeder besond. Meldung!
Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen an b 03176
Kurt Bachel u. Frau
Maria geb. **Ewald.**
Friedersdorf b. Bitterfeld den 14. Juni 1911.

Beste Bezugsquelle für y 103

Seifen, Lichte u. Toilette-Artikel

bei **Julius Hübner,**
Leipziger 42. Leipzigerstr. 42.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits-, u. Jubiläums-Geschenke *
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Birkenwasser, Bay-Rum, Brennesselspiritus, Peru-Tannin-Wasser etc. e 64
offeriert lose ausgewogen ca. 50% billiger
Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstr.,
gegenüb. dem Gardinen-Haus.

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
:: Gegründet 1816. ::
Moderne Colliers,
entzückende neueste Muster. e32
Goldschmied **Klinz** Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus e 100 zu schicken.

A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Natürl. duftende
Veilchenseife
3 Stck. 50 Pfg. empf. b03158
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Himbeersirup h 4190
mit feinster Raffinade, eingekocht à Pfd. **50** Pf. bei 5 Pfd. pro Pfd. **45** Pf. empf.
Carl Bosch, Breiteiſtr. 1
u. Markt, Roter Turm 12.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. *14
Leipzigerstr. 22

C. Schlüter Nachflg. Fr. Gittel
Fernsprech. 2133. Henriettenstr. 36. Gegründet 1869.
Bringe mein modern :: arbeitendes :: **Tapezierer- und Dekorations-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. Anfertigung neuer sowie Umarbeiten alter Polster-Möbel. Einrichtung von Wohnungen. Lieferung von Dekorationen sowie aller ins Fach schlagenden Arbeiten. Reelle Preise! Schnellste Bedienung.

Gummi
Bade-Bannen
Bade-Hauben
Haushaltshandschuhe
Reise-Luftkissen
Reise-Apotheken ha 326
Reise-Irrigatore
Größte Auswahl billigst!
E. Kertzscher,
Bandagen u. Gummiwaren
untere Leipzigerstraße
vierter Laden v. Ecke Poststr.

Griechische Schönheit. 6
Creme, Vional, 250, 150, Vionalseife 80 u. 50 von **Dr. Kuhn,** anerk. vorzügl. **Frz. Kuhn,** Kronen-Parf. Nürnberg. Hier: **Löwen-Apotheke** am Markt, **Oscar Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91, **Oscar Ballin jr.,** Hirsch-Drogerie, Leipzigerstraße 63, sowie in Apothek., Drog. und Parfüm.

A. Wersich's gesetzlich geschützter
Adler-Kaffee 61120 u
mit feinstem Surrogat, 1 Pfd. **70,** ½ Pfd. **35,** ist ein wirklich feines Familiengetränk für jedermann.
— Eine Probe gratis. —
Aug. Wersich, Kellnerstr. 10.

Spiritusplätten
für die Reise empfiehlt e 410
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Kein Floh!
bleibt leben bei Verwendung von **Halloria - Flohtöter!**
Gegen Bett- und Kundeläuse vorzüglich.
Beutel m. Spritze **25 Pfg.**
— Erfolg garantiert. —
Echt nur bei
O. Kramer, Drogerie.
Gegenüber d. Glaubiger Kirche. ha 336

Drucks, Musseline, Ginghams für Hauskleider und Blusen, **Strümpfe, Korsetts, Röcken, Schürzen** in großer Auswahl empfiehlt
Max Berndorff,
Geiststr. 22. Geiststr. 22.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe. a 3170
Frau **Kunschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Lebenden Wels
in ganzen Fischen und ausgeschnitten empfiehlt
Friedrich Krahmer,
Fluss- u. Seefischhandlung,
Fischerplatz 3.
524 z
Tel. 205.

Zu 5 Tagen Ziehung!
Rote + Lotterie
f. d. Cecilienheim Hohenjuchen
Hauptgewinn bar ha338
45000 Mark.
Los 3 Mk. 30 Pf. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf. extra.
Pettrich & Kopseh, Halle a. S.
Talamstr. 6.

---

ff. Sauerkohl
hat noch abzugeben
Bernh. Barth,
Kl. Ulrichstr. 10. 521z

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen,
C. Böhme, Schauerstr. 8. Tel. 2208. 503z

Hutschachteln
in allen Größen
billigst bei * 410
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Nickel-Glanz-Blätten
m. 2 Schmiedebolzen
3.50, 4.50, 5.00 z.
Gasplätten 3.00, 3.50.
Spirit.-Plätt. 7-8.50 M.
Elektr. Plätt. 8.50, 10 M.
f. alle Stromstärk., Gardin.-Spann. mit Klammern, Bettbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. etc. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscherol, 36, 50 M. etc.
Gustav Rensch, Poststraße 4.
Zu sprechen: **Fr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14

Vermietungen

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus
C. H. Kretzschmar
Königstraße 70. 81 z

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill.
R. Weihmann, Bernhardstr. 35
Fernruf 3708. N 79

Möbeltransporte bef. billig
Fr. Behrendt,
Inh. **G. Grieso,** Streiberstr. 33. *

Räumfuhren werden billig angenommen
G. Weinholz, Harz 5. 1 13

Beesenerstr. 10 h
3 Zim., Kch., Balk., Gas, Inntl. u. Zub. 1. 7. 11 zu verm. 1 21

Preßlers Berg 15 (Neubau), schöne, ruh. 4 Z.-Wohn., Bad, elektr. Licht, Gas, Küchenbalk., 1. 10. N. A. Mendel, Zaubenstraße 2. Me 29

Merseburgerstr. 8, Ecke Königstraße, 3. halbe Etage für 650 Mk. zum 1. Oktbr. od. früh. zu verm. *

Zwei leere Stuben 61120 u
nur an guten eing. Mieter zu vergeben. Näh. Merseburgerstr. 161, **nahe Bahnhof,** b. Hrn. Bauer, IV. Et.

Streiberstraße 2.
1. Etg., schöne 4 Zim.-Wohn., gr. Küche, gr. Kort., Sonnenl., reichl. Zub., per 1. Oktober zu verm. Näh. part. links. *

---

3 Stuben, Küche u. Zubehör 1. 7. zu verm. Näheres Hasenstraße 44, part. rechts. *

Sternstrasse 14, II,
Ecke Gr. Märkerstr., herrsch. Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche, Mädchenstube, Gas, gr. Erker, z. 1.10. od. früher. Pr. 885 Mk., 4 Zim. nach vorn. Anfragen an Redakteur **Albrecht.** *

Bertramstr. 18, I, frdl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Badegelegenheit, **Veränderungshalber** sofort zu vermiet., Preis 520 Mark. dh 1

Alte Leipziger Chaussee 18
kl. Wohng. sof. zu verm. 84 z

Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11, I. 1 1184

Lindenstr. 56, I, 85 z
schöne Wohn., 450 M., zum 1. 7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Maybachstr. 2, pt. u. I.
schöne, ruh. Wohnungen, 560 u. 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch 183 z
Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Merseburgerstr. 5, III. (Bahnhofnähe), 5 Z., Badez. u. Zb., 650 M., 1. 7. Näh. das. 1. Laden. 233 z

---

Wohnung zu vm., 2 St., 2 K., 1 K. m. Zub. u. Gas. Preis 370 Mk. 1. 7. 1911.

Landsbergerstraße 51, pt.
Hochpt. 4 a. Mann. Kl. Zum. 4 Z.-Wohn. u. Zub., I (Et. 451 Mk. 1.7. a. u. 18

Zu Königsberg:
herrschaftliche Wohnungen v. 6-10 Zimmer, Bad, Innentl., Pferdestall, Autog., z. 1. Okt. Näheres **vor Königstraße 26.**
Telephon 177. 782

Herrschaftliche I. Etage
Steinweg 7, sofort oder später zu verm. 825 Mark. 115

Paul Riebeckstr. 23, I, 3 St., Kch. u. Zub., 360 Mk., 1. 7. 1 1617

---

2 Stub., 2 Kamm., Küche und Zubehör zum 1. 7. zu vermieten **Kul. Kühnstr. 1, Ecke Berliner**straße. 1 1227

Merseburgerstr. 97, II r.,
herrliche Wohnung, hinten u. vorn freie Aussicht in noch neuem Hause sofort od. später zu verm., Pr. Mk. 450. 1 1004

Weidenplanecke-Unterberg 7
2 St., 2 K., Kch., Bub. 500 M., Gas, el. Tr.-Bel., a. Abv. p. 1/10. Heinrichstr. 3 3 Zim., Kch., Spkl., Gas, Bd.-Kl., 1. 7. zu vm. Bernhardstr. 4. *

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen von 850 bis 900 Mk. im Neubau **Hallorenstraße** zu vermieten. *

Schöne bill. Wohn., 3 Zim. n. d. Str., gr. Kch., m. Balk., Spkl., Bad, Inntl., Bodl., 2 Kell., gr. Kort., Vorterb. p. 1. 7. zu verm. Pr. 400 M. **Merseburgerstr. 46, I.** *

Zwingerstr. 7 herrsch. I. Etage als Wohnung od. Büro, 5 Zimm. u. Zub. sof. zu verm. u. besichtigen. **Kolmat,** Leipzigerstr. 79. b 4494

---

7 Zimmer-Wohnung,
I. Etage, Merseburgerstraße, am Riebeckplatz, mit Bad u. Innentlosett, p. 1. Okt. Näh. **Königstr. 26, Tel. 177.** 76z

---

2 St., 3 K., 1 S. a. 1. 7. a. vm. Mr. 300 Mk. Gr. Steinstr. 33, II. *

Stube 1. 7. zu verm. A. d. Vorderg. 2. *

Goseniusstr. 7 Wohnung, 4 Zim., balk. Loggia, reichl. Zub., elektr. Treppenbel., 550 Mk. sof. od. spät. Zu erfr. Königstraße 198, I. Bad. *

---

kl. Wohnung zu verm. Mittelwache 12. *

L. Stube, v. 2 die Sbahl. sogleich od. später zu verm. Meckelstr. 14, pt. *

Wohn. m. Entr. 180 Mk. Gerberstr. 9. *

Röpzigerstr. 198 5 Zim. • Wohn., Bad, Küche, Balkon u. reichl. Zubeh., 700 Mk. sof. od. spät. *

Hafenstr. 16, II. Et., 2 Stub., K., Zubehör 1. 7. zu verm. *

Im Eichendorfffr. ist v. 1. Oktbr. schöne **Wohnung,** St., Kam., Kch., 70 Tlr., zu verm. Off. unt. S. 9236 an d. Exped. b. Bl. erbeten. *

Herrsch. II. Etage
Seydlitzstr. 1, Sonnenseite, 6 beizb. Zim., Kch., Speisek., Bad, Innentlos., Mädchenzimmer in d. Etage, Balkon sow. schön. großes Mansardenzim. u. reichl. Zubeh. evtl. mit Garten versetzungsb. a. 1.10. 11. Näheres **Seydlitzstr. 1, III. Tel. 1725.**

Frdl. Wohn. Spitze 10, 3 St., Küche u. Zub., 1. 7. zu verm. *

Frdl. leere Stube an einz. Frau sof. oder 1. Juli zu verm. **Alter Markt 21.** *

Wohnung, 1. Etage, 4 Zim., 2 K., Küche, Spk., Gas u. Zubeh. 1. 10. z. vm. **Lessingstr. 41.** *

Merseburgerstraße 98,
II. Etage, 4 Zim., Balkon, Kch., Spkl., K., Innentl., Gas und Zubehör, 1. Juli zu beziehen. Näheres 1. Etage. *

Breitestrasse 19
2 Stub., Kam., Kch. u. Zub., 350 Mk., 1. 7. zu verm. Näh. **Barfüßerstraße 15, pt.** 138

Alter Markt 25
zu erfahren:
Stube, Küche, Hof **sofort,**
5 Zim. u. Zub. 1.10. 11, sämtl. mit Dampfheizung. y 13

Augustastr. 18
part., 2 St., K., K. u. Zub. z. 1.10 zu Mk. 380 zu verm.

Brunoswarte 15
Stube, Kam., Küche, Zubehör, 200 Mk., 1.7. a. einz. P. 502 z

Leere Stube sofort oder 1. Juli z. vm. Hardenbergstr. 18, III. l. *

Kl. St. u. Kch. z. v. Grafenweg 11, I. *

St. K., Kch. z. v. Grafenweg 11, I. *

St. a. 1. o. 2. Verl. 1.7. Unterplan 2. *

Fortzugsh. Wohnung, 2 St., K., Kch. u. Zubeh. z. 1.7. oder später zu vermieten. Preis 300 Mk. **Langestraße 27, pt.** *

---

1 Wohnung, St., Ka., B. u. K. an einz. Leute zu verm., 150 Mk. c. kohlmann, Streiberstr. 21. 4467

Wohnung zu vermieten
Bruckdorf, Schulstr. 9.

Stube, Küche 1. Juli an einz. Leute zu vm. Ludwigstr. 2 Lad. *

Stube für 1 Person 1. Juli zu vermieten Spitze 29. *

Hutstraße, 2 u. II. halbe Etage sofort oder später zu vermieten. 460 Mk. Näh. Jägerplatz 18, p. *

---

4 Stub. mit Zub. p. 1. 7. z. vm. Pr. 310 Mk. Besichtig. v. nachm. 2 Uhr ab. Liebenauerstr. 8, III. r. *

Wohnung, 450 Mk., 1. 7. zu vermieten **Laurahütderstr. 27.** *

Wohnung f. 300 Mk., III. Et., an kleine Familie sofort zu verm. **Goethestr. 26.** *

Friedrichstraße 33
4 Zimmer, Küche, K. u. Zub., Gas u. elektr. Trepp.-Beleucht. 1.10. *

Zwingerstraße 4.
2 Stuben, Kam., Küche, Speisek., Innentl. nebst Zubehör z. 1. 7. zu vermieten.

Wohn., p. z. Mbv., 4 Z., Kch. u. Zub., 475 Mk. Fleischerstr. 25, II. *

Angerweg 4
Wohnung m. Gartenbenutzung, 350 Mk., z. 1. Juli od. spät. zu vermieten. Näh. bei **Reinert** daselbst. 520 z

---

Seebenerstr. 50 a
Wohnungen, 518z
5 Zimmer, Küche, Bad 2c. sof. od. später z. zum 1.10. zu vermieten für 600 Mk. durch
Conrad Drebinger,
Burgstr. 50. — Fernspr. 3019.

Wohnung nebst Werkstelle bez. Niederlagsr. an ruhige Leute zu verm., 1. Juli zu beziehen. **Martinstraße 16.** †540

---

2 St., Kam. u. Kch., 240 Mk., z. 1. 7. 11 auf Delitzscherstr. 44. †541

---

4 Zim.-Wohn., Erker, Balk., Bad, Gas, sof. z. vm. **Merseburgerstr. 95b.** Gr. Raundorf. †545

St., K., R. Jacobstr. 44, II. L. Be40

Umzugsh. 3 Zim., Kch., u. Zb., zw. Abverm. gestatt., 1. 7. III. Et. z. v. Hanke, Albrechtstr. 19, I. Ro46

Kl. Part.-B. sof. Zinksgartenstr. 14.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 46, III.

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm.
407 z **Alter Markt 4, I.**

Für 2 Herren
möbl. Wohnung zu verm. b03142
Neue Promenade 5.

G. möbl. Zim. mit u. o. Benl. zu vermieten **Lindenstr. 64, pt. r.** *

Kl. Ball.-Zim. G. Geiststr. 35, III. *

Gut möbl. Zim. m. gut. Benl. zu verm. **Poststr. 12, II.** ha308

Fr. m. 3 Merseburgerstr. 22, II. †399

Fr., gemlt., saub. möbl. Zim. ist billig zu vermieten *

Seebe, Gr. Klausstraße 16, I.

Gute Pension f. solid. Fräul. **Steinstraße 13, part.** *

Möbl. Zim. m. Pens. bill. 1. 7. zu vm. Gr. Brauhausstr. 15. *

Elegt. möbl. Zim. mit u. ohne Kav. (Schreibt., Chaisel.) 1. Juli z. vm. **Landwehrstr. 12, r.** *

Kl. möbl. Zim. zu vm., mon. 12 Mk. Rannischestr. 22, I. *

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt. **Hallorenstr. 2, I., a. Hallmarkt.** *

Möbl. Zim. m. Kab. f. Job. Herr. Schreibtisch, z. v. Gr. Berlin 4. *

Möbl. Zim. m. Schreibt. sof. od. 1. Juli Zeitelbof 10, Hochpt. *

Gut möbl. Zim. sof. od. 1. 7. zu verm. **Friedrichstr. 7, II.** *

Sof. od. 1. 7. Zim. mit Kab. zu verm. **Jägerplatz 33.** *

Gut möbl. Z. Schimmelstr. 18, II. *

Guter Privatmittagstisch
12—2 Uhr **Gr. Steinstr. 65, II.** *

Kurstadt Marienbad
(Villa Sevilla)
sind hübsche Zimmer wochenweise od. auch dauernd **Sommerwohnung** mit Küche über die Saison preiswert abzugeben.
— Herrliche Lage mit Garten. —
Franz Schmidt, Marienbad (Sevilla).

Möbl. Zimmer zu vermieten Berlinerstr. 3, 1. *

Gut möbl. Eck. z. v. Geiststr. 42, II. *

Frl. sind sof. od. 1.7. Pension, eb. **Fam.-Anschl. Gr. Steinstr. 11, II. l.** *

Frdl. möbl. Zim. m. Zentralheiz., Gasbel., Schreibt., sof. od. 1. 7. z. v. **Alter Markt 4, II. l.** *

Gr. möbl. Zim. kl. Sandberg 5, II. r. *

Möbl. Z. m. Benl. Gr. Ulrichstr. 41, II. *

Ungen. möbl. Zim. sofort zu verm. **Gr. Wallstr. 3, II. r.** *

Möbl. Zimmer f106
v. 1. 7. z. v. **Kirchnerstr. 17, pt.**

Gr. möbl. Z. Gr. Steinstr. 67, II. r. Bo24

Möbl. Z. I. Gr. Steinstr. 61. Bo23

Frdl. Zim., sep., ung., sof. zu verm. **Brüderstr. 15, III. r.** *

---

1 od. 2 möbl. Zim. sof. zu vermieten **Geiststr. 24, II.** *

Gut. Balkon-Zim. m. Schreibt. sof. od. spät. zu v. Nähe Hauptbahnh. **Leipzigerstr. 63, II. r.** †528

Gut möbl. Part.-Zim. frei für anst. Z. **Kl. Brauhausstr. 22.** †546

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. **Heinze, Schmeerstraße 11.** *

Schlafstelle frei Steinweg 51, I. *

M. Schlst. 1-2 H. Reisst. 11, II. l. Ro41

---

2 anständ. Schlafstellen offen Zinksgartenstraße 14. †531

Möbl. Schlafz. Bolbergasse 2, II. *

Frdl. Schlafst. off. Kitzenstr. 12 pt. *

---

2 freundl. Schlafstellen offen Freiimfelderstr. 19, III r. *

Möbl. Schlfst. off. Wilhelmstr. 48 *

Möbl. Zim. m. 2 Bett. als Schlfst. zu verm. **Volkmannstr. 6, I. r.** *

Läden, Magazine 2c.

Laden Fleischerstraße 25
mit Ladenstube u. Küche 1. 7.
zu vermieten, 500 Mk. 27 z

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstraße 11, I. 1 85

Gr. Parterre-Räume,
zu Geschäfts- u. Bureauzw. geeign., zu verm. **Steinstr. 8.** † 1167

Fleischerei
m. Inv. p. 1. Jan. 1912. y14
zu verpachten.
Gefl. Off. u. F. W. 475 a. Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.** y 88

Läden
in lebhaften Verkehrsstraßen gelegen, besonders für Konfektion-, Reinigungs- oder ähnliche Geschäfte geeignet, zum 1. 7. oder später billig zu vermieten. Näh. **Magdeburgerstraße 27,** Kontor, Hof part. links. 1 2062

Große 1. Geschäftsetage
i. Schaus. **Marktnähe,** außerst preiswr. z. vm. v. 1. Okt. 1911. Off. u. X. O. 492 an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a.** y 88

Burgstrasse 12
Laden mit **Wohnung,** auf Wunsch auch m. Werkst., sofort od. später zu vermiet. durch **Conrad Drebinger, Burgstr. 50.**

Werkstatt,
100 qm, mit Gas u. Wasser, auch geteilt, zum 1.10. zu verm., evtl. m. Wohn. **Albrechtstr. 18, pt.** Ro49

Laden u. Stube, eb. m. Wohn. z. vm. **Landwehrstr. 14.** †538

---

2 gr. Werkstellen, i. ganzen od. geteilt, mit gr. Hofräum., 130 qm gr., Magdeburgerstr., zu verm. Off. unt. L. 8651 an die Filiale ds. Blatt. **Leipzigerstr. 34.** † 462

---

2 gr. Werkstellen im ganzen 1.7. zu verm. Hofraum, ca. 130 qm, in Magdeburgerstr. Off. u. L. 8651 a. d. Filiale Bl. Leipzigerstr. 34. * 462

Günstige Gelegenheit!
Schön. gr. Laden m. Schaufenstern, **gut geeign. für am Platze seßhaft. Manufakt.- u. Schnitts.-Geschäft.** in best. Lage d. Stadt zu verpacht. per 1. Oktbr. cr. od. m. g. verzinsl. Hausgrundst. b. 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. D. 0265 an die Exped. d. Blattes erbeten. *

Gute Existenz!
Bäckerei u. Konditorei,
langjähr. in ein. Hand, in kl. Stadt unt. günst. Bedingungen alsbald per 1. Oktbr. cr. zu **verpacht.** od. mit schön. Hausgrundst., neu umgebaut, bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unt. E. 9265 an die Exped. d. Blattes erb. *

Café u. Konditorei,
Hauptstr. f. 1500 Mk. zu verges., bill. Pacht. 2 kl. Restaurants zu verpachten. ha 334
A. Ritzer, Halle a. S.

Ausspann-Gasthof, y104
stortgeh. in Halle a. S., jährl. 200 hl Bierumsatz, p. v. d. Verpachten. Otto Rönner, **Königstr. 48.** Rückporto erw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0008

Miet-Gesuche

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, ungeniert, mögl. sep. Eing., bei anständigen Leuten gesucht. Off. unter C. 9203 an die Exp. d. Bl. *

Unmöbliertes Zimmer, möglichst mit Mittagstisch, von einzelnem Herrn gesucht. Off. u. A. 9241 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Fleischerei 1. Okt. od. 1. Jan. zu pacht. gef. Off. u. M. 9272 a. d. Exp. d. Bl. *

● Junge anst. kinderl. Leute suchen p. 1. Oktob. **Wohnung,** ● St., Kam., Küche. Offert. unt. ● M. 9232 a. d. Exp. d. Bl. *

Zg. Leute, 1 Kind, such. 1. 10. **Part.-Wohnung,** 2 Stub., K., Kch., Gas, Innenkl., Zentr. od. Nähe. Pr. 350—425 M. Off. u. B. 9268 a. d. Exp. d. Bl. *

Gesucht zum 1. 7. einfach **möbl. Zimmer,** bis 15 Mk. m. Kaffee, v. ruhig. Mieter. Südviertel od. Mitte. Off. u. J. 9269 a. d. Exp. d. Bl. *

Alt. Leute such. 1. Okt. **Hausmanns-Wohng.** od. Bertrauenspost. Kaut. l. geil. w. Off. u. L. 8881 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 84. † 511

Möbl. Zimmer sucht jg. Dame (Beamtin) per 1. 7. 11 in bess. Hause, mögl. mit Mittagstisch. Off. m. Pr. u. L. 8951 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 84. † 523

Kinderl. Herr s. mbl. Zim. mit u. s. C. 1560 z. Invalidendank, Magdeburg. a 02547

Wohnung,

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Dessauer- od. anliegende Strassen, Nähe Exerzierplatz, gesucht. Angebote an h 4460 **Haring & Strache,** Magdeburgerstr. 49.

Zg. Leute, 1 Kind, 1 **Wohnung,** 70—80 Ltr., sof. od. spät. Offert. unt. N. 9273 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mann sucht rdl., ungeniert. **Zimmer.** Off. m. Pr. unt. U. 9278 a. d. Exp. d. Bl. *

Zg. Ehepaar (Beamter) ohne Kinder, s. p. 1. 10. **freundliche Wohnung** in ruhig. Hause, bis 500 Mk. Off. unter D. 9284 an die Exped. dieses Blattes. *

Alt. alleinsteh. Dame sucht in anst. ruh. Hause frdl. St., K. u. Küche z. 1. Okt. Off. u. H. 9288 an die Exped. dieses Blattes. *

St., K., Korr., M. d. Stadt, 1.10. ges., ev. m. fl. Werft. u. pr. b. 3500 M. Off. u. O. 9294 a. d. Exp. d. Bl. Me33

Einz. Dame sucht kl. **Wohng.** m. Korrid., in bess. Hause, in d. Nähe d. Landwirtschaftskammer. Gefl. Off. m. Blumenthalstr. 1, II. bei Breier abzugeben. *

Eisenb. s. W. in Gebichensf. z. 1. 10. Pr. b. 240 Mk. Off. u. 100 a. d. Fil. Gebichensf. d. Bl. o124

Wohnung f. 2 Pers. z. 1. 10. gesucht. Preis bis 500 Mark. Offerten unter S. 9296 an die Expedition ds. Blattes. Bo 22

Offene Stellen

Männliche

Knechte, Burschen u. Mägde sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 8 I.**

Jalousier-Monteur, 1. Kraft, welcher auch bestens eingearbeitet sein muß, in dauernde Stell. gef. **Gustav Rönemann, Neue Promenade 16, Bauhof I.** y 78

Jungen Stellmacher sucht sofort **Berger, Bennstedt.** *

Tüchtige Hilfsmonteure ● für elektrische Anlagen ● sofort gesucht. Zu meld. [a 02536 **Gewerkschaft Orlas, Nebra a. U.**

Tüchtige Sattler u. Lackierer auf **Luxuswagen- u. Karosserie-Arbeiten** stellt sofort bei hohen Löhnen ein ha 550 **E. Zimmermann,** Königl. Hofwagenfabrik, **Berlin** und **Potsdam.** Weger Verstärkung der Schäferei suche ich zum 1. Juli einen **Schafknecht.** Müller, Brachstedt b. Nemberg (Saalkreis.) a3141

Schlosser u. Arbeiter für **Montage** bei Nebra werden bei gutem Stundenlohn eingestellt. **Meldungen Schacht Orlas, Wippach b. Nebra** (Unstrut). Bo 21

Chauffeurschule, gewissenhafte Ausbildung, Stellennachweis kostenlos. Prospekte gratis und franko durch **Gustav Rathmann, Berlin O. 112,** Mainzer-Straße 1, Ecke Frankfurter Allee. Tel. Amt 7, Nr. 7509. a 2789

Ehrl. Schuljunge z. Wegel. u. Leitg. Arb. gel. **Oara 52 III. r.** *

Blaue und schwarze Schlosser-, Monteur-, Maschinisten-Jacken, Hosen, Mützen.

6 Spezial-Marken 6. e 38

Allein-Verkauf des berühmten **Herkules-Drell-Anzuges.** Jährlicher Versand ca. 10 000 St. Lieferant des Bundes deutscher Telegraphen-Eisenbahnarbeiter **Julius Hammerschlag** **36 Gr. Ulrichstr. 36. Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.**

Stellung als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter etc. erb. jg. Leute nach kurz. gründl. Ausbildg., auch schriftl., ohne Berufsstörg. Glänzende Anerkennungen. Prosp. frei. **August Stein,** Leipzig-Gohlis, Blumenstrasse 1. ma 25

Tüchtigen nüchternen Mann zu Pferden sofort gesucht **Diemin, Werderstr. 15.** *

Werkzeugschlosser in Dreharbeit und in der Einrichtung und Instandhaltung aller Arbeitsmaschinen einer Eisenwarenfabrik erfahren, für dauernde, selbständige Arbeit gesucht. Offerten mit Angabe erbeten an **R. Behrend, Attendorn, Westf.** a3133

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eschlinge** (Sg. Gallen). Für ein größeres Fabrikgeschäft wird zum baldmöglichen Antritt ein junger bs 84 **Handlungsgehilfe** gesucht. Anerbieten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruchen unter **O. 53201 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg** erbeten.

Für jedes Dorf, für jede Stadt werden intelligente Arbeiter, Versicherungsvertr., Reisende, Beamtenw. gesucht, die ihr Nebenverdienst täglich 5 Mk. verdienen wollen. Rückporto beifügen. a 02108 Offerten an **Hugo Scholten, Wiesbaden 1.**

Arbeiter sofort gesucht bei Neupflasterung der Gr. Ulrichstraße. Stundenlohn 40—45 Pfg. Meld. auf der Baustelle. *

Harzer Sauerbrunnen anerkannt vorzügliches Tafelwasser für Gesunde u. Kranke sucht für Halle und Umgegend solventen Vertreter. Offerten unter **L. 279** an die Expedit. der Goslarschen Zeitung, **Goslar.** a3153

Knechte, ledige u. verheir. **Kutscher und Burschen, Tagelöhnerfamilien, Ochsen-Hofmeister,** gewerbsmässiger **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 11,** Suche zum 1. Juli einen **kräftigen Burschen** in den Kuhstall. a 3150 **H. Schulze,** Bösenburg.

Tüchtig. Klempnergehilfen sucht **Osw. Fehringer,** Klempnermeister, Zella St., St., Thür. (a 02548

Unternehmer zur Räumung eines Wassergrabens von 500—600 m Länge nimmt an a 3136 **Amt Beuststedt.**

Silberputzer sucht **Hotel Tulpe.** h 4463

Einen nüchtn. jüngeren **Tischlergesellen** auf polierte Arbeit stellt sofort ein **Franz Teubner, Rockendorf** b. Halle a. S. *

Arbeitsburschen zur Aushilfe sucht **Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10. *

Gesucht wird **Baufachmann,** welcher den Verkauf meines geerbten Grundstücks auf Abbruch übernimmt. Zwecks Erbregulierung möglichst schneller Verkauf. Offerten unter N. 9253 an die Expedition ds. Blattes erb. *

Möbeltischler stellt ein h 03166 **Fr. Naumann,** Möbelfabrik.

Tücht. Dachdecker stellt ein Carl Haack, Herderstr. 18. *

Alte Leute m. 1 Kind suchen z. 1. 10. **Hausmannsstelle** (Maurer). Off. u. S. 9250 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Die grosse Lebensmittel-Firma Max Schulze

Halle a. S., Moritzzwinger 3,

seit vielen Jahren von der Konkurrenz gefürchtet, aber geachtet, von der Kundschaft geehrt und geliebt, bietet heute an: e 23

Neue saure Gurken	Stück	10 Pf.	Getrocknete Birnen	Pfund	25 Pf.
Neue Kartoffeln	Pfund	10 Pf.	Feigen	Pfund	25 Pf.
Neue Zwiebeln	Pfund	10 Pf.	Datteln	Pfund	35 Pf.
Neue Heringe	2 Stück	15 Pf.	Kirschsaft	Flasche	30 Pf.
Bouillon-Würfel	10 Stück	17 Pf.	Zitronensaft	Flasche	35 Pf.
Schweineschmalz	gar. rein Pfund	50 Pf.	Himbeersaft	Flasche 95	50 Pf.
Frischer Schmeer	Pfund	68 Pf.	Himbeersaft	lose Pfund	40 Pf.
Geräuchert. Speck	Pfund	65 Pf.	Tafel-Mostrich	Pfund	15 Pf.
Rauchfleisch	Pfund	75 Pf.	Grosse Landkäse	Stück	4 Pf.
Salamiwurst	Pfund	100 Pf.	Echt. Limburg. Käse	Pfd.	40 Pf.
Kakao	gar. rein Pfund	70 Pf.	Marmelade	erfrischend und pikant Pfd.	22 Pf.
Vanille-Schokol.-Pulv.	Pfd.	70 Pf.	Marmelade	5 Pfd.-Eimer	115 Pf.
Block-Schokolade	Pfund	58 Pf.	Eingem. Pflaumen	1 Pfd.-Dose	25 Pf.
Zucker gem.	Pfund	19 Pf.	Steinpilze	1 Pfd.-Dose	50 Pf.
Würfelzucker	Pfund	23 Pf.	Zigarren	Blatt-Einlage 10 Stück	30 Pf.
Puderzucker	Pfund	22 Pf.	Kautabak	Pfund	220 Pf.
Griess	Pfund	18 Pf.	Wachskernseife	650 Gr.-Rieg.	55 Pf.
Kartoffelmehl	Pfund	14 Pf.	Oberschalseife	m. Mandelger. 650 Gr.-Rieg.	48 Pf.
Graupen	Pfund	11 Pf.	Oranienburg. Kernseife	650 Gramm-Riegel	45 Pf.
Reis	Pfund 30 23 16	12 Pf.	Harzkernseife	650 Gr.-Rieg.	45 Pf.
Viktoria-Erbsen	Pfund	14 Pf.	Blumenseife	3 Stück	25 Pf.
Erbsen	grüne Pfund	16 Pf.	Terp.-Schmierseife	gekörnt Pfd.	30 Pf.
Erbsen	ganze, geschälte Pfd.	22 Pf.	Terpentinschmierseife	glatt Pfd.	26 Pf.
Erbsen	halbe, geschälte Pfd.	18 Pf.	Gelbe Schmierseife	Pfund	24 Pf.
Bohnen	Pfund 17	14 Pf.	Kochstärke	Pfund	20 Pf.
Linsen	Pfund 18 15	10 Pf.	Borax	Pfund	25 Pf.
Hausfrauen-Nudeln	Pfund	30 Pf.	Bleichsoda	Paket	8 Pf.
Maccaroni	Pfund	38 Pf.	Seifenpulver	Eureka Paket	7 Pf.
Pflaumen	Pfund	30 Pf.	Soda	4 Pfund	15 Pf.
Pfirsiche	Pfund	65 Pf.	Waschblau	4 Beutel	10 Pf.

Maschinen-Techniker per sofort oder 1. Juli **gesucht.** Angebote mit Referenzen unter **B. K. 7443** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** 501 z

Hochlohnende Nebenbeschäftigung zur Uebernahme von **Filial-Vertretungen** werden in Halle und allen Plätzen des Reg.-Bez. Merseburg zielbewußt arbeitende Herren gesucht. Offerten unt. **K. 9250** an die Expedition dieses Blattes.

Lageristen mit guter Handschrift sofort gesucht * 128 **Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum,** Barfüßerstr. 36.

Wer gewandt im Umgang mit dem Publikum, fleißig und energisch **akquisitorisch** arbeiten will, findet bei erstkl. Reklame-Bureau **lohnende Stellung.** Nach Einarbeitung Anfangs-Garantie 100 Mk. u. mehr monatlich. Ausführliche Offert. unt. **Postschliessfach 315, Aler.** e 524

X Für Provinz Sachsen X tüchtiger, vertrauenswürdiger Generalagent möglichst zum 1. Juli gesucht.

Braunschweigische Lebens-Versicherungsanstalt a. G. zu Braunschweig.

Ursprung 1806 + Priv. m. d. Rechten „mild. Stiftung". + Moderne Bedingungen + Billigste Prämien + Höchste Dividenden f. 11 Jahren. a 3154

Gelegenheit auch für acquisitionsgewandte Nichtfachleute.

Entwicklung:		Antragszugang	Nettozugang
	Januar einschließlich	1909 343000	0
		1910 802600	575300
	Mai	1911 1735700	1253600

Ehrl. Schulknabe für nachm. zum Wegegehen gef. **Nordstraße 1, II, r. 6—7 Vorst.** y105

Jung. Hausbursche Ke 25 bei gutem Lohn gesucht. **R. Lustgarten,** Rannischestr. 13.

Junger Mann sofort gesucht **Hordorferstraße 2.** *

Dachdeckerhandlanger gesucht **Lauchstädterstr. 27.** *

Tapezierergeh. u. Arbeitsbursch. sucht **Albrecht, Brüderstr. 6.** h4471

Fleischmeister gesucht. Off. u. A. 52 **hauptpostlagernd.** †524

Flaschenbierfahrer, w. f. Posten bereits geb., stadtkund. u. zuverlässig, per sof. gef. **Depot Germania-Brauerei,** Martinstr. 23. †529

Jüngerer Kaufmann aus d. Eisen- od. Gleiserei-Br. w. von ein. bies. Maschinenfabr. zu sofort. Eintritt gesucht. Bewerbungen m. Geh.-Anspruch., Zeug.-Abschr. u. Bild befördert sub **B. Z. 7433 Rudolf Mosse, Halle S.** 504 z

Kaufmann, firm in Buchführg., Maschinenschreiben (Ideal), Stenotypist, gleichzeitig in der Exped., zum sofort. Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offert. m. Zeugnisabschriften erbeten. ha340 **Franz Janasik, Torgau,** Gummiwaren u. Parfümerien.

Jüngerer Schreiber welcher flott stenographieren k., sofort gesucht. Off. m. Gehaltsford. erb. u. M. S. 4048 an **Invalidendank, Barfüßerstr. 2.** e523

Tüchtiger Zimmerpolier von altem Baugeschäft sofort gesucht. Offert. unt. F. 5184 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Wärter, Wärterinnen, † 536 **Bademeister, Kutscher, Knechte, Mamell, Stubenmädchen** sucht **Krankius Kellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

● Von einer hiesigen General-● Agentur wird ein in der Feuer-● Branche erfahrener †511 z **jüngerer Beamter** z. 1. Juli gef. Bew.-Gesuche ● mit Geh.-Anspr. u. **B. K. 7445** ● an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Nebenerwerb, passend für **jedermann, hochlohnend** b. **K. Riemer,** Leipzig-Sell., Wurzenerstr. 179. **Für Muster 3 Mk. erl.** a3171

Hausdiener für sofort gesucht h 03175 **Goldener Hirsch,** Leipzigerstr. 63.

Alte, hochangesehene Lebensversicherungs-Akt.-Gesellsch. mit denkbar günstigsten Tarifen und höchsten Dividenden sucht für den Hallischen Bezirk (Saalkreis) und das nordwestliche Thüringen tüchtige **Inspektoren** und rührige Vertreter. Ebenso **stille Vermittler** aus den besten Kreisen, die nicht selbsttätig zu sein brauchen. Bearbeitung der aufgegebenen Adressen erfolgt auf Wunsch ohne Namensnennung. Diskretion im eigenen Interesse der Gesellschaft selbstverständlich. Gefl. Offerten erbeten unter **H. D. 771** an Annoncen-Expedit. **Wilhelm Loewy, Erfurt.** (a3162

Unfall-Nervenheil-Anstalt Bergmannswohl Schkeuditz. **Pfleger** sofort gef. Monat 40 Mk. Gehalt. a 02536

Schlosser selbständig arbeitende Monteure für Eisenkonstruktionen **bei hohem Lohn von hiesiger Maschinenfabrik gesucht. Off. unter T. 6677 an die Exped. dieses Blattes.** h03164

Reiteres Kinderloses **Ehepaar** für Hausmannsposten bei freier Wohnung 1. Juli oder spät. gef. **Merseburgerstr. 25.** *

Suche sofort für 450 Morgen große Wirtschaft a 02554 **Volontär-Verwalter.** Bauernsohn bevorzugt. Derselbe muß überall mit Hand anlegen. **Rittergut Niederkrossen** bei Orlamünde, S.-A.

Pianisten für ein größeres hiesig. Kino **per sofort gesucht.** Offert. unt. B. 9282 an die Exp. d. Ztg. (h03170

Goldsichere Existenz bietet demjenigen **mein** gut eingerichtetes **Agentur-Geschäft,** welches es mit circa **1—2000 Mk.** weiter führen können. **Umsatz 1910 Mk. 15000., reiner Reingewinn 10000 Mk.** Offerten unter C. 9283 an die Expedition ds. Bl. *

Tüchtige Bleilöter werden Nähe Dresdens gesucht. Offerten unter T. 6797 an die Expedition ds. Bl. erbeten. a 3165

Gesucht für Landaufenthalt im Juli, August, Sept. ev. länger **erfahrener Lehrer** für zwei Knaben, welcher Sexta, Quinta, Quarta-Pensum beherrscht. Schriftliche Offert. unt. **R. K. 7441** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.** 500 z

200 Steinsetzer ● evtl. Bubunternehmer ● mit Kolonne für dauernde ● Arbeit im Reg.-Bez. Merseburg ● sofort gesucht. Anfragen zu ● richten an **Obermeister gr 254 Oskar Arlt, Halle a. S.,** Freiimfeldestr. 82.

Beschlagschmied für dauernde Arbeit sucht * **A. Kahn,** Mansfeldestr. 56.

Metallformer gesucht **Gose & Werner,** Friesenstr. 7. 522 z

14jähr. Hausbursche sof. gef. Berlinerstraße 28. We 34

Suche für 1. Juli einen fleiß. **Volontärverwalter.** Intensive Rüben- und Samenbauwirtschaft **Freise,** Rittergutspächter, **Polleben** b. Eisleben. e 518

Kräftiger **Laufbursche,** ca. 15 Jahr alt, gesucht h 4476 Große Ulrichstraße 57, I.

Lagerarbeiter, zuverlässig und fleißig für ein elektrotechnisches Engros-Geschäft gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter **L. 8971** an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. h 4475

Junge willige **Arbeitsburschen** stellt ein a 3163 **Annendorfer Seilfabrik.**

Junger Fischlergeselle der polieren kann, sof. ges. e 133 **Rosenberg, Geiststr. 21.**

Tücht. Blechschmiede u. Schlosser stellt ein * **Robert Richter,** Rittersfr. 5.

Maurer werden **eingestellt.** ● Maurermeister **Köthling,** ● Lettin a. S. 506 z

Arbeiter z. Kanalanschlüssen gesucht **Klempnerei Gr. Steinstr. 35.** *

Schuhmachergehilfen stellt ein **Aug. Pirl, Geiststr. 10.** *

Jg. Hausburschen sucht **Paul Rost, Brüllstr. 33.** *

Arbeitsbursche sofort gesucht. **Schmidt & Brösel, Königstr. 70.** *

Viel Geld verdienen **Reisende,** Hausierer usw. durch Annahme von Bestellungen auf meine **echte Zephir-Dauer-Wäsche,** Kragen, Manschetten, Vorhemden, Kravatten usw. Musterbuch gratis und franko. **E. Schuppang, Buchwald,** a 3169 Kr. Hoyerswerda (O.-L.)

● Selbständige Existenz ● ● sind. frebl. Herr als Filial- ● ● halter für größer. Bezirk. ● ● Streng reelle Sache, pass. ● ● f. jedermann, ganz gleich ● ● ob in Stadt oder Land ● ● wohnh. Keinerlei Kenntn. ● ● nötig. Das Geschäft wird ● ● von uns kompl. eingerichtet. ● ● Große Reklame auf unsere ● ● Kosten. Viel Geldeingang. ● ● Sofort groß. Umsatz u. gut. ● ● Verdienst von Anfang an. ● ● Risiko ausgeschl. Auch ohne ● ● Aufg. d. Berufs zu betreib. ● ● Nur ehrl., wenn auch einf. ● ● Leute, werd. verücksichtigt. ● ● Laden u. Kapital unnötig. ● ● Kein Abschluß, keine Licenz-● ● gebühr, keine Kaution usw. ● ● Auskunft kostenlos. Off. u. ● ● M. 1071 D. an Daube u. Co., ● ● Köln. db 30 ●

Metallformer-Lehrlinge für sofort oder später gesucht ha 266 Marienstr. 2.

Lehrling für Feinmechanik gef. (Vorzgl. Ausbildung.) Off. u. O. 9234 an die Exped. d. Ztg. *

Lehrling. Für mein **Kolonial- und Materialwaren-Geschäft,** verbunden mit Destillation u. Weinhandlung, suche ich z. 1. Oktober einen Lehrling, ohne Lehrgeld. Kost und Logis im Hause. Off. u. O. 9254 an die Exped. d. Ztg. *

In kaufm. Bureau i. Zentrum kann **Lehrling** od. **Volontär** sof. eintret. Off. unt. L. 8791 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 84. † 506

Einen Kochlehrling sowie ein Mädch. für solche u. Haus stellt ein z. 1. Juli. a 3161 **Hotel z. preuß. Krone, Könnern a. S.**

Weibliche

Suche zum 1. Juli älteres, zuverl. Mädchen bei hohem Lohn. a 3138 **Frau Spellig, Beesenstedt.**

Wegen Erkrankung des jetzig. suche ich z. 1. August ein gut empfohlenes h03821 **Stubenmädchen,** das im Schneidern geschickt u. erfahren ist. **Frau Geheimrat von Bollmann, Wilhelmstr. 8.**

Junge Mädchen bei gutem Lohn suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Arbeiterin sofort gesucht **Lindenstraße 73.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0009

Unentgeltl. Stellenvermittelung des Hallescher Hausfrauenbundes. — Salzgrafenstrasse 2. —
Asit. Köchinnen und Hausmädchen werden gesucht. 1831

Junge Damen
können das Plätten erlernen. Zu melden in der Lehranstalt „Triumph", Kl. Märkt. 86. 2172

Landwirtschafterinnen
a. selbständ. jüng. u. ält. sucht stets **Marie Wantalöben**, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Zum 1. August wird ein **sauberes, anständ. Mädchen** von zwei Damen gesucht, welches schon gedient hat und nicht unter 18 Jahren alt ist. Zu erfragen Halberstadterstr. 6, p. l. *

Unentgeltliche Stellenvermittlung des **Hallescher Hausfrauenbundes,** Salzgrafenstrasse 2. (l 5152
Wochentagl. von 8—1 u. 3—6 Uhr geöffnet, Sonnabends v. 8—3 Uhr. Außer für Dienstmädchen und Köchinnen auch für Hausdamen Stützen und Kinderfräuleins.

Zum 1. Juli für seinen **Haushalt** wird ein e 522
Alleinmädchen
gesucht, das kochen kann **Lutherstr. 14, I.**

Arbeitsmädchen
sofort gesucht. **Hallesche Papierwaren-Fabrik, Max Jovishoff,** Thomasiusstr. 33. (h8327

Suche Köchin, Haus-, Küchen- u. Waschmädch., jg. Mädchen von 14—17 J., Mädch. auf Güter. **Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Suche z. 1. 7. tüchtiges, junges
Dienstmädchen 4172
bei gutem Lohn **Geiststr. 26,** pt l.

Ein Mädchen,
nicht unter 18 Jahr., per 1. Juli fürs Haus gesucht **Reisstr. 87.** *

Plätterin
bei hohem Lohn sucht **Wasch-Anstalt,** L. Wuchererstr. 28. Hof. *

Jüngere anständ. Mädchen
finden nach kurzer Lehrzeit lohnende Beschäftig. Zu erfr. in der Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +532

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus zum 1. Juli gesucht. Geb. 18 Mk. (+539
A. Friedrich, Francke str. 1.

Suche per 1. Juli eine flotte **Stenographistin und Maschinenschreiberin.** Offerten unter **B. 9. 7440** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 507 z.

Suche Köchin u. Hausmädchen für Halle und andere Städte, Kinderfrl., Haus- u. Küchenmädch., Mädchen aus Land. **Anna Domke,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestrasse 31. *

Jüngres Mädchen, welches schon bei Kindern war, für den ganzen Tag gesucht. Zu melden Geiststrasse 28 (Buchdruckerei-Kontor). *

Aufwartung gesucht Heinrichstr. 12, part *

Erste Putzarbeiterin
stelle ein. **E. Wernicke,** Linksgartenstrasse. 517 z

Geübte Putzarbeiterin,
welche chic zu garnieren versteht, bei freier Station und Familienanschluß z. 15. August od. 1. Sept. gesucht. Bewerbe. Photographie und Gehaltsansprüche erbittet **Anna Rasch, Arizern.** a3158

Dienstmädch. ges. Victor Scheffelstr. 17.

Ein jüngeres Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen per 1. Aug. gesucht. Zu erfragen **Lessingstraße 25 c I** bei **Lämmche.** *

Suche Mamsells, Köchin, Studenmädchen,
Haus-, Küchen- u. Dienstmädchen Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Ordentl. **Aufwart.** f. vormitt. gesucht Steinweg 3. III. *

Saub. Mädchen zur **Aufwart.** für nachmittags gesucht. **Waschanst.** L. Wuchererstr. 28. Hof.

Plätterin gesucht **„Südstadt",** Streiberstr. 27, p.

Saub. Aufwart. ges. (h 3397 Friedrichstr. 41. III. r. 3. fpr. 5—6 Uhr.

Bef. z. 1. Juli od. sp. weg. Verhältn. b. jetz. f. kleinen Haushalt (2 Erw. u. ein 2jähr. Kind) b. gut. Lohn ein tücht. ält. Mädch., das selbst. kocht u. in all. Hausarbeit. erf. ist. Zweitmädch. vorh. (h 4468 Off. unt. T. 6757 an die Exp. ds. Bl.

Ordentliche ältere Frauen
zum Säcke sortieren sofort gesucht **Gr. Steinstr. 74, Hof.** *

Redegewandte Reisedamen und Herren
zum Besuch von Privaten ges. **Hohe Provision. Gr. Wallstr. 16, I. Rentsohl.**

2 flotte Kellnerinnen
sofort gesucht **„Hopfenblüte",** Kleine Brauhausstraße 13.

Aufwart., Dienstag. 1. mittags 2mal i. d. W. ges. Triftstr. 3. III. l. *

Jüngeres Dienstmädchen zum 1. 7. gesucht **Gr. Steinstraße 43, II.** *

Sauberes junges Mädchen als Aufwartung vormittags ges. Fürstenstal 4. *

Ehrliche saubere Aufwartung von früh bis 10 Uhr sof. ges. Zu erfr. Goebenstr. 26, p. r. *

Ordentl. jg. Dienstmädchen zum 1. 7. ges. Lindenstr. 2, p. *

Geübte Zigarettenarbeiterinnen f. dauernd ges. Breitestr. 35, I. *

Jg. Mädch., w. schon ged., a. l. v. ausw., find. l. 7. ang. Stell. Paradeplatz 1b, I. *

15jähriger Hausbursche ges. **Diemin,** Breitestr. 30. p. *

Arztfamilie sucht 1. August einfaches
Fräulein
von auswärts, welches beff. Hausarbeit neben dem Dienstmädchen und Handreichungen im Sprechzimmer versteht. Offerten unt. T. 6697 an d. Exp. d. Bl. h4459

Tücht. saub. Aufwartung
f. vorm. ges. Uleitr. 9. I. h 03163

Soldes, tüchtiges, älteres **Hausmädchen** zum 1. oder 15. August gesucht. Frau Amtsgerichtsrat **Pohl,** Händelstr. 23. I. (h 03165

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für Kurzwaren u. Konfektion per 1. Juli oder später gesucht.
H. Taeger,
Staffurt. ma 131

Zum 1. Juli od. früher ein **saub. kräft. Mädchen,** nicht unt. 17 J., gesucht Königstrasse 3. I. +508

Aelt., tücht. Mädchen f. 3 erwachs. Pers. b. hoh. Lohn 1. Juli ges. **Schillerstr. 43, p.** Meldung nachmitt. 4—5 Uhr. +518

Ordtl. fleiß. **Dienstmädch.,** w. schon gedient hat, per 15. Juli gesucht **Marienstr. 17.** +507

Ges. z. 1. Juli ein **jung., saub., zuverlässig. Mädchen f. häusl. Arbeiten** u. b. einem Kinde. Mädch. vorh. Zu melden b. Frau Bergrat Schulz, **Feller,** Martinsberg 18. I. +504

Mädchen f. alles in eine Pension ohne Mittagstisch, gute Zeugnisse, Fahrgeld vergütet, gute Behandlung. Ehepaar ohne Kinder, sofort. 15. Juni od. 1. Juli, Lohn 80 Talcr. nach Berlin gesucht. Zu erfrag. Augustastr. 9, III. +521

Haus- u. Küchenmädch.
bei gutem Lohn gesucht h 4462 **Hotel Tulpe.**

Zum 1. Juli evtl. später suche bei guten Lohn ein fleißiges, ehrliches **Haus- und Küchenmädchen.** (h 02552 Frau **Anna Hintze,** Nordhausen a. H., Lutherplatz 13 I.

Tüchtige Putzarbeiterin für mein Spezial-Putzgeschäft sucht sofort **E. Fricke-Steye, Hackebornstr. 3.**

Gesucht zum 1. Juli a 02553
Köchin, die die einfache Küche versteht, für kleinen Haushalt **Freiherr v. Schleinitz.**

Kinderfräul., Köchinnen, Mädchen für hier u. auswärts sucht **Richard Hoffmann** gewerbsmässiger Stellenvermittler Kl. Klausstr. 14.

Heilanstalt Grünstraße wird a. 1. Juli die Stelle ein. unentgeltlich. **Krankenpflegeschülerin** u. ein. unentgeltlich. **Küchenschülerin** frei. Meldungen nachmittags von 2 bis 3 Uhr b. d. Oberschwester. 506 z

Jung. kräftiges **Mädchen** v. Lande zum 1. Juli gesucht. **K. Döring,** Ludwig Wuchererstr. 1.

Jüngeres Mädchen für leichte Stellung sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert **Dessauerstr. 5, I.** We 35

3. sofortigen Eintritt anständ.
Laufmädchen gesucht aus guter Familie. * Geiststr. 66, Blumengeschäft. *

Kräft. Mädchen f. nachmitt. zu einem Kinde gesucht. Ge32 **Eschholz,** Beesenerstr. 19c.

Saub. Aufwartung f. ganzen Tag ges. Paradeplatz 1a. Gell.

Auf sogleich oder zum 1. Juli wird ein kräftiges, tüchtiges **Hausmädchen** bei hohem Lohn gesucht. W36 **Kurstraße 8,** bei Bad Wittekind.

Jung. Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht * **Paul Bergs,** Königstr. 17.

Jg. Mädch. a. Aufw. vormitt. ges. Weidenplan 27, part. *

Saub. Aufw. f. Bureauteilnig. gesucht Königstr. 58, I. +526

Aufw. f. sof. Anhalterstr. 16, II. +527

J. kräft. Mädch. als Aufwart. für den ganz. Tag gesucht +530 Halberstädterstr. 12, III, Zapf.

Einfaches, tüchtiges Mädchen für größeren, kinderlosen Haushalt zum 1. Juli gesucht +535 **Magdeburgerstr. 6, II.**

Ehrliche, saubere Aufwartung gesucht Marienstr. 18, I. +534

Saub. Mädchen als Aufwart. gesucht Leipzigerstr. 7, I. +542

Waschmaschinerin sucht +546 Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Freundliches, sauberes, ehrliches Mädchen, nicht unter 16 Jahren, welch. schon gedient hat, per 1. Juli evtl. später ges. **Sophienstr. 27, I.** *

Kinder-Schürzen

in enormer Auswahl, weiss, schwarz und farbig,
::: ::: in allen Grössen und Preislagen. ::: ::: • 45

Spielhöschen

für Knaben in den verschiedensten Grössen.

Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6. **Fernruf 292.**

Jung. Mädchen als Aufwart. ges. Zwingerstr. 25, p. l. gr253

Saub., fleiß. Aufwartung gesucht Advokatenweg 15, pt. o123

Aufw. f. vorm. Sophienstr. 22, p. *

Suche z. 1. Aug. od. früh. entweder tücht. Küchenmädchen od. Stubenmädchen mit gut. Zeugn. Meldung nachmitt. 4—5½ Uhr. Frau Geheimrat **Bennhold,** Händelstr. 33, I. pr25

Lehrl. f. jf. Damenschneid. Bo25 **M. Winkler,** Zinnsgartenstr. 15.

Fräulein
kann unentgeltl. die feine Küche erlernen. Eintritt sofort. h4461 **Grand Hotel Preussischer Hof.**

Zwei Lernende
gegen monatliche Vergütung per sofort oder später gesucht. e 62 **Burghardt & Becher.**

Lehr-Fräulein
v. anst. Eltern sucht v. sof. od. 1. Juli **Deutsch. Schuhwarenhaus, G.m.b.H., Halle a. S.,** Leipzigerstr. 4. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Eings., deren Zurücksendung gewünscht wird, beizufügen, da und die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Bautechniker
mit langjähriger Bau- und Bureaupraxis sucht per sofort oder später Stellung in einem Baugeschäft. Offerten unter **T. 6237** a. d. Exped. d. Bl. *

Für einen Sattlerlehrling, der bereits 2½ Jahr und für einen Konditorlehrling, der bereits 2 Jahre gelernt hat, wird sofort **eine Lehrstelle,** für einen Stellmachergesellen und für 2 Schmiedegesellen werden sofort **Gesellenstellen** gesucht.

Bedingung: Für Lehr- und Gesellenstellen Familienanschluß, sowie Kost und Logis im Hause des Meisters. a 02549

Provinzial-Erziehungsanstalt, Nordhausen.

Tücht. Geschäftsführer,
36 Jahre alt, der **Kolonial- u. Fettwarenbranche** sucht Stell. als solcher oder **Lagerhalter.** Off. u. U. 9238 an die Exp. d. Ztg. *

Jun., 33 J., sucht leichte Beschäft. (ev. als Portier od. Kontrolleur). Off. unt. B. 9262 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Gärtner, in allen Arbeiten b. Gärtnerei bew., s. sof. od. 1. 7. Stell. in **Villa, Gut od. Fabrik.** Off. erb. u. **P. 9235** an die Expedition ds. Bl. *

Hausmann.
Junges Ehepaar suchen Hausmannsposten z. 1. 10. 11 od. früh. Off. u. B. 9242 a. d. Exp. d. Bl. *

Vertrauens-Stellung!
Solider, ehrlicher, verheirateter Mann, 49 J. alt, sucht Vertrauensstellg. als Aufseher, Kassenbote oder dergl. Gefl. Offerten unter T. 6857 an die Exp. d. Bl. a 02561

Obermaschinist!
sucht per 1. Oktober gestützt auf gute Zeugnisse Stellung in Halle oder nähere Umgebung. Gefl. Off. unt. T. 6917 a. d. Exp. d. Bl. a 02562

Weibliche

Älteres, erfahrenes, umsichtiges Mädchen sucht Stell. als Wirtschafterin auf ein Gut. Offerten erb. unter T. 6637 an die Exped. ds. Bl. a 02444

Jg. Mädch. f. n. Visitit. Herrenmaßgeschäft. **Königstr. 26, III.** *

Gebildetes älteres Mädchen sucht für nachts in Restaurant anständige Beschäftigung. Off. unt. C. 9243 an die Exped. d. Bl. *

Ältermädchen sucht zum 1. Juli Stellung, mögl. zu Kindern. Off. u. E. 9245 an die Exped. d. Bl. *

Geb. Fräul. sucht Aushülfe für ganzen oder halben Tag, perfekt im Kochen, auch kinderlieb. Off. u. D. 9244 an die Exp. d. Bl. *

Ein in allen Zweigen eines Haushaltes erfahrenes Fräulein sucht Stellung als
Wirtschafterin.
Off. u. F. 9246 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stellung Eichendorfstr. 33. *

Wirtschafterin, Köchin und **Dienstmädch.** such. Stelle. +535 Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14**

Dienstmädchen such. Stelle. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Ält. anst. Mädch. mit g. Zeugn. sucht sofort Stelle für Küche und Haus Weidenplan 7, II. *

Ein starles kräft. Mädchen sucht Stellung 1. 7., am liebsten in Leipzig. **Anna Hädroth,** a 02565 **Schraplau,** Querfurterstr. 22.

Junges Mädchen sucht Stellung als **2. Arbeiterin in Bonbonschäft.** Offerten unter T. 6357 an die Expedition d. Bl. *

Jg. Mädch. (Beamtentocht.) sucht Stellung, als lernende Kassierin. Off. u. M. 9263 a. d. Exp. d. Bl. *

Ordl. Mädchen, die Plätten erlernt, im Kochen erfahren, sucht 1/7. Stellg. Herbarstr. 4, p. l. *

Jg. Fräulein, 18 Jahr, welche in **Stenographie** u. **Maschinenschreiben** erfahren ist, sucht **Anfangsstellung.** Off. u. L. 9211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +517

Kräft. 14j. **Mädchen** p. 1. Juli sof. Stell. W. Off. an **W. Richter, Roitzsch,** Langestr. 33. *

Anst. jg. Mädchen, 19 Jahr, sucht Stellung in kl. beff. Haushalt. 1. oder 15. Juli. Zu erfragen **Bebelschlagstraße 5, I.** +516

Anst. Mädch., 19 J., l. Weißzeug. Kleidermach. bewand., sucht z. 1. Juli od. spät. anst. Stelle als Zimmermädch. Off. u. L. 8871 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +513

Bess. solides Fräulein such z. 1. Aug. Stell. als Stütze der Wirtschafterin. Gute Zeugnisse. Off. unter L. 8931 an d. Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +522

Kapitalien

92 000 Mk. a 4¼%
erststellig, auch auf Neubauten, zu verleihen 1 9 **Gr. Ulrichstr. 32, I.**

Darlehn gibt reeller Geldgeber event. sofort auch ohne Bürgen. Näh. **Rach,** Thomasiusstr. 9, I. 113

Darlehn gibt reeller Geldgeber auch ohne Bürgen, **Hypotheken.** Näh. Lauchstädterstr. 13, I. l. h 4376

Von pünktl. Zinszahler werden 5000 Mk. zur 1. Stelle gesucht. Off. u. K. 9090 an die Exp. d. Bl. *

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenzahlg. Frau **Grüle,** Kraussenstr. 3, II. l. Eing. Friedenstr.

34000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Off. unter A. 9281 an die Exp. d. Bl. h 4465

20000 Mk. geg. hypothekarische Sicherheit bei 6% Zinsen mehrere Jahre unkündbar gesucht. Offert. unt. N. 9283 an die Exp. d. Bl. *

Wer würde bess. anständ. Frau, augenblicklich in Not, ein **kleines Darlehn** sofort gewähren? Offert. unt. F. 9266 an die Exp. ds. Bl. *

Jg. Geschäftsm. bittet edelds., bess. ältere Dame um kleines Darlehn. Off. u. V. 9250 a. d. Exped. ds. Bl. *

Bitte Edeld. um Darlehn von **Mk. 300** um Ausführung eines größeren Geschäfts gegen Sicherheit u. hoh. Zinsen. Offert. unt. U. 9258 an d. Exp. d. Bl. *

7—8000 Mk.
zur 1. sicheren Stelle von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offert. unt. V. 9279 a. d. Exp. ds. Bl. *

Der Geld braucht
Betriebskapitalien, Hypothekengelder,
wende sich an **R. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

25000 Mk. per 1. 10. cr. auf gute 1. Hypothek auszul. Off. u. P. 9265 a. d. Exp. d. Bl. h 4461

Geschäftsinhaberin sucht auf kurze Zeit Darl. v. 300 Mk. v. Selbstgeb. Off. u. M. 9292 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Dame bittet bess. Herrn um ein Darlehn v. 250 Mk. auf kurze Zeit. Off. u. J. 9289 a. d. Exp. d. Bl. *

8000 od. 11000 Mk.
auf gutes Haus- u. Gartengrundst. z. 7. ob. 1. 10. p. Selbstgeber gesucht. Direkt binter Sparkassengeld. Offert. unt. E. 9285 baldigst an die Expedition d. Bl. *

Anständ. Witwe bittet gebildb., gut. Herrn um **Darlehn** gegen Rückzahlung. Offerten unter F. 9126 an die Expedit. ds. Bl. *

6000 Mk. sichere Hypothek umständeh. mit 600 Mk. Verlust zu verkaufen. Off. u. L. 9011 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstraße 34. +544

400 Mk.
v. **Geschäftsmann** u. Selbstgeber geg. Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. **zu leihen gesucht.** Offerten unter **R. O. 7447** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 523 z

Jg. anst. Herr bittet bess. Dame um kleines Darlehn gegen Rückzahlung. Gefl. Off. unt. T. 6877 an die Exp. d. Bl. a 02560

Stiller Teilhaber
mit 7—9000 Mk. gesucht. Verzinsung von **5% 10 Proz.** garant. Das Unternehmen besteht bereits im 3. Jahre und hat sich bisher gut entwickelt. Die Sicherstellung ist eine unzweifelhafte. Off. u. N. 9283 an die Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Verloren – Gefunden

1 silberne Uhrkette
mit Spiegel am Mittwoch mittag in der Landwehrstr. **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeb. h 4466 **Lessingstr. 17, II.**

1 Herren-Schirm
stehen geblieben. **Haupt-Expedition des General-Anzeigers.**

Zahmer Kapuziner-Affe
entlaufen. **Wiederbringer erhält hohe Belohnung** h 03173 **Kaponiusstraße 5, pt.**

Schwarzer Schäferhund entlaufen.
Es wird gebeten, Nachricht zu geben Fil. d. Bl. Mietleben. Bar Ankauf wird gewannt. a 02564

Taschenuhr mit Kette von Hohenthurm und Rötznitz gefund. Abzuhol. in Rosenfeld bei Hohenthurm. **Wilhelm Fukara.** a 3157

Heute morgen ist eine **Mappe mit Photographie** v. Bölsdorfer weg bis Jacobsstr. verloren. Abzugeb. Jacobsstr. 21, III. Me 30

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Lehr-Institut
Tanz-Crugéri,
L. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell u. gründl. 141
[383] **Cordes'sche**

Bestelldungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Eins. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im Bestelldend. u. Aufert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Haushaltbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids, Schnittmuster** garant. gut pass.

Heiraten

Bess. Herr, 45 Jahr, wünscht freundschaftl. Verkehr zwecks spät. Heirat mit **unabhäng. Dame,** einf., bess., hübsche Erscheinung. Nichtanon. Off. unt. P. 9055 a. d. Exped. d. Bl. *

Anst. Witwe, 46 Jahr., mit 8., möchte sich mit ordentl. solidem Mann wieder verheiraten. Off. unter J. 9249 a. d. Exped. d. Bl. *

Jg. Kaufmann, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, sucht bess. anst. Dame zwecks spät. Heirat. Diskretion. Offert. unter L. 8851 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34. + 512

Herr, 30er, solid, freisinn, edl. Charakter, 10000 Mk., sucht sich mit gemütvollem Mädchen od. Witwe ohne Anhang zu verheiraten. Vermögen nicht Bedingung. Bild erbeten, welch. pr. zurückgesandt wird. Offerten unter **C. 828** postlagernd Halle. *

Verschiedene

Um zu räumen: 1 Post. chit. garniert
Damenhüte,
früh. 15, 12, 10 Mk., jetzt 7, 3, 3 Mk. Schmeerstr. 5, I, Vorderh. ha 333

Achtung!
Die Tischlerarbeiten zu meinem Neubau sind zu vergeben. Off. mit Preis unt. N. 802 an die Fil. Nürnberger, Südstr. 55. N 22

Besseres Fräulein, Ende 20er, sucht pass. Freundin oder Herrn. Gefl. Off. erb. unt. **S. S. 30 hauptpostlagernd.** *

Gute Pflege-Eltern, kinderl., gesucht. Off. mit Preis erb. unt. **hauptpostlagernd 1014.** *

Untertaillen a 75
gestrickt. Trikot. Batist). Gr. Ausw. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,
1seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 95 115 150 225 Pfg.
sauber und prompt. L. 825
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit
Wendelsteiner Entfettungstee **Mk. 2.—** und **Mk. 3.50.** Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter bringen beiden Stoffwechsel natürl. Gesundheit, sichere Körperabnahme und schlanke graziöse Figur. Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fœtida Casc. Sagr., Sal. carol., Cortex salic., Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.
In allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** e 87 **Gr. Steinstr. 84.**

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.
benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditionsschalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16. Eing. Dachvorsp. ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Brandenburger Anzeiger

Zeitung für Brandenburg a. H.

Westhavelland und Zauch-Belzig.

Amtliches Publikationsorgan für Brandenburg, Plaue, Pritzerbe, Treuenbrietzen.

• • • Anzeigenpreis: • • •
Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. • Reklamepreis: Zeile 60 Pfg., bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. • Beilagen pro Tausend • • • • 5 Mark. • • • •

Auflage zurzeit
14200
stündig steigend.

• 102. Jahrgang. •
• Bestes Anzeigenblatt für Stadt und Land Brandenburg. •

Man verlange kostenfreie Uebersendung von Probenummern und Anzeigen-Offerten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0010

Wochentags 8 Uhr 20 **Walhalla-Theater** Sonntags 8 Uhr

Beispielloser Erfolg
der unerreichbaren ha 341

Winter-Tymians.

Ab Donnerstag den 15. Juni alles neu!
Jeder einzelne Künstler wieder in total neuen glänzenden Schlagern.
Sylvaré im Humpelrock! Neu! Todchie

Zum Schluß: „Unser Hänschen",
oder „Das kommt von das".

Brunneris Bellevue, Lindenstrasse.
Morgen Freitag, abend 8½ Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt vom Salon-Orchester Art.-Regts. Nr. 75.
Einlass a Person 10 Pfg. inkl. Programm. 513 z
NB. Diese Konzerte finden regelmässig Dienstag und Freitag abend statt.
Sonntag: Freikonzert.

Haus für Hochzeiten
Hotel Kaiser Wilhelm
Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten mit Gartenbenutzung. 157 z
Bes. **Fritz Rahne,** Hollied., Bernburgerstr. 12/13.

Saalschlossbrauerei.
Freitag den 16. Juni, nachm. ¼4 Uhr ha 331
:: Grosses Militär-Konzert ::
der Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.
Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saal.
F. Winkler.

Lauchstedter Theater-Verein.
Am 23., 24. und 25. Juni
Vorstellung im Goethe-Theater zu Lauchstedt
unter künstlerischer Leitung von Hofrat **Dr. Paul Schlenther** und unter Mitwirkung hervorragender schauspielerischer Kräfte. Zur Aufführung gelangen an allen drei Spieltagen: **Der zerbrochene Krug,** Lustspiel von Kleist und **Erasmus Montanus,** Lustspiel von L. Holberg.
Anfang der Vorstellungen nachm. 3¼ Uhr, Ende nach 6 Uhr. Extrazüge: Abfahrt von Halle über Merseburg 1⁰⁰. Rückfahrt von Lauchstedt 9 Uhr. 512 z
Billete zu Mk. 10, 8, 6, 4, 3 und ausführliche Prospekte durch die Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2385.

W. Winter, Restaurant u. Café Zum Kaiserquell
Kl. Sandberg 12/13. Fernsprecher 2844.
Meine Bahnen sind alle Nachmittage und Sonnabends frei.

Gasthof zur Weintraube,
Geleistrasse 58. Telephon 590.
Rote Straßenbahn-Linie.
Ausspann, Logis 1.00 und 1.25 Mk. dh 15
Ia. Hell. Dunkel. Lichtenhainer, offene u. geschl. Gosen usw.

CAFÉ FREISCHÜTZ
TÄGLICH KONZERT DIREKTION: KALLENBERG.

Etablissement Bergschenke.
Ferarat 969 Elektr. Bahnverbindung Halle-Crölwitz. Ferarat 969.
Heute Donnerstag den 15. Juni, abends 8 Uhr findet das
III. Militär-Konzert
statt. Ausgeführt von der Kapelle des Mansfeld. Feld-Art.-Rgt. Nr. 75. Leitung: Musikmeister Steuer.
Eintritt 35 Pf. 10 Karten Mk. 2.50. Karten gültig.
Paul Zscheyge. h 03174

X. Mitteldeutsches Gau-Kegeln.
Festplatz: oberer Roßplatz.
Heute Donnerstag letzter Tag. dh 16
Nachm. und abends
2 grosse Konzerte.
Schlußfeier mit Verkündigung der ersten 10 Sieger auf der Ehrenbahn.
Im Tanz-Zelt: Tanz-Kränzchen.

Café Roland.
Täglich **Künstler-Konzerte** von den h 4406
Original Wiener Schrammeln.
Dir. Carl Walcher.
— Anfang 7½ Uhr abends. —
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.
Freitag, 16. Juni, nachmittags 3¾ Uhr,
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Elsmann.)
Eintrittspreis: e 110
35 Pfg. einschl. Billettsteuer.

Wintergarten.
Tägl. gr. Garten-Frei-Konzerte. Militär-Musik. Kegelfest-Walzer. Neu! Hall. konzert-Orch. Dir. Joh. Vetter. † 456

Grosses Weinlager! :::
::: Lieferung frei Haus!
Spanische Weinhalle
am Hallmarkt — Talamtstr. 6
empfiehlt 500 z
nur echte spanische
Rot- u. Weissweine
per Liter von 80 Pfg. an, bei 20 Ltr. von 70 Pfg. an.

! Café Rheingold !
Elegante Damen-Bedienung!
Henriettenstrasse 37.

Billards,
auch gebrauchte, sowie Ueberziehen u. alle Reparaturen an Queues u. Bällen, Billardbälle in Elfenbein, Imitation und Bonzolinebälle, sämtliche Billard-Artikel.
Billardfabrik **A. Munkwitz,**
Alter Markt 13. Fernruf 2649.

Kegelbahn jeden Nachmittag, sowie Dienstag oder Mittwoch abend noch zu besetzen „Landhaus", Merseburgerstr.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller. e 73
Heute Donnerstag den 15. Juni: Zum ersten Male!
„Der Walzerkönig".
Operettenposse in 4 Akten von Kanstädt.
Musik von G. Steffens.
Pauline . . . Frl. Traute Gagelmann a. Halle a. S. Mitgl. d. Hoftheaters i. Sondershausen.
Musikschlager: „Das Neueste vom Neuen". „Nur kein König sein." „Ein Mädchen stand am Fenster." „Kunst und Natur" (von C. Kunstmann) 2c.

B. Bernhardts Konzerthaus
Oberpollinger.
Treffpunkt aller Oesterreicher. h 03130
Kroatische Original-Tamburitza-Kapelle „Stavul".

C. Bauer's Brauerei-Ausschank,
Rathausstr. 3. — Telephon 1551.
Halte meinen schönen schattigen, zugfreien **Garten** sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. 205 z
Mittagstisch: Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.) Suppe u. 2 Gänge 1.25 M. (im Abon. 1 M.
Reichhaltige saisongemässe Speisenkarte.
Abendkarte zu kleinen Preisen. Otto Bauer.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Freitag den 16. Juni von nachm. 3½ Uhr ha 343
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Reg. Nr. 75. Persönliche Leitung Herr Musikmeister C. Steuer.
Restaurant und Café „Hopfenblüte",
Kleine Brauhausstrasse 13, Nähe Ulrichskirche.
Elegante Damen-Bedienung.

Rabeninsel
Etablissement Leonhardt.
Morgen Freitag
grosses Konzert
ausgeführt von der Görlach'schen Kapelle
ha 337 Hochachtungsvoll Leonhardt.

Sonderfahrten
nach **London** vom 9. bis 16. Juli. Mk. 195.— von Mainz bis Endpunkt Wesel. Mk. 189.— von Wesel bis Wesel.
nach **Paris** vom 10. bis 16. Juli. Mk. 150.— von Mainz bis Mainz. Mk. 135.— von Metz bis Metz.
Alles einschliesslich Hotels, Verpflegung etc.
Ausführliche Programme durch das Reisebureau:
L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 39. hs 94

Wallwitz.
Sonntag den 18. und Montag den 19. Juni findet das
II. Musikfest a 02556
des „Sängerbundes Petersberg"
im Lokale des Herrn Leuchte zu Wallwitz statt. — Gäste sind herzlich willkommen. Das Festkomitee.

Missionsfest in Schlettau
Sonntag den 18. Juni.
Nachmittags 3 Uhr Festgottesdienst: Pfarrer Frehn, Lauchstedt.
Nachversammlung ½5 Uhr im „Gasthof zum Schwan": Missionar Scholz aus China.
Es ladet ergebenst ein Der Gemeinde-Kirchenrat.
a 02557 Wernicke, Pfarrer.

Heilsarmee, Neue Promenade Nr. 10.
Freitag den 16. ds. Mts., abends 8¼ Uhr findet ein besonderer Gesangsabend statt, welcher von Adjutant Fuchs und Frau geleitet wird. Jeder ist freundlichst eingeladen.

Böttchers Gasthof u. Gartenetablissement Teutschenthal
empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten mit Saal, Bühne und Flügel sowie herrlichen grossen Garten mit schattigen Plätzen, Kolonnade und Grotten verehrlichen Vereinen und Ausflüglern als angenehmen Aufenthalt. a 02330
Fernsprecher Nr. 2
Jeden Sonntag **Preiskegeln u. Preisschießen.**

:: Einladung zum Vortrag. ::
Zu dem am **Freitag den 16. Juni,** im Saale des **Hotel Gold. Ring,** Marktplatz 22 stattfindenden
öffentlichen Vortrag über das Frischhalten
:: :: von Obst, Gemüse, Fleisch etc. :: ::
werden Interessenten hiermit ergebenst eingeladen.
Eine fachkundige Vortrags-Dame wird das neue
Dampf-Einkochsystem Original Bade Duplex
erklären und praktisch vorführen, wie einfach, schnell und zuverlässig das Einkochen im Dampfbade **ohne** Thermometer ist, gegenüber dem veralteten, :: :: zeitraubenden Thermometer-Wasserbade, :: ::
Auf alle Fragen wird bereitwilligst Auskunft erteilt.
Beginn 4 Uhr nachmittags. Eintritt frei.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstrasse 57.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90. (h 4442

Fruchtweinschenke Gutenberg.
Sonntag den 18. Juni: Einweihung
der bedeutend erweiterten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten.
Nachmittags Konzert u. Ballmusik.
Vorzügliche Fruchtweine, Biere, Kaffee, kräftigen Imbiß, frisch gepflückte Erdbeeren.
Hierzu ladet ergebenst ein W. Trebstein.

Café Freischütz
Sonntag den 18. Juni
Mädchentanz,
wozu freundlichst einladen die jungen Mädchen u. H. Kyritz.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Hädicke, Goethestr. 33.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** K. Vieweg, Lessingstraße 32.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** E. Borg, pr 26 Hermannstr. 7.

Otto Später
Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

---

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes
Metall u. Glas
Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf
Vertreter für Halle und Umgegend h 4136
E. Eberwien & Co., Halle,
Fernsprecher 1367.

Ziehung 20. u. 21. Juni 1911!
Rote Kreuz-Lotterie
zu Gunsten des Cecilienheims.
120000 Lose - 3668 Gewinne im Werte von Mark
120000
Hauptgewinne im Werte von Mark
50000
20000
10000
usw. usw.
Lose à 3 Mark
Porto und Liste, 30 Pfg. extra, sind in allen Lotterie-Geschäften zu haben.
A. MOLLING, Hannover
und Berlin, Leipzigstr. 4.

Weltbadewanne Mk. 24.50
Geldersparnis. Passend für alle Bäder. Raumersparnis.
Alleinverkauf für Halle a. S. e 68
Volksbadewanne Mk. 11.50.
Sitzbadewannen, Kinderbadewannen in grosser Auswahl.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0011

Prima 447 z

trockene Nasspresssteine

neuer Campagne

sind vorrätig und kann mit der Abfuhre begonnen werden.

Hallesch. Kohlenwerk, G. m. b. H.

Halle a. S. Brüderstr. 5. Tel. 782.

Grube „Frohe Zukunft" bei Mötzlich.

Kein Chlorkalk, kein künstliches Bleichmittel nur Rasenbleiche

(die einzige in Halle a. S.) erzeugt das klare Weiß bei der

Dampfwäscherei Färberei chem. Reinigung am Galgenberg 1.

Fernruf 595.
Größte Wäscherei am Platze.

1 2098

Gummi-Absätze Continental

Angenehm, weich und elastisch!
Dauerhafter als Leder!
Eine Wohltat für Jeden!

Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher
Continental-Gummi-Absätze, es sind die besten!

Alleinige Lieferanten
Schwelmer Gummiwaren-Industrie, G. m. b. H., Schwelm i. Westf.

Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstraße. 47. ha 3576

Hämorrhoiden!

Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolaistr. 6 in Wiesbaden. A. 121. 1 570

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen e 80

für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.**

Damen find. ruh., distr. Aufn. bei **Witwe Munzel,** Heb.-Hannover. Grupenstr. 2. e 2438

Der extra billige Verkauf
des
Albert Hammerschen Warenlagers

und anderer Waren bietet nie wiederkehrende Gelegenheit, zu Spottpreisen einzukaufen:

Damenschürzen	von	30 Pfennig	an
Kinderschürzen	von	25 Pfennig	an
Damenhemden	von	78 Pfennig	an
Kinderhemden	von	38 Pfennig	an
Kinderhosen	von	25 Pfennig	an
Normalhemden	von	98 Pfennig	an
Herrenkragen	von	28 Pfennig	an
Krawatten	von	25 Pfennig	an
Bettbezug mit Kissen	von	2.28 Mark	an
Fertige Betten	von	15.00 Mark	an
Betttücher, weiß	von	1.18 Mark	an
Schlafdecken	von	98 Pfennig	an
Hauskleiderstoffe, dopp. breit, a Mtr.	von	42 Pfg.	an
Frauenstrümpfe	von	25 Pfennig	an
Kinderstrümpfe	von	18 Pfennig	an
Herren-Socken	von	16 Pfennig	an

Verkauf nur Geiststrasse 52.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch „Ueber die Ehe, wo zuviel Kinderseegen". Sieta-Verlag, Dr. 140. a 3110 Berlin N. 24. 316 E.

Tapeten!

Täglich hört man viele Klagen, dass Tapeten durchschlag.

Bei mir schlägt keine Tapete durch wenn Sie meinen Rat befolgen!

Außerdem biete: **Grösste Schaufenster-Ausstellung, riesige Auswahl und billigste Preise.**

Trotz meiner billigen Preise gebe für jedes 3. von 10 Rollen aufwärts, 1 Rolle h 4473

Tapete gratis.

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe

in einer Nacht trocken 1 kg = 2 Pfd.-Dose nur **Mk. 1.20** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Telephon 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Hunde, die sich scharren, üblen Geruch verbreiten, wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke „Junka". p. Stück 50 Pfg. Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardinenhaus. e 72

S. Weiss

am Markt. e 57

Rozener Loden-Mäntel

für Herren und Damen, imprägniert.

Loden-Pelerinen.

Loden-Joppen. Touristen-Anzüge.
Rucksäcke, Hüte, Mützen, Gamaschen, Stutzen, Sport-Gürtel, Westen-Gürtel, wollene Unterzeuge

in enorm grosser Auswahl.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkam erprobt. unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chloro" Tube 1 ℳ, dazu gehörige Chlorosseife 60 ₰ vom Laboratorium „Geo" Dresden 1. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. hs 19

Depots in Halle a. Saale

Löwenapotheke, am Markt.	Merkurdrog., L. Wuchererstr. 75.
Engelapotheke, Kleinschmieden 6	Benmarktdrog., Bernburgerstr. 32.
Hirschapotheke, Markt 17.	Schwanendrog., Leipzstr., Ecke Poststr.
Hohenzollernapth., Merseburgerstr. 20	Adlerdrogerie, Königstr. 14.
O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63 u. 91.	Heimboldt & Co., Leipzigerstr. 104.
W. Hoefer, Geiststr. 59/60.	F. A. Patt, Gr. Ulrichstr.
Kaiserdrog., L. Wuchererstr. 31.	Max Räder, Rannischestr. 2
Medicinaldrog., Gr. Ulrichstr. 30.	Steintordrogerie, Gr. Steinstr. 48.
	H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.

Die beste Schuhcrême

Dr. Gentner's „Nigrin"

Alleiniger Fabrikant Carl Gentner, Göppingen.

Verbraucher dieser Schuhcrême erhalten wertvolle Geschenke.

ha 94

Herm. Howey, Maschinen-Fabrik, Magdeburg S. fertigt als Spezialität: Plättmaschinen, Wäscherollen u. Glanzermaschinen f. Gas- od. Spiritusbetrieb. v. 135—450 Mk. Wo. Refer. Tücht. Vertr. f. ausw. ges. db 7

Briefköpfe M. Jentsch 1530 Martinsberg 18.

Extra

Billiger Verkauf.

Um mit meinem großen Lager zu räumen, verkaufe zu folgenden selten billigen Preisen e 141

2000 Herren-Hosen

Herren-Stoff-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Herren-Stoff-Hose, praktische Farben	Herren-Stoff-Hose in schönen dunkeln Mustern	Herren-Stoff-Hose, haltbare Qualitäten
1.75 M.	2.35 M.	2.90 M.

Männer-Arbeits-Hosen

Serie I	Serie II	Serie III
Männer-Wasch- u. Zwirn-Hose, schwarz u. weiß, fariert u. gestr.	Blau gestreifte Männer- imit. engl. Leder-Hose	Männer-Struck- u. engl. Leder-Hose, waschecht
1.45 M.	1.70 M.	2.55 M.

Bitte sich in den Schaufenstern von der Tatsache dieser Offerte zu überzeugen.

Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

Ernst Renner, Marktplatz 14.

Eine Tafelbutter h 4316

für den verwöhntesten Geschmack.

Casino-Butter

Molkereibutter
von ganz hervorragender Qualität.

Engros: **Paul Lindner,** Halle a. S.

Hallescher Kohlenhof

Halle a. S. Walter Trolle

Kontor u. Lager Delitzscherstr. 81

Telephon Nr. 1439

empfiehlt sich zur Lieferung von

Briketts, Grudekoks, Nasspresssteinen, Plättkohle, westfälische Schmiedekohle, Steinkohlenkoks

zu billigsten Tagespreisen.

Als Spezialität: h 4441

Herdkohlen für Hotels.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

Überall zu haben. db 29

Gimritzer Edelmilch

aus dem neuen berühmten, mit den zeitgemäßesten Einrichtungen versehenen Kuhstalle.

Milch in 1 Liter-Flaschen

unmittelbar nach der Gewinnung abgekühlt und in der Molkerei auf Flaschen gefüllt 24 Pf. frei Haus in ½ Liter-Flaschen 13 Pf. frei Haus.

Kindermilch

nur Trockenfütterung, besonders ausgesuchte, gesunde Kühe, ½ Liter-Flaschen 20 Pf.

Kühe stehen unter ständiger tierärztlicher Kontrolle und wird die Milch dauernd chemisch untersucht.

Yoghurt

nur auf lebendem Blitze gezogen, ½ Liter 40 Pf., ¼ Liter 25 Pf. — Von allen Ärzten empfohlen.

Am 14. ds. Mts. wird ein Ladengeschäft Reke Albrechtstrasse—Geiststrasse eröffnet, wo auch Gemüse und Mehl zum Verkauf kommt. — Bestellungen dorthin Telph. 2368 oder nach Gimritz Telph. 54 oder 220. ha 305

Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0012

Ein Frauenschicksal.

Roman von R. Litten.

111 (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Da hätte der alte Narr auch etwas anderes wünschen können, das macht aber, er war nie verheiratet und weiß darum nicht, daß die Ankunft einer Schwiegermutter stets ein Eisenbahnunglück bedeutet. Und diesmal ein besonders großes, wo Mama so entsetzlich rücksichtslos ist."

Gerda ließ ihren Tränen freien Lauf, obgleich sie wußte, daß auch diese ihrem Manne ein horreur waren. „Meine arme, liebe Mutter rücksichtslos?"

Er ließ sich so heftig in einen kleinen Polsterstuhl fallen, daß das zierliche, seidenüberspannte Möbel krachte.

„Nun ja, ich nenne das so, wenn man sich so wenig beherrschen kann wie sie. Um wen trauert sie denn so heftig? Lächerlich! Um den Phantasten, den hirnlosen Verschwender, der sie ausgebeutelt hat. Gott danken sollte sie, daß es ein Ende mit Schrecken mit ihm genommen. Es wäre sonst ein Schrecken ohne Ende für sie gewesen. Und für uns alle. Mir hat er ja bereits, der tief Beklagte, meine ganze Stellung hier verdorben. Gestern beim Frühstück in Ludwigsruh hat Graf Brantz, der Schwager von Baron Lengsfeld, kaum drei Worte mit mir gesprochen. Natürlich à conto meines tief betrauerten Ehren-Schwagers."

Gerda wußte genug. Die feudale Nachbarschaft, unter der Graf Brantz der blaublütigste und reserviertste, hatten den neuen Standesgenossen nicht genügend beachtet. Und das verlangte einen Blitzableiter. Sie preßte die Lippen zusammen und tat, was sie für solche Fälle als das Richtigste erprobt, sie schwieg. Schwieg auch, als ihr Mann nun auf Malve zu sprechen kam. Früher hatte Eilert seine Schwägerin gern gehabt, ihre guten Eigenschaften, ihre natürliche, liebenswürdige Art willig anerkannt, jetzt schalt er auf ihren geistigen Hochmut und daß er sehr wohl merke, wie sie sich innerlich über ihn stelle.

Wenige Tage darauf kamen Gäste ins Haus. Eilert hatte eine wahre Manie, Leute einzuladen und war nicht immer glücklich in der Wahl derselben. Diesmal war es ein junges Ehepaar aus der Nachbarprovinz, mit welchem Eilert auf demselben Schiff seine diesjährige Nordlandsreise gemacht hatte, und von dem die weibliche, laute, unfeine und geschmacklos aufgeputzte Hälfte der schlichten Gerda höchst unsympathisch war. Herr von Bosch, der jetzige Grundbesitzer, hatte die reiche Bauerstochter geheiratet, als ihm, dem tief verschuldeten Offizier, nur die Wahl zwischen ihr — und der Pistole geblieben.

Die Ankömmlinge, die übrigens Verwandte in der Nähe von Laukitten besuchen wollten und sich erst unterwegs der früheren dringlichen Einladung ihres liebenswürdigen Reisegenossen entsannen, sich daher nur wenige Stunden vor ihrer Ankunft telegraphisch angemeldet hatten ohne Ahnung, daß sie in ein von frischer Trauer verdüstertes Haus kämen, brachten viel Leben mit sich. Vor allem gaben sie dem Herrn des Hauses Gelegenheit, sich wieder einmal als höchst splendiden und aufmerksamen Wirt zu zeigen. Dabei aber übersah er jetzt häufig Schwiegermutter und Schwägerin. Manchmal vergaß er es sogar, wenn die teuren Weine krebsend wurden, die Gläser der beiden Damen zu füllen, eine Zerstreutheit, auf die ihn gewöhnlich seine Frau mit schamrotem Gesicht aufmerksam machte. Auch die Wagenpferde, die zu einer Spazierfahrt für Frau Engelhardt so selten abkömmlich gewesen, wurden jetzt der Gäste wegen fast täglich vor den Landauer gespannt.

Endlich begriff Malves vornehm-arglose Natur das Vorgehen ihres Schwagers. Sie waren ja jetzt arm, nicht einmal unterhaltend, die arme Mutter sogar oft leidend, von nervösem Kopfschmerz geplagt. Eine dreifache Degradation in den Augen eines Fritz Eilert. Ihr ethisches Empfinden, ihr Gerechtigkeitsgefühl bäumte sich auf. Nicht ihretwegen! Sie für ihr Teil hätte das mitleidig lächelnd ertragen. Schon um Gerdas willen. Aber ihre Mutter! Ihre arme Mutter! Für die brannte ihr das Herz vor Entrüstung. Um so mehr, da es erfüllt war von banger Sorge für die seelisch so schwer Leidende. Zu dem Schmerz um den toten Sohn waren nun noch Selbstvorwürfe gekommen, welche die alte Frau Tag und Nacht grausam peinigten. Und denen gegenüber blieb Malve völlig machtlos.

„Wäre ich eine bessere, eine strengere Mutter gewesen, er lebte heute noch! Und Du wärest jetzt nicht arm und müßtest mit Furcht an Deine Zukunft denken."

„Aber Mamachen, einziges törichtes Mutterchen, das tue ich ja gar nicht! Ich habe ja auch durchaus keinen Grund dazu. Vergißt Du denn immer wieder das Gottesgeschenk meines Talentes? Du weißt doch, mein zweiter Roman ist nun auch verkauft, 5000 Mark erhalte ich dafür und von einer so vornehmen Zeitschrift, Mutichen."

„Aber wenn Du einmal krank wirst, Malve, nicht arbeiten kannst! Was dann!"

O, diese Furcht in den matten Augen, dieses Zusammenschauern wie von einem innerlichen Frost, dieses leise Murmeln: „Mein Kind wird seine Mutter hassen; ich weiß es." — — — — — —

Die Fremden waren abgereist; Gerda saß mit ihrer Stickerei im Zimmer ihrer Mutter, und die junge Schriftstellerin ging, gefolgt von ihrem treuen Begleiter Tell, einem schönen Bernhardiner, in den nahen Wald, um ungestört ihren Gedanken nachzuhängen. Es war ein herrlicher Tag, einer von denen, wo der scheidende Sommer noch einmal alle seine Pracht entfaltet, gleich einer schönen Frau, die ihren Bewunderern noch ein letztes strahlendes Lächeln gönnt, ehe sie den Schauplatz ihrer Triumphe verläßt.

Aber Malve achtete heute der sie umgebenden Schönheit nicht. Ein paarmal hatte sie tief aufgeatmet, als der Waldeschatten sie umfing, wie grüßend in das grüngoldige Blätterdach hinaufgeschaut, dann hatte sie den Kopf, von dem sie den kleinen, schwarzen Strohhut abgenommen, gesenkt und schritt langsam auf den weichen Mooswegen dahin, völlig im Banne ihrer Gedanken. Sie fühlte, es mußte etwas geschehen, sollte ihre arme Mutter nicht völlig in Schwermut versinken, sollte ihr eigener Mut, der ihr jetzt so nottat, nicht in Stücke brechen. Zuerst nur fort von Laukitten, wo ihr der Boden unter den Füßen brannte! Nur fort! Auch nicht wieder zurück in die enge Heimat, die ihrem Talente, das fortan den Inhalt ihres Lebens, die Quelle jeglichen Behagens bilden sollte, so wenig Nahrung und Förderung bot. In Berlin, der Zentrale geistigen Lebens, wollte sie ihr Zelt neu errichten. Die Mutter würde sich zwar voraussichtlich sehr gegen die Uebersiedelung sträuben, aber doch hoffentlich nicht der Erkenntnis verschließen, daß es so am besten, daß dort der günstigste Boden für den geistig Schaffenden, und daß sie dort, unbehelligt von neugierigen Augen, ihr Leben ganz nach ihrem Gutdünken einrichten könnten. Vielleicht fänden sie in einem Vorort eine freundliche, kleine Wohnung, wo Mama im Gärtchen sitzen konnte und ihr eigener Blick vom Fenster ins Grüne schweifen durfte. —

Malve war vielleicht eine Stunde gewandert, nun kehrte sie um. Ihr Entschluß war gefaßt. Schon morgen wollte sie ihre

Sternfeld's Wäschefabrik bis 1. Oktober neben bisherigem Lokal **I. Etage.**
o 36 Verkauf wegen Spesen-Ersparnis billiger.

Dr. Oetker's Pudding-Pulver

ist als bestes Fabrikat bekannt und das **einzige**, welches aus bestem Reispuder hergestellt wird. Es enthält einen besonderen Zusatz von phosphorsaurem Kalk, der zur Bildung kräftiger Knochen, namentlich für Kinder notwendig ist.

1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Ueberall zu haben. — Nachahmungen weise man zurück und verlange stets die echte 1 1972

„Marke Oetker"

Automobil, Opel-Darracq, mit Doppelphaeton-Karosserie, Vierzylind. 18/35 PS., in tadellosem Zust., sehr bill. zu verk. Der Wagen hat gr. Scheinwerfer, Verdeck, Windschutzscheibe, Spritzleder, Gepäckreff, Pneumatikhalter, Geschwindigkeitsmesser, abnehmb. Felge u. viele Reserveteile. 492z Wilhelm Knapp, Verlagsbuchh.

Gelegenheitskauf. Gartenkussbänke, a 25 Pf., offeriert F. Karbaum, Halle a. S., Domplatz 2. ha 52

Fahrrad, neu, m. Freilauf u. Rücktritt Garantie, nur 72.— Mk. 1 782 Geiststr. 16, Flur-Eingang.

Abbruch-Material wegen Räumung sofort zu verk.: Türen, Fenster, Korridorverschlüsse, Torwege, Balken, Brett., eine eiserne Wendeltreppe, Jalousien und viele andere Sachen, Brennholz fortwährend. h 3106 Otto Richter, Triftstraße.

Gelegenheitskauf! Mod. Plüschsofa-Garnituren spottbill. Gr. Steinstr. 27/28. h. pt.

Solide Möbel. Mod. Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, Vertikow, Kleid.- und Bücherschränke, Trumeaux, Spiegel, Sofa, Umbau, Schreib- u. Sofatische, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Stühle verkauft spottbillig E. Mah, Gr. Steinstraße 27/28.

Wäscherolle umzugsh. billig z. verkaufen Hermannstr. 12, pt. *

Total-Ausverkauf von Kinderwagen, zusammenlegb. Sportwagen sowie vorj. Puppenwagen, alles mit Gummireifen, sehr billig, weit unterm Preise, um ganz damit zu räumen. h 4436 Korbgeschäft Geiststrasse 21.

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Passage). h 03168

Schrebergarten (Dessauerstr.) sofort zu verkaufen. Offerten u. O. 9274 an die Exped. d. Bl. *

Mod. Kinderwag. u. **Sitz- u. Liegewagen** (Kasten) spottb. z. vk. Reilstraße 38, part. links. *

Kinderwagen billig zu verkaufen Streiberstr. 7, Seitenflügel. *

Elegante helleichene Schlafzimmer-Einrichtung nebst Dekoration (4 Woch. gebr.) preiswert zu verk., sowie eine Gaskrone. Bes. 10-12 u. 5-7 Uhr. Advokatenweg 15 a. II. *

Gebrauchter, gut erhaltener **Rollwagen,** ca. 50 Ztr. Tragkr., preisw. z. verk. Zu erfr. Forsterstr. 2. II. links. *

Gut erhalt. **Nähmaschine** billig zu verk. Wielandstr. 8 II. links. *

Nähmaschine f. 13 Mk. zu verkaufen Dessauerstr. 2 part. r. *

Uniformmützen für Eisenbahnbeamten, 1 Litewka, neu, 1 Rock u. 1 Paletot, gestr., passend für schlanke Figur, zu verkaufen Bernenerstr. 10b, l. r. *

Fahrrad z. v. Schillerstr. 16, H. I. *

Möbel-Ausstattungen in solid. haltbar. Ausführung.

1 Plüschsofa selbst gearbeitet	65 Mk.
1 Spiegelvertikow Nußbaum fourniert	60 Mk.
1 Kleiderschrank mit modern. Aufsatz	60 Mk.
1 Auszugtisch mit Kasten	22 Mk.
4 Stühle in mod. Ausführung	20 Mk.
1 Trumeau mit geschliff. Glas	35 Mk.
2 Betten mit haltbaren Matr.	74 Mk.
1 Waschtisch	20 Mk.
1 Stuhl	3.50 Mk.
1 Kücheneinrichtung modern grau	52 Mk.
	411.50 Mk.
Schlafzimmer echt Eiche, mit Matr.	390 Mk.

W. Lutter, Schulstr. 1, kein Lad. Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstraße. Eigene Werkstätte. Fernruf 3899.

Garnit., Hängelampe, Fahrrad, Uhr, Brotmasch. b. z. v. Raffinerieastr. 45, l. r. *505

2 Kinderbettstellen, 1 Waschtisch u. 1 Wäscheschrank zu verk. Off. unt. C. 9283 an die Exp. d. Bl. *

800 Rot- u. Weißweinflaschen zu verkaufen Triftstraße 35. *

Pianinos, 3 gespielte unter voller Garantie verkaufen zu 280, 380 und 480 Mk. **Maercker & Co.,** Neue Promenade 1a, (h 03168 an den Franckeschen Stiftungen.

Lexikon, Brockhaus Jubiläums-Ausgabe, Pr. 204 Mk., so gut wie neu, für 100 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offert. u. T. 6537 an d. Exped. d. Bl. a 02551

Reisekörbe in Fabrikat von Mk. 2.45 an

Rucksäcke beste Arbeit von Mk. 7.50 bis 45 Pf.

Reisehandtaschen von Mk. 35.00 bis 95 Pf.

M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54. e 102

Achtung! Schuhmacher. 50—60 W. H., D.- u. K.-Leisten, Schaufenst.-Rouleaux, 1 kompl. Gasluxa, 1 Schuhm.-Werkz., 1 Schemel w. Umz. bill. z. vk. Off. u. L. 8771 a. d. Fil. bs. Bl. Leipzigerstr. 34. † 503

Springer Spaniel (Hündin), neuester Mode-Hund, 3/4 J. alt, mit Stammbaum f. den billigen Preis von 50 Mk. zu vk. Hedwigstraße 1, I. I. *

1 Pferd, von zweien die Wahl, 3zöll. Leiterwagen bill. z. verk. Kuttelhof 12. *

2 schw. Arbeitspferde (Belg.), 5 J. alt, fehlerfrei, sow. 7jährig. schw. Dänc. sind, weil überzähl., zu verk. Zu erfr. in der Fil. des Gen.-Anz. in Landsberg. a 3151

Ca. 70 Meter gebrauchter **Gartenlattenzaun,** dazu Pflaumenstämme als Stützen, ist billig abzugeben. 3164 Steuden, Frödens Gut.

Ebendort ein wen. gebr., großs., guter Kutschwagen zu verkaufen.

Bude, 2 m lang, bill. z. v., pass. z. Zigarren Trotharstr. 8c. *

Mod. Sportwagen, f. neu, zu verk. Rud. Haymstr. 2, I. r. N21

● Schreibmasch. f. 30 M., Gas- ● brauchen für 18 M. zu verk. ● Neue Pfauenbesen 16, III. l. 5402

Fast neuer Küchenschr. bill. zu verk. Weingarten 44, II. *

Gebr. rot. Plüschsofa zu verk., (keine Händl.) Mühlweg 21, pt. *

Eleg. Plüschgarn. u. Bücherschr. spottb. z. v. Gr. Steinstr. 63, II. *

Frackanz., fürst. G. Geiststr. 42, III. *

Nähmasch. u. Kinderwagen, g. erh., bill. z. verk. Schützenstr. 25, II. *

Ein Sonnecken-Diplomatenschreibtisch, drei Monate gebr., zu verk. Zinksgartenstr. 4, pt. *

Alt. Kchschr., Tisch u. Bettst. zu verk. Angerweg 1, III. r. *

Fahrrad, Küchschr., gr. Mädchenk. z. verk. Albrechtstr. 24, Hof II. r. *

Sofa, Schreibt., Vertik., Chaisel, bill. zu vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Nähmaschine, wen. gebr., bill. zu verk. Bölbergasse 2, I. r. *

Prachtv. Oelgemälde, Landsch., spottb. Gr. Steinstr. 63, II. *

Nähmaschine, Röch., Fahrrad bill. zu verk. Schulstr. 11, I. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federb., a. g. erh., b. z. v. Mauritzstr. 22, I. *

3 Damenräder, sehr gut erh., Dirkopp, billig zu verkaufen *

Meteritzstraße 5, vorderre links, an der Handwerterschule.

Bettst. m. Matr., Sofa, Tische, Stühle, Küchenschr., Regul. bill. zu verk. Kleffel, Alter Markt 22. *

Ein sehr gut erhalt. Damenrad mit Schmeerrit. 13, I. r. *

Fahrrad mit Freil., gut erh., bill. zu verk. Steinstr. 13, pt. *

Umzugsh. ganz neuwertig, 390 M. z. verk. Steinweg 52, Hof I. r. *

Bettst. m. M. b. z. v. Wellschr. 4 Uhr ab. Wörmlitzerstr. 13, 0. II. Hof

Plüschsofa, rot, neu, billig zu verk. Gr. Brunnenstr. 32, pt. R05

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Bäckerei-Verkauf. Verkaufe sofort meine in reicher Industriegegend in kleiner Stadt in bester Geschäftslage belegene Bäckerei. Offerten unter T. 6617 an die Exped. d. Bl. a 3147

Geschäfts-Verkauf. Kolonial-, Materialwaren und Branntweinverkauf, mit Haus, f. 22 000 Mk. bei 6000 Mark Anzahlung veränderungshalber (24 Jahr im Besitz) zu verkaufen. In Stadt von 3000 Einwohn. m. Bahnverbindung, Nähe Halle. Offert. unt. T. 6557 an die Exp. dies. Blatt. a02545

● Massiv ● gebautes **Wohnhaus** ● mit Stallung und Garten für ● 14000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. z. ● verkaufen. Gröbers, Leipzigerstraße 10. 218 z

Villa, 10 Z., 4 K. usw., **wittekind.,** zu verkaufen! Alb. Barth, Gr. Ulrichstr. 32. 1 1647

Wohnhaus zu verkaufen. Als Anzahlung nehme gute Hypoth. od. altes Grundstück an. Off. u. H. 9068 an die Exp. d. Bl. *

Haus, Grundstück, Zwingerstr., mit Laden, sehr billig zu verkauf. Nehme Hyp. od. Haus i. Zahl. Off. u. M. 9132 an die Exp. d. Bl. h 4482

Haus in bester Wohnlage, get. Etagen, kl. Garten, gut verzinslich, ist fortzugshalber bei 10000 Mk. Anz. zu verk. Offert. unt. P. 9255 an die Exp. d. Bl. *

Zigarren-Agentur-Geschäft (Eristen) sofort oder 1. Juli für 1500 Mk. zu verk. Offerten unt. A. 9261 an die Exped. d. Bl. *

Fleischerei-Grundstück. Mein in feinst. Lage v. Magdeburg gelegenes Grundstück mit flottem Geschäft verkaufe unter 17000 Mk. des früheren Preises b. 6% Verzinsung. Käufer wohnt frei und hat noch 1000 Mk. Mietüberschuß. Geschäft ist zurzeit verpachtet. Hypotheken sind fest. Alles Nähere durch den Eigentümer H. Köcky, Magdeburg, Schönebeckerstraße 96. a02250

Schönes Grundstück, circa 3 Mrg. groß, gute Gebäude, eignet sich zur Spargel- oder Obstanlage od. Gemüsegärtnerei, ist zu verkaufen nur an Selbstkäufer. Offerten unter T. 6717 an die Exped. des Blattes. a 3155

Hausgrundstück mit Restaurant, an verkehrsreicher Straße, mit viel Bier- und Schnaps-Umsatz, kann strebsamer Mann, welcher vorwärts kommen will, bei geringer Anzahlung übernehmen. Off. u. P. 9275 a. d. Exp. d. Bl. *

Zigarren-Geschäft in Hauptstraße zu verkaufen. Offerten unter P. 0286 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Achtung! Wegen Todesfall des Besitzers habe im Auftrage der Erben in großem Industriedorfe (Kreis Bitterfeld) **Landgasthof,** brauereifrei, mit Postagentur u. 7 Morgen Feld sofort zu verkaufen. Preis 43000 Mk. Anz. 6—8000 Mk. Näheres durch Franz Fahltsich, Dessau, Amalienstr. 122. a 3168

Ein Wohnhaus mit Garten, Scheune, 2 Morgen Acker und Werkstatt, passend für Tischler, ist umständehalber zu verkaufen in Friedeburg a. S. Näheres bei Hugo Guckuk in Müllerdorf b. Zappendorf. a02539

In Stadt Thüringens von ca. 35000 Einw. ist ein seit ca. 30 J. im Besitz befindliches Destillations-Geschäft engros u. detail günst. m. Grundstück zu verk. Off. u. T. 6867 an d. Exped. d. Bl. a 02563

Günstig für Anfänger! Besseres sauberes flottes **Viktualiengesch.,** vorzügliche Lage, 2 Schaufenster, schöner Laden mit Stube ꝛc., Miete 400 Mark, sofort umständehalber spottbillig für 800 Mk. zu verk. Off. u. K. 9290 an d. Exp. d. Bl. *

Ein kleines Geschäftshaus in Zörbig mit ca. 1 Mrg. Acker ist erbeilungsh. sof. bill. zu verk. Off. u. T. 6817 a. d. Exp. d. Bl. 3166

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülerschof 1, dicht a. Markt. e 136 Rabattmark. Gegr. 1873.

Zugfestes, starkeres Arbeitspferd Löbnitz Nr. 6 bei Teicha. *

Junge Schäferhunde, Hallesche Polizeihunde, zu verkaufen. Mutter: die bekannte Polizeihündin „Greif", Vater: vielfach prämiiert, Bruder: der erst kürzlich mit dem 1. Preise ausgezeichnete Rüde „Seppel". Besichtigung: Polizei-Wache Trotha.

Halle a. S. Die Polizei-Verwaltung.

Abbruch Mansfelderstr. 1. Oefen, Fenster, Türen, Brennholz u. v. m. wegen kurzer Frist äußerst billig. *

Nähmaschine, gut nähend, für 15 Mark zu verkaufen h03153 Brüderstr. 9a, part.

Junge deutsche **Schäferhunde,** 3 Monate alt, Vater als Polizeihund mehrfach prämiiert, zu verkaufen. a3051 Rittergut Draschwitz, Post Bornitz, Bez. Halle a. S.

Größerer gebr. Geldschrank billig zu verkaufen. * A. Schultze, Merseburgerstr. 8, Südforst. Anhalterstr. 12, p. l. 1491

● Garnitur, Sofa m. 2 Sess., ● rotbraun, Plüsch, Siegfisch, ● Pfeilerspiegel mit Unterlaß, ● Kleiderschrank billig zu verk. ● Barfüßerstr. 19. 485z

Abbruch-Material wegen Räumung sofort zu verk.: Türen, Fenster, Korridorverschlüsse, Torwege, Balken, Brett., eine eiserne Wendeltreppe, Jalousien und viele andere Sachen, Brennholz fortwährend. h 3106 Otto Richter, Triftstraße.

Gelegenheitskauf! Mod. Plüschsofa-Garnituren spottbill. Gr. Steinstr. 27/28. h. pt.

Solide Möbel. Mod. Schlafzimmer-, Küchen-Einrichtungen, Vertikow, Kleid.- und Bücherschränke, Trumeaux, Spiegel, Sofa, Umbau, Schreib- u. Sofatische, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Stühle verkauft spottbillig E. Mah, Gr. Steinstraße 27/28.

Wäscherolle umzugsh. billig z. verkaufen Hermannstr. 12, pt. *

Total-Ausverkauf von Kinderwagen, zusammenlegb. Sportwagen sowie vorj. Puppenwagen, alles mit Gummireifen, sehr billig, weit unterm Preise, um ganz damit zu räumen. h 4436 Korbgeschäft Geiststrasse 21.

Pianino, gut erhalten, billig zu verkaufen Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Passage). h 03168

Schrebergarten (Dessauerstr.) sofort zu verkaufen. Offerten u. O. 9274 an die Exped. d. Bl. *

Mod. Kinderwag. u. **Sitz- u. Liegewagen** (Kasten) spottb. z. vk. Reilstraße 38, part. links. *

Kinderwagen billig zu verkaufen Streiberstr. 7, Seitenflügel. *

Elegante helleichene Schlafzimmer-Einrichtung nebst Dekoration (4 Woch. gebr.) preiswert zu verk., sowie eine Gaskrone. Bes. 10-12 u. 5-7 Uhr. Advokatenweg 15 a. II. *

Gebrauchter, gut erhaltener **Rollwagen,** ca. 50 Ztr. Tragkr., preisw. z. verk. Zu erfr. Forsterstr. 2. II. links. *

Gut erhalt. **Nähmaschine** billig zu verk. Wielandstr. 8 II. links. *

Nähmaschine f. 13 Mk. zu verkaufen Dessauerstr. 2 part. r. *

Uniformmützen für Eisenbahnbeamten, 1 Litewka, neu, 1 Rock u. 1 Paletot, gestr., passend für schlanke Figur, zu verkaufen Bernenerstr. 10b, l. r. *

Fahrr. Handwagen (Werkzeuge) billig zu verk. Königstr. 45. † 519

Reisehandtaschen von Mk. 35.00 bis 95 Pf.

Reisekörbe in Fabrikat von Mk. 2.45 an

Rucksäcke beste Arbeit von Mk. 7.50 bis 45 Pf.

M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54. e 102

Achtung! Schuhmacher. 50—60 W. H., D.- u. K.-Leisten, Schaufenst.-Rouleaux, 1 kompl. Gasluxa, 1 Schuhm.-Werkz., 1 Schemel w. Umz. bill. z. vk. Off. u. L. 8771 a. d. Fil. bs. Bl. Leipzigerstr. 34. † 503

Springer Spaniel (Hündin), neuester Mode-Hund, 3/4 J. alt, mit Stammbaum f. den billigen Preis von 50 Mk. zu vk. Hedwigstraße 1, I. I. *

1 Pferd, von zweien die Wahl, 3zöll. Leiterwagen bill. z. verk. Kuttelhof 12. *

2 schw. Arbeitspferde (Belg.), 5 J. alt, fehlerfrei, sow. 7jährig. schw. Dänc. sind, weil überzähl., zu verk. Zu erfr. in der Fil. des Gen.-Anz. in Landsberg. a 3151

Ca. 70 Meter gebrauchter **Gartenlattenzaun,** dazu Pflaumenstämme als Stützen, ist billig abzugeben. 3164 Steuden, Frödens Gut.

Ebendort ein wen. gebr., großs., guter Kutschwagen zu verkaufen.

Bude, 2 m lang, bill. z. v., pass. z. Zigarren Trotharstr. 8c. *

Mod. Sportwagen, f. neu, zu verk. Rud. Haymstr. 2, I. r. N21

● Schreibmasch. f. 30 M., Gas- ● brauchen für 18 M. zu verk. ● Neue Pfauenbesen 16, III. l. 5402

Fast neuer Küchenschr. bill. zu verk. Weingarten 44, II. *

Gebr. rot. Plüschsofa zu verk., (keine Händl.) Mühlweg 21, pt. *

Eleg. Plüschgarn. u. Bücherschr. spottb. z. v. Gr. Steinstr. 63, II. *

Frackanz., fürst. G. Geiststr. 42, III. *

Nähmasch. u. Kinderwagen, g. erh., bill. z. verk. Schützenstr. 25, II. *

Ein Sonnecken-Diplomatenschreibtisch, drei Monate gebr., zu verk. Zinksgartenstr. 4, pt. *

Alt. Kchschr., Tisch u. Bettst. zu verk. Angerweg 1, III. r. *

Fahrrad, Küchschr., gr. Mädchenk. z. verk. Albrechtstr. 24, Hof II. r. *

Sofa, Schreibt., Vertik., Chaisel, bill. zu vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Nähmaschine, wen. gebr., bill. zu verk. Bölbergasse 2, I. r. *

Prachtv. Oelgemälde, Landsch., spottb. Gr. Steinstr. 63, II. *

Nähmaschine, Röch., Fahrrad bill. zu verk. Schulstr. 11, I. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federb., a. g. erh., b. z. v. Mauritzstr. 22, I. *

3 Damenräder, sehr gut erh., Dirkopp, billig zu verkaufen *

Meteritzstraße 5, vorderre links, an der Handwerterschule.

Bettst. m. Matr., Sofa, Tische, Stühle, Küchenschr., Regul. bill. zu verk. Kleffel, Alter Markt 22. *

Ein sehr gut erhalt. Damenrad mit Schmeerrit. 13, I. r. *

Fahrrad mit Freil., gut erh., bill. zu verk. Steinstr. 13, pt. *

Umzugsh. ganz neuwertig, 390 M. z. verk. Steinweg 52, Hof I. r. *

Bettst. m. M. b. z. v. Wellschr. 4 Uhr ab. Wörmlitzerstr. 13, 0. II. Hof

Plüschsofa, rot, neu, billig zu verk. Gr. Brunnenstr. 32, pt. R05

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0013

Mutter zu Wegners bringen, wo ihr liebevolle Aufnahme gewiß war. Sie selbst wollte nach Hause, um dort alle Vorbereitungen zur Uebersiedelung, bei denen ihr Onkel Rat, der einzige aus der Stadt, von dem ihr das Scheiden bitterschwer dünkte, gewiß mit Rat und Tat zur Seite stehen würde, zu treffen.

Wenn doch erst alles überstanden wäre, wenn sie erst ruhig in Berlin säßen! Malve lächelte traurig. Ruhig genug würden sie es dort haben. Wer wird sich in der Weltstadt um zwei einsame, mittellos: Frauen kümmern? Marie Riedberg würde ja anfangs öfter kommen, ihnen die Kinder bringen, aber bald würde es der lebensdurstigen Frau zu einsam bei ihnen sein, der Weg zu weit. Und Udo von Rammlingen, der sich ihren Freund nannte? Gewiß, er war es auch, er hatte ihr warme, herzliche Trostworte gesandt, als sie ihm den Tod ihres Bruders mitgeteilt, aber wenn er erst verheiratet sein wird, im Besitz eines schönen, geliebten Weibes, wird er bald ihrer vergessen haben. Sie freilich wird ihn nie vergessen, nie, denn — Malve Engelhardt blieb stehen und drückte urweiblichlich ihre Hand aufs Herz — sie liebte ihn. In der Stunde, als sie erfahren, daß er sich einer anderen zuneige, war diese Erkenntnis über sie gekommen. Und bitteren Schmerz hatte sie im Gefolge gehabt.

Das junge Mädchen schritt rascher weiter, gewaltsam bemüht, ihre Gedanken von Schleichwegen abzulenken, die nichts mit dem vor ihr liegenden Ziel zu schaffen hatten. Du lieber Gott, das wäre auch gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, Zwiesprache mit ihrem Herzen zu halten. Mit ihrem Herzen, das ihr so schon schwer genug war. Wieviel lastete darauf: Die Trauer um den Bruder, die Sorge um die Mutter und — ganz im geheimsten Winkel — auch die Sorge um sich selbst. Denn Malve Engelhardt war keineswegs so mutig, wie sie sich vorzutäuschen bemüht war. Wenn sie krank würde oder ihr Talent aus anderen Gründen versagte? Wenn es verkümmerte ohne Sonnenschein in dürrem, steinigem Boden? Malve befand sich auf dem breiten Buchenweg, der direkt auf das Herrenhaus von Laukitten zuführte, als der Bernhardiner plötzlich laut bellend mit wilden Sätzen vorwärts sprang, direkt auf eine große Männergestalt zu, die zwischen den Zweigen auftauchte.

„Tell, hierher! Kusch Dich, Tell!"

Das Tier kehrte zögernd mit eingeklemmtem Schweif zurück, ab und zu leise knurrend den Kopf nach dem Ankömmling wendend. Dieser trat rasch näher und schwenkte seinen Hut. „Sei mir gegrüßt, Waldfee!"

Malve fuhr sich mit der Hand über die Augen. Das goldiggrüne Licht, das durch das Buchengezweig ihr zu Häupten brach, machte ihren Blick unsicher. Das konnte doch nicht Udo von Rammlingen sein? Udo von Rammlingen, der in Rußland weilte, — bei seiner Braut?

„Nun, Fräulein Malve, bekomme ich keine Hand?"

„Sie? Wirklich Sie?" Und dabei wurde ihr Gesicht, das sich erst so bleich von dem stumpfen Schwarz ihres Kleides abgehoben, so rosig übergossen, und ein solch strahlendes Licht brach aus ihren schönen Augen, daß dem sie unverwandt Anschauenden ein heißes Erschauern durch die Seele rann und seine Stimme leise bebte, als er sprach: „Nun, Fräulein Malve, noch immer kein Wort des Willkommens?"

Sie suchte sich gewaltsam zu fassen.

„Herzlich willkommen, Herr von Rammlingen", stammelte sie. „Ich — ich bin so überrascht durch Ihr Erscheinen."

Er hielt die beiden Hände, die sie ihm gereicht, fest umschlossen, um seine bärtigen Lippen zuckte ein humoristisches Lächeln.

„Ueberrascht, Fräulein Malve? Obgleich ich mich bei Ihnen in aller Form angemeldet?"

„Angemeldet, Herr von Rammlingen?"

„Nun ja, Malve! Schrieb ich Ihnen nicht von dem langen, dünnen Etwas, das direkt aus Rußland zu Ihnen kommen würde, und von seiner Sehnsucht nach einem goldenen Reifen? Tat ich das? Antworten Sie mir!"

In ihren Augen dämmerte es wie die Ahnung eines ungeheuren Glückes.

„Ja, aber ich dachte an einen Schal — einen Orenburger Schal!"

Er sachte. „Dachte ich mir's doch! Und ich habe ihn auch richtig im Koffer und freue mich schon auf den Moment, wo ich ihn um ein gewisses goldbraunes Lockenköpfchen legen werde. Aber gemein, wirklich gemein, war doch etwas anderes." Er blieb vor Malve stehen und hob zart ihr Gesicht.

„Malve, dumme kleine Malve, schau mich an! Ich rage eines Kopfes Länge über alles Durchschnittsvolk, sogar" — er legte fest den Arm um ihre Schulter — „fast zwei über meine zukünftige Frau, wie Du Dich mit einem Aufblick übersehen kannst, und mein Embonpoint läßt noch immer auf sich warten. Und der Ring? Malve, liebe geliebte Malve, darf ich ihn tragen? Als Dein Verlobter! Dein Gatte!" Und als sie, beide Hände auf die Brust gedrückt, schwieg: „Malve, muß ich erst um Dich werben? Hast Du es mir nicht schon im vergangenen Herbst in Berlin angemerkt, wie es um mich stand? Haben es Dir meine Briefe nicht verraten, daß ich Dich liebe, Kind? Tief und innig liebe? So wie der Mann das Weib liebt, das die Einzige für ihn auf der Welt ist?"

Jetzt hob sie die Augen, in denen die Glückssonne strahlend aufgegangen war, zu ihm empor.

„Ich wußte es nicht", sagte sie leise. „Ich glaubte, es wäre Freundschaft, was Sie — was Du für mich empfändest."

Er riß sie an sich und küßte ihr das erste Du von den Lippen.

(Schluß folgt.)

In der am morgenden Sonnabend erscheinenden Sonntagsnummer des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis beginnt der Abdruck des Romans „Höhen und Tiefen". Er ist, wie der Titel erkennen läßt, eine anregende Erzählung voll wechselnder Bilder. Der Held des Romans oder die Helden und Heldinnen desselben sind keine der bekannten typischen Romanfiguren, wie sie so oft wiederkehren, sondern sind Menschen, deren Schicksal launischem Wechsel unterworfen ist. „Höhen und Tiefen" ist ein Roman mit sofort einsetzender lebendiger Handlung. Langatmige Milieuschilderungen werden das Interesse am Lesen nicht hemmen, sondern die sich aneinanderreihenden Ereignisse sind in hohem Maße dazu angetan, die größte Spannung des Lesers sofort anzufachen und, bis zur letzten Zeile steigernd, beizubehalten! „Höhen und Tiefen" ist eine jener Erzählungen, die gelesen werden müssen. Es ist ein Zeitungs-Roman!

Höhen und Tiefen.
Roman von Ernst Otto Hopp.

1689

Hansa-Puddingpulver

müssen Sie verlangen, um die köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu bekommen, die Ihnen kein anderes Puddingpulver liefern kann. Auch die bekannten prachtvollen Hansa-Kuchen können Sie nur mit dem echten Hansa-Backpulver erzielen.
Nährmittelfabrik „Hansa", Hamburg 6.

Zu verkaufen: Tische, Küchenschrank, Sessel, Waschtisch mit Marmorplatte, Spiegel, Waschgestelle, Stühle u. andr. Rosenstr. 4. II. r. o125

Blauer Kasten-Stp. u. Liegewagen, gut erhalten, billig zu verk. Pfännerhöhe 74. II. Ba41

Muschelbettst. m. M., Röhrlehnst., Sof. b. Mansfeldstr. 65. Re14

Zusammenklappb. Sportw., w. gebr., b. 2 Wochen erstr. 19 L. Ro47

3 halbverd. Kutschwagen, 1- u. 2spänn., billig zu verk., ev. auf Tafelwagen oder Schlittfahrer zu vertauschen Langestr. 9. Me32

Bettst. m. M. 25, Bett. 30, Kldrschr. Stühle bill. Talamstr. 9 l. r. *525

2 neue Bettst. m. Matr. b. zu verk. Fritz Reuterstr. 10. pt. pr27

Fahrrad, gut erhalten, bill. zu verk. Dryandenstr. 24. I. l. *548

Ein Posten zurückgesetzter, aber noch tadelloser Schuhwaren, dauerhaft und billig, sind zu verkaufen. Reparaturen sämtl. Schuhwaren schnell u. billig wie bekannt bei G. Ruhmann, Schuhm.-Mstr., Gr. Klausstr. 12. *

Eich. Schreibtisch, Salontisch, 4 Stühle, Kartothek m. Mapp., Registerschr., 2 Steppdecken, 3 gr. Holzgestelle, 5 m L., Ladentisch, gr. Warenregal mit 125 Kästen, 2 Nachregale, 1 Des.-Wage, 1 elektr. Tischlampe etc. sof. bill. geg. Barzahl. zu verk. Besichtigung 4—½5 Uhr 508z Magdeburgerstr. 56. pt. r.

Büffet, wie neu, m. Porzl. poliert, sof. a. uf. Blanckenstr. 70 II r. *

Eis. Kinderbettstelle u. Kindermantel a. uf. Parkstr. 15 III r. *

Damen- u. Herrenrad mit Freilauf, wie neu, billig zu verkaufen. Dahm, St. Ulrichstr. 31. *

Helikon,
in F, 4 Ventile (mit Es-Zug), gr. Form, zu vk. Jacobstr. 16 II l. *

Glasschr., Triumphhut, Kindertisch, Kanonenof. b. a. uf. Lerchenfeldstr. 7 l. r., Eing. Alb. Schmidtstr. *

Fast neuer schw. Rockanzug mittl. Größe u. gr. Mädchenkoffer bill. zu verkaufen. Harz 25 II r. *

Gute Drehrolle zu verk. Kleine Schloßgasse 1. *

Mod. Kinderwagen (Kasten) u. Stubenwagen spottbill. zu verk. Poerner, Gr. Klausstr. 10. *

2 Fenster,
250×110 u. 1 Stück 250×80 cm bill. zu verk. Leipzigerstr. 23. o 15

Gelegenheitskauf!
Dunkel Eichen-Speisezimmer, Büffet, Ausbau mit Sofa, Kredenz, großer Ausziehtisch und Lederstühle. Satin-Schlafstube u. moderne Kücheneinrichtung staunend billig zu verkaufen. Gelostraße 21 L. o 132

Mittleres Arbeitspferd zu verk. Engler, Quetz. a 02566

4 Pferde, von mehr die Wahl, zwei überzählig, zu verkaufen. Lr. Ri Lauchstr. 8.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe 11 Stück große Oleanderbäume, Konzert-Flügel, Billard, Kegelspiel, 4 Bockholzkugeln. Harz Nr. 51, A. Moritz.

20 Fahrräder,

zum Teil fast neu, billig zu verkaufen. *
Fahrradhaus Osc. Wüstneck.

Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene **Weiger'sche Drahtbinde-Strohpresse** (Handbindung) hat billig zu verkaufen a 3159 Hugo Göllnitz, Eisleben.

Teckelrüde, braun, 1 J., Eltern l. Pr., Preis 20 Mk., zu verkauf. Ernst Naumann, Cöthen, Weintraubenstr. 16. [a 3156

2 Pferde (Russen) sofort zu verkaufen. ha 330 Körnerstr. 28.

1 Paar ältere, überzählige belg.
Arbeitspferde
zu verkaufen. ha 332 Rittergut Morl bei Halle a. S.

Junge deutsche Boxer, 9 Woch. alt, foun., bill. abzugeben Magdeburgerstr. 6, Kontor. O. [a 4472

Mittl. Pferd mit Spritzkummet bill. a. verk. Forsterstr. 4. † 543

Schw. wachs. Spitz u. kinder- u. Sportwag., pass. a. Land, z. vk. Diemitz, Wilhelmstr. 9. *

Jge. Schnürenpudel, 8 Wo. alt, billig abzug. Lützenerstr. 2. Hof l. N 23

Gebrauchtes ha 339
Pianino,
sehr gut erhalten, wie neu, f. nur 320 Mk. zu verkaufen. Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Veränderungshalber ist eine grüne Plüsch-Garnitur spottbillig zu verkaufen Friststrasse 5, part. r. o 126

Kaufm.-Schreibtisch m. Aufs., Mahag.-Schreibpult, gr. Mahag.-Wascht. m. Marm., Bettstelle m. Matr., 2 Geb. Federbetten, 2 Kleiderschränk., Verl.-Tische, Stühle, Wanduhr, umzugsh. b. z. v. Steinweg 52, II. l. *

1 Kastenregal
mit 125 Kasten, 5 m lang u. verschiedene andere von 1½, 2, 3 u. 4 m, Ladentische, mit und ohne Marmorplatte, in jeder Länge vorrätig, Fachregale, Warenschränke m. Schiebetüren, Tabakvorsatz usw. verkauft billig Friedrich Pelleke, Geiststraße 25. o 27

Für die Reise
empfehlen wir:
Rindleder-Reisetaschen.
Ausgesucht gutes Leder und vorzügliche Bügel sichern unbegrenzte Haltbarkeit. e 413

Besonderes Angebot:
Prima Rindledertaschen
mit 3 fachem Verschluss
6.—, 7.75, 9.25, 10.50 u. s. w.

C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstr. 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Meinen Bedarf an
Hüten
kaufe ich nur im Spezialgeschäft v
Fritz Eisbein,
„Magazin zum Pfau",
Kleinschmiedestr. 6, Eing. Steinstr.
Da findet man stets die neuesten und elegantesten Façons, und wie billig und preiswert.
Engl. Haarhüte schon von 5.80 bis 8.00.
Echte Panamahüte von 8.50 bis 54.00, h 3767
steife u. weiche Wollhüte von 2.50 bis 6.50.

2 ältere **Arbeitspferde** billig zu verkaufen. Halberstädterstr. 3. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Baustelle od. altes Gebäude zwecks Neubau in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe, Preis pp. unt. T. 3357 an die Exped. d. Bl. 15

Dikt.-Geschäft m. vorschriftsm. Schlachthaus zum 1. Juli 1911 gesucht. Offerten mit Preisang. unt. S. 9239 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Wandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt kommt sofort, auch außerhalb. e 132

Renner,
nur Schillerhof 1, dicht am Marktplatz.
● Pferde, Rinder, Kadaver
● Schweine.
● holt zu hohen Preisen. 82 z
● Fleischwurstfabrik Halle a. S.
● Gänseserwerb 5. — Tel. 835.

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmasch., Rabattmarken kauft Wirth, Sternstr. 13, part. N 47

Alt. Kleiderschr. u. Bettstell. m. Matr. kehr b. zu kaufen gesucht. Off. u. K. 9270 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebrauchtes, gut erhaltenes Tafelklavier zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 9248 an die Expedition dieses Blattes. *

Junger großer Spitz, möglichst scharf, kauft † 520 E. Karius, Ammendorf.

Damen-Garderobe aus vornehm. Hause. Figur 52, zu kaufen ges. Off. u. L. 8811 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 510

Getrag. Halb- u. Langstiefel, sow. alle Art gert. Schuhwerk kauft stets E. Lubber, Gr. Klausstr. 18. *

Zu kaufen gesucht
1 gebrauchte Copiermaschine. Off. u. T. 6777 a. d. Exp. d. Bl. ♦4469

Ges.: Gebr. Möb., g. erh. Bl.-sofa, Salonschr., Bett., Ausziehtis., Nähtr., 2Bett. u. Matr., Kldrdieck, u. Wäschefest., alt, nur b. Händl. verd. Off. u. K. L. 4044 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. o521

Gebraucht, Gas-Spar-Herd mit Wärmeplatten und Tisch Mansfeldstr. 17, 1. r. *

Sitzbadewanne z. k. ges. Off. m. Pr. u. S. 9270 a. d. Exp. d. Bl. *

Das meiste Geld zahlt für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianos 2c.
Friedr. Pelleke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. o 202

Kanarienhähne u. Weibchen kauf, zu höchsten Tagespreisen im Zentral-Hotel (am Hallmarkt) am Sonntag, den 18. d. Mts.
Richter & Schmidt, Leipzig.

Verschiedene

„Meine Tochter war hochgradig
blutarm." 1339
Durch eine Hauskur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau R."
„Der Mark-Sprudel leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau Pl." „Seit 4 Wochen trinke ich Mark-Sprudel, fühle mich jetzt bedeut. wohler u. kräftig, habe mehr Appetit, Lebens- und Schaffenslust. Frau R. H." Verzügl. warm empfohlen. Literl. 95 Pf. Apotheker W. Hosler, General-Depot, Geiststr. 50/60. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr., Ballin an., Leipzigerstr. 63, Bruno Berthold, Steintor, Löwen-Apotheke, a. Markt, Herm. Pfahl, a. Wüchererstraße 7, E. Schulze, Merseburgerstraße 32, H. Stitz Nachf., Steinstraße, M. Rädler, Mannischestr. 2.

Magen, Leber, Nieren vorz. funktionieren, seit ich regelm.
St. Barbara-Tee
trinke, fühle ich mich sehr wohl, ein rechter Frauentee 0.50 u. 1.00. Best.: Flor. til. samb. Fol. Senn. Mittelol. ha 47
Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.

Praktische moderne Buchhaltung!
Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung, Mortorien mit Erfolg, auch auswärts.
Carl Lewin, Bücherrevisor. Steinweg 3. Tel. 1345. 1 1684.

Zahn-Atelier
Halle a. S. M. Brosig. Steinweg 31, I.
Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch mit lokaler wie allgemein. Betäubung etc. etc.
Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
— 18jährige Fachtätigkeit. —
Sprechstunde von 8—1 u. 3—8. Sonntags nach Anmeldung.
— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. — Ge 33

Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikat, in jeder Preislage kauft man billig im Spezialgeschäft.
Auf Wunsch günstigste Teilzahlung bei kleiner Anzahlung. h 03090
Reparaturen schnell und billigst.
Karl Möller, Brüderstrasse 9a, am neuen Amtsgericht.

Saale-Briketts
sind die besten.
Wer sparen will, kann und darf nur : SAALE-BRIKETTS kaufen! :
Ferner empfehle:
Heizkoks für Zentral-Feuerungen
:: :: Gaskoks, Steinkohle ::
Ia. Ia. Grudekoks
zu billigsten Tagespreisen.
Delitzscherstr. 31. : Fernruf 1439 : 1 797
Hallescher Kohlenhof Walter Trolla.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106168/fragment/page=0014